Helios Ventilatoren

MONTAGE- UND BETRIEBSVORSCHRIFT
INSTALLATION AND OPERATING INSTRUCTIONS
NOTICE DE MONTAGE ET D'UTILISATION

DE
EN
FR



Zentrales Lüftungsgerät
Central ventilation unit
Unité de ventilation centralisée

KWL 890 W CF
KWL 890 W ET CF

Kompaktes Standgerät mit Wärmerückgewinnung und EC-Technik

Compact standing unit with heat recovery and EC technology

Centrale au sol compacte avec récupération de chaleur et technologie EC

Helios

DEUTSCH

INHALTSVERZEICHNIS

KAPITEL 1 SICHERHEIT ... SEITE 3
1.1 Grundlegende Hinweise ... Seite 3
1.2 Warnhinweise ... Seite 3
1.3 Sicherheitshinweise ... Seite 3
1.4 Einsatzbereich ... Seite 4
1.5 Personalqualifikation ... Seite 4

KAPITEL 2 GRUNDLEGENDE HINWEISE ... SEITE 5
2.1 Transport ... Seite 5
2.2 Sendungsannahme ... Seite 5
2.3 Einlagerung ... Seite 5
2.4 Feuerstätten ... Seite 5
2.5 Lüftungsleitungen ... Seite 5
2.6 Vorschriften und Richtlinien ... Seite 6
2.7 Gewährleistungsansprüche – Haftungsausschluss ... Seite 6

KAPITEL 3 PRODUKTINFORMATION ... SEITE 7
3.1 Geräteübersicht ... Seite 7
3.1.1 Typenschild ... Seite 7
3.2 Funktionsbeschreibung ... Seite 7
3.3 KWL-890 W CF / W ET CF ... Seite 8
3.4 Technische Daten ... Seite 8
3.5 Abmessungen KWL-890 W CF / W ET CF R ... Seite 9
3.6 Abmessungen KWL-890 W CF / W ET CF L ... Seite 9
3.7 Zubehör ... Seite 9

KAPITEL 4 MONTAGE ... SEITE 10
4.1 Einbauhinweise ... Seite 10
4.1.1 Positionierung ... Seite 10
4.2 Kugelsiphon montieren ... Seite 11
4.3 Lüftungsleitungen anschließen ... Seite 12

KAPITEL 5 ELEKTRISCHER ANSCHLUSS ... SEITE 12
5.1 Gerät anschließen ... Seite 12
5.1.1 Anschlussplan ... Seite 13
5.1.2 Verdrahtungsplan ... Seite 14
5.2 Anschlüsse für Netzwerk und Zubehör ... Seite 15
5.2.1 Netzwerk anschließen ... Seite 15
5.2.2 Zubehör anschließen ... Seite 15

KAPITEL 6 INBETRIEBNAHME ... SEITE 15
6.1 Softwareupdate ... Seite 15
6.2 Erstinbetriebnahme ... Seite 15
6.3 Inbetriebnahmeassistent durchführen ... Seite 16
6.3.1 Inbetriebnahme bei Auswahl der volumenstromkonstanten Regelung (m^3/h oder l/s) ... Seite 16
6.3.2 Inbetriebnahme bei Auswahl der drehzahlkonstanten Regelung (%) ... Seite 19
6.4 Einregulierung bei Auswahl der drehzahlkonstanten Regelung (%) ... Seite 20
6.4.1 Voraussetzungen für die Einregulierung ... Seite 20
6.4.2 Volumenstromermittlung zur Einregulierung der Anlage durchführen ... Seite 20
6.4.3 Kennlinien ... Seite 20
6.4.4 Kennlinien der Anlage für Zu- und Abluft ermitteln ... Seite 21
6.4.5 Ventilatorleistungen ermitteln ... Seite 22
6.4.6 Volumenstrommessung zur Einregulierung der Anlage (Feinjustierung) durchführen ... Seite 23

KAPITEL 7 BEDIENMÖGLICHKEITEN ... SEITE 24
7.1 Lokaler Webserver ... Seite 24
7.2 Cloud-Dienst easyControls 3.0 ... Seite 24
7.3 Bedienelement ... Seite 24
7.4 Gebäudeleittechnik (GLT) ... Seite 24

KAPITEL 8 SOFTWARE EASYCONTROLS 3.0 ..... SEITE 25
8.1 Menüstruktur ..... Seite 25
8.2 Startseite ..... Seite 25
8.2.1 Fehlermeldung ..... Seite 25
8.2.2 Gerät ein-/ausschalten ..... Seite 25
8.2.3 Lüftungsprofile ..... Seite 25
8.2.4 Filterwechsel ..... Seite 26
8.2.5 Temperaturen ..... Seite 26
8.2.6 Gerätedaten ..... Seite 26
8.2.7 Sensoren ..... Seite 26
8.2.8 Temperaturen und Sensoren ..... Seite 26
8.2.9 Wochenprogramm ..... Seite 26
8.2.10 Urlaubsmodus ..... Seite 27
8.3 Gerätedaten ..... Seite 27
8.3.1 Daten des Lüftungsgerätes ..... Seite 27
8.3.2 Status des Lüftungsgerätes ..... Seite 27
8.3.3 Zeit, Datum ..... Seite 27
8.4 Service Menü ..... Seite 27
8.4.1 Temperaturen ..... Seite 27
8.4.2 Betriebsdaten ..... Seite 27
8.4.3 Ventilatorauslastung (nur bei volumenstromkonstanter Regelung) ..... Seite 27
8.4.4 Testmodus ..... Seite 28
8.4.5 Fehlerprotokoll ..... Seite 28
8.5 Einstellungen ..... Seite 28
8.5.1 Sprache ..... Seite 28
8.5.2 Freigabecode ..... Seite 28
8.5.3 Cloud-Dienst / Software-Update durchführen ..... Seite 28
8.5.4 Nutzerebene ..... Seite 28
8.5.5 Kindersicherung ..... Seite 28
8.5.6 Lizenz ..... Seite 28
8.6 Konfiguration ..... Seite 28
8.6.1 Ventilatoreneinstellung (nur bei Auswahl der drehzahlkonstanten Regelung) ..... Seite 28
8.6.2 Sensoreneinstellungen ..... Seite 28
8.6.3 Wärmetauscher Frostschutz ..... Seite 29
8.6.4 Modbus Einstellungen ..... Seite 29
8.6.5 Eingangs Einstellungen ..... Seite 29
8.6.6 Relais Einstellungen ..... Seite 29
8.6.7 Konfiguration ..... Seite 30
8.6.8 Heizungseinstellungen ..... Seite 30
8.6.9 Bypass Einstellungen ..... Seite 30
8.6.10 Wärmetauscher ..... Seite 30
8.6.11 Speichern / wiederherstellen ..... Seite 30
8.6.12 Inbetriebnahme ..... Seite 30

KAPITEL 9 WARTUNG UND SERVICE ..... SEITE 31
9.1 Gerät warten und reinigen ..... Seite 31
9.1.1 Gerätetür öffnen/schließen ..... Seite 31
9.2 Filter warten und wechseln ..... Seite 31
9.2.1 Filter warten ..... Seite 31
9.2.2 Filter wechseln ..... Seite 31
9.3 Wärmetauscher warten und reinigen ..... Seite 32
9.3.1 Wärmetauscher warten ..... Seite 32
9.3.2 Wärmetauscher reinigen ..... Seite 32
9.4 Kondensatablauf und Siphon warten und reinigen ..... Seite 33
9.4.1 Siphon warten und reinigen ..... Seite 33
9.4.2 Kondensatablauf warten und reinigen ..... Seite 33
9.5 Stilllegen und Entsorgen ..... Seite 33

DE

KAPITEL 1 SICHERHEIT

1.1 Grundlegende Hinweise

Zur Sicherstellung einer einwandfreien Funktion und zur eigenen Sicherheit sind alle nachstehenden Vorschriften genau durchzulesen und zu beachten. Die national einschlägigen Normen, Sicherheitsbestimmungen und Vorschriften (z.B. DIN EN VDE 0100) sowie die Technischen Anschlussbedienungen des örtlichen Energieversorgungsunternehmens sind unbedingt zu beachten und anzuwenden.
Dieses Dokument ist Teil des Produktes und als solches zugänglich und dauerhaft aufzubewahren, um einen sicheren Betrieb des Lüftungsgerätes zu gewährleisten. Alle anlagenbezogenen Sicherheitsvorschriften müssen eingehalten werden. Nach der Endmontage muss dem Betreiber (Mieter/Eigentümer) das Dokument ausgehändigt werden.
Das Gerät hat einen Türkontaktschalter. Wird die obere frontseitige Tür entfernt, erfolgt eine allpolige Trennung der Versorgungsspannung im geräteinternen Klemmenkasten.

1.2 Warnhinweise

Nebenstehende Symbole sind sicherheitstechnische Warnhinweise. Zur Vermeidung von Gefahrensituationen und Verletzungsrisiken, müssen alle Warnhinweise sowie Sicherheitsvorschriften in diesem Dokument unbedingt beachtet werden!

⚠ GEFAHR

⚠ GEFAHR
Warnung vor Gefahren, die bei Missachtung der Maßnahmen **unmittelbar zu Tod oder schweren Verletzungen führen.**

⚠ WARNUNG

⚠ WARNUNG
Warnung vor Gefahren, die bei Missachtung der Maßnahmen zu **Tod oder schweren Verletzungen** führen können.

⚠ VORSICHT

⚠ VORSICHT
Warnung vor Gefahren, die bei Missachtung der Maßnahmen zu **Verletzungen** führen können.

ACHTUNG

ACHTUNG
Warnung vor Gefahren, die bei Missachtung der Maßnahmen zu **Sachschäden** führen können.

1.3 Sicherheitshinweise



Schutzbrille
Dient zum Schutz vor Augenverletzungen.



Arbeitsschutzkleidung
Dient vorwiegend zum Schutz vor Erfassen durch bewegliche Teile. Keine Ringe, Ketten oder sonstigen Schmuck tragen.



Schutzhandschuhe
Schutzhandschuhe dienen zum Schutz der Hände vor Reibung, Abschürfungen, Einstichen oder tieferen Verletzungen sowie vor Berührung mit heißen Oberflächen.



Sicherheitsschuhe
Sicherheitsschuhe dienen zum Schutz vor schweren herabfallenden Teilen und verhindern Ausrutschen auf rutschigem Untergrund.



Haarnetz
Das Haarnetz dient vorwiegend zum Schutz vor Erfassen von langen Haaren durch bewegliche Teile.

Für Einsatz, Anschluss und Betrieb gelten besondere Bestimmungen. Bei Zweifel ist Rückfrage erforderlich. Weitere Informationen sind den einschlägigen Normen und Gesetzestexten zu entnehmen.

Bei allen Arbeiten am Lüftungsgerät sind die allgemein gültigen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften einzuhalten!
Alle anlagenbezogenen Sicherheitsvorschriften sind einzuhalten! Ggf. müssen weitere länderspezifische Vorschriften eingehalten werden!

Folgende Sicherheitshinweise sind zu beachten und einzuhalten:

- **Das Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen.**

- **Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Wartung dürfen nicht von Kindern durchgeführt werden.**
- **Der Kontakt mit rotierenden Teilen muss verhindert werden. Das Gerät darf nur mit geschlossener Geräteabdeckung und Verrohrung betrieben werden.**
- **Eine gleichmäßige Zuströmung und ein freier Ausblas sind zu gewährleisten!**
- **Bei Betrieb von raumluftabhängigen Feuerstätten muss bei allen Betriebsbedingungen bauseits für ausreichend Zuluft gesorgt werden. Abstimmung mit dem Schornsteinfeger ist erforderlich. Die örtlich geltenden Vorschriften und Gesetze sind zu beachten und einzuhalten!**
- **Vor allen Installations-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten oder vor Öffnen des Anschlussraums sind folgende Punkte einzuhalten:**
  - **Gerät allpolig vom Netz trennen und gegen Wiedereinschalten sichern!**
  - **Der Stillstand rotierender Teile ist abzuwarten!**
  - **Nach dem Stillstand rotierender Teile ist eine Wartezeit von 5 Minuten einzuhalten, da durch interne Kondensatoren auch nach der Trennung vom Netz gefährliche Spannungen auftreten können!**
- **Nach allen Arbeiten am Gerät ist sicherzustellen, dass keine Fremdkörper im Gerät verbleiben!**
- **Ein Öffnen des Geräts darf nur von einer unterwiesenen Person oder einer autorisierten Elektrofachkraft durchgeführt werden.**
- **Ist das Netzkabel des Gerätes beschädigt, muss dieses durch den Helios Kundendienst oder eine qualifizierte Elektrofachkraft ersetzt werden.**
- **Grundsätzlich wird ein längeres Abschalten des Lüftungsgeräts nicht empfohlen, da dies zu unkontrollierter Kondensatbildung führen kann.**

1.4 Einsatzbereich

– Bestimmungsgemäßer Einsatz

Das zentrale Lüftungsgerät **KWL 890 W CF/W ET CF** mit Wärmerückgewinnung, ist für die zentrale Be- und Entlüftung von Wohnhäusern und Etagenwohnungen konzipiert. Das Gerät ist zur Förderung normaler oder leicht staubhaltiger (Partikelgröße < 10 µm), wenig aggressiver und feuchter Luft, in gemäßigtem Klima und im Bereich seiner Leistungskennlinie geeignet. Die zulässige Temperatur des Fördermediums beträgt max. +40 °C.
Zulässig ist ein Betrieb nur bei Festinstallation innerhalb von Gebäuden. Das Gerät ist zur Bodenmontage vorgesehen. Die serienmäßige Ausstattung erlaubt die Aufstellung und den Einsatz in frostfreien Räumen von +5 °C bis +40 °C und einer relativen Feuchte < 90 % (nicht kondensierend).
Ein bestimmungsfremder Einsatz ist nicht zulässig!

– Vernünftigerweise vorhersehbarer Fehlgebrauch

Das Gerät ist nicht zum Betrieb unter erschwerten Bedingungen, wie z.B. hohe Feuchtigkeit, aggressive Medien, längere Stillstandzeiten, starke Verschmutzung (z.B. fetthaltige Luft), übermäßige Beanspruchung durch klimatische, technische oder elektronische Einflüsse, geeignet. Gleiches gilt für die mobile Verwendung des Gerätes (Fahr-, Flugzeuge, Schiffe, usw.). Ein Einsatz unter diesen Bedingungen ist nur mit Einsatzfreigabe seitens Helios möglich, da die Serienausführung hierfür nicht geeignet ist.
Der Betriebspunkt darf nicht außerhalb des Kennlinienfelds des Gerätes liegen.

– Missbräuchlich, untersagter Einsatz

Die Förderung von Feststoffen oder Feststoffanteilen > 10 µm im Fördermedium sowie Flüssigkeiten ist nicht gestattet. Fördermedien, die die Werkstoffe des Ventilators angreifen sowie abrasive Medien sind nicht zulässig.
Der Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen ist nicht gestattet.
Das Gerät darf nicht ohne Verrohrung oder mit offener Geräteabdeckung betrieben werden.

1.5 Personalqualifikation

Installation, Instandhaltungs-, Wartungsarbeiten, Demontage, Montage, Reparatur, sowie der Einbau von Ersatzteilen, mit Ausnahme der elektrischen Arbeiten dürfen nur von eingewiesenen Fachkräften (Bsp.: Industriemechaniker, Mechatroniker, Schlosser oder vergleichbar) ausgeführt werden.
Alle elektrischen Arbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften ausgeführt werden.
Bedienungs-, einfache Wartungs- und Reinigungsarbeiten des Gerätes (wie z.B. der Filterwechsel, die Wartung des Kondensatablaufes) dürfen durch den unterwiesenen Nutzer erfolgen.

KAPITEL 2 GRUNDLEGENDE HINWEISE

2.1 Transport

⚠ VORSICHT

⚠ Verletzungsgefahr/Sachschaden durch Herunterfallen des Geräts!
Das Gerät kann beim Anheben herunterfallen oder beim Transport von der Palette rutschen und Personen stoßen oder quetschen.
— **Sicherheitsschuhe tragen.**
— **Gerät mit mindestens 2 Personen und geeignetem Transport-/Hebegerät bewegen.**
— **Ladung gegen verrutschen sichern.**

⚠ VORSICHT

⚠ Verletzungsgefahr durch Herunterfallen loser Gegenstände!
Beim Transport können lose beiliegende Teile herunterfallen und Personen stoßen.
— **Sicherheitsschuhe tragen.**

Der Transport muss sorgfältig durchgeführt werden. Das Gerät ist werkseitig so verpackt, dass es gegen normale Transportbelastungen geschützt ist. Es wird empfohlen, das Gerät bis zur Aufstellung in der Originalverpackung zu belassen, um mögliche Beschädigungen und Verschmutzungen zu vermeiden. Bei Weiterversand, vor allem über längere Distanzen (z.B. Seeweg) ist zu prüfen, ob die Verpackung für Transportart und -weg geeignet ist. Schäden, deren Ursache in unsachgemäßem Transport, Einlagerung oder Inbetriebnahme liegen, sind nachweisbar und unterliegen nicht der Gewährleistung.

2.2 Sendungsannahme

⚠ VORSICHT

⚠ Verletzungsgefahr durch scharfkantige Kartonagen!
Beim Entfernen der Verpackung besteht die Gefahr, sich an der Kartonage zu schneiden
— **Schutzhandschuhe tragen.**

⚠ VORSICHT

⚠ Verletzungsgefahr durch Herunterfallen loser Gegenstände!
Beim Auspacken können lose beiliegende Teile herunterfallen und Personen stoßen.
— **Sicherheitsschuhe tragen.**

Die Sendung ist sofort bei Anlieferung auf Beschädigungen und Typenrichtigkeit zu prüfen. Falls Schäden vorliegen, unverzüglich Schadensmeldung unter Hinzuziehung des Transportunternehmens veranlassen. Bei nicht fristgerechter Reklamation gehen evtl. Ansprüche verloren.

2.3 Einlagerung

Es wird empfohlen, das Gerät bis zur Aufstellung in der Originalverpackung zu belassen.
Bei einer Einlagerung über einen längeren Zeitraum sind zur Verhinderung schädlicher Einwirkungen folgende Maßnahmen zu treffen:

- Schutz durch trockene, luft- und staubdichte Verpackung (Kunststoffbeutel mit Trockenmittel und Feuchtigkeitsindikatoren).
- Der Lagerort muss erschütterungsfrei, wassergeschützt und frei von übermäßigen Temperaturschwankungen sein.

Schäden, deren Ursprung in unsachgemäßem Transport, unsachgemäßer Einlagerung oder Inbetriebnahme liegen, sind nachweisbar und unterliegen nicht der Gewährleistung.

2.4 Feuerstätten

⚠ GEFAHR

⚠ Erstickungsgefahr durch Rauchgasentwicklung!
Beim gemeinsamen Betrieb von Lüftungsgerät und Feuerstätte können Abgase der Feuerstätte in den Raum gezogen werden.
— **Das Lüftungsgerät darf nur mit Unterdruckwächter betrieben werden.**
— **Das Unterdrucküberwachungssystem muss in der Gerätezuleitung eingebunden sein.**
— **Die Verwendung eines Digitaleingangs als Abschaltung für die Unterdrucküberwachung ist nicht zulässig.**

Die einschlägig geltenden Vorschriften für den gemeinsamen Betrieb von Feuerstätte, Wohnungslüftung und Dunstabzugshaube (Informationen über den Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerkszentralinnungsverband (ZIV)) sind zu beachten!

Allgemeine baurechtliche Anforderungen
Ein zentrales Lüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung darf nur dann in Räumen mit raumluftabhängigen Feuerstätten installiert und betrieben werden, wenn die Abgasabführung der Feuerstätte durch besondere Sicherheitseinrichtungen (bauseits) überwacht wird, die im Auslösefall das Lüftungsgerät spannungsfrei schalten.
Des Weiteren müssen die Verbrennungsluftleitungen und/oder Abgasanlagen der raumluftabhängigen Feuerstätten, in Zeiten in denen die Feuerstätte nicht betrieben wird, absperrbar sein.

HINWEIS

Die Ausführung der Feuerstätte sowie die Beschaffung einer Unterdrucküberwachung für Feuerstätten sollte mit dem zuständigen Schornsteinfeger abgeklärt werden, um evtl. Wünsche und Anforderungen zu berücksichtigen.

2.5 Lüftungsleitungen

Bei der Planung und Ausführung von Lüftungsleitungen sind möglichst kurze Lüftungsleitungen anzustreben. Dabei ist auf dichte Verbindungen und Übergänge zu achten. Zur Vermeidung von Schmutzablagerungen, hohem Druckverlust und hohem Geräuschpegel, sind glattwandige Rohre zu verwenden. Für die Hauptleitungen (Außenluft, Fortluft, Zuluft und Abluft) ist der Rohrdurchmesser DN 250 mm vorzusehen. Für Stichleitungen kann der Durchmesser in Abhängigkeit der Luftmenge entsprechend reduziert werden. Die Zuluft ist den Wohn- und Schlafräumen zuzuführen, die Abluft in den Nutzräumen abzuführen.

Zur Vermeidung von Kondensat an den Außen- und Fortluftleitungen sowie eventuell vorhandener Vorheizregister oder Luftfilter-Boxen sind diese in geeigneter Weise bauseits zu dämmen. Verlaufen Zu- und Abluftleitungen durch unbeheizte Räume, sind diese zur Vermeidung von Wärmeverlusten ebenfalls zu dämmen. Die Mindestdämmstärken gemäß DIN 1946-6 sind einzuhalten.
Zur Einregulierung des Gerätes sollten Zu- und Abluftöffnungen mit einstellbaren Ventilen (Zubehör) versehen werden. Bei der Absaugung von verschmutzter Abluft ist ein Filter (Zubehör) vorzuschalten. Aus hygienischen Gründen und auf Grund von Brandgefahr dürfen Dunstabzugshauben nicht an das Rohrsystem angeschlossen werden. Zur Sicherstellung der Luftzirkulation innerhalb des Wohnraums sind ausreichende Überströmöffnungen (Türspalte, Türlüftungsgitter) vorzusehen. **Bestehende Brandschutzvorschriften sind unbedingt zu beachten.**

Abweichende Ausführungen sowie ungünstige Einbau- und Betriebsbedingungen können zu einer Reduzierung der Förderleistung oder zu einem erhöhten Schallpegel führen. Die Angaben für das luftseitige Geräusch an den Rohranschlüssen zum Gerät erfolgen als A-bewerteter Schallleistungspegel (L_{WA}). Angaben in A-bewertetem Schalldruck (L_{PA}) werden von raum- und installationsspezifischen Gegebenheiten beeinflusst. Dadurch können Abweichungen zu den Angaben auftreten.
Um die geplanten Leistungsdaten (z.B. optimaler Volumenstrom, niedriger Schallpegel und geringe Stromaufnahme) zu erreichen, ist auf eine korrekt geplante und ausgeführte Luftverteilung (Außenluft/Zuluft und Abluft/Fortluft) zu achten. Des Weiteren muss die Luftverteilung entsprechend dimensioniert sein.

2.6 Vorschriften und Richtlinien

Bei ordnungsgemäßer Installation und bestimmungsgemäßem Betrieb entspricht das Gerät den zum Zeitpunkt seiner Herstellung gültigen Vorschriften und CE-Richtlinien.

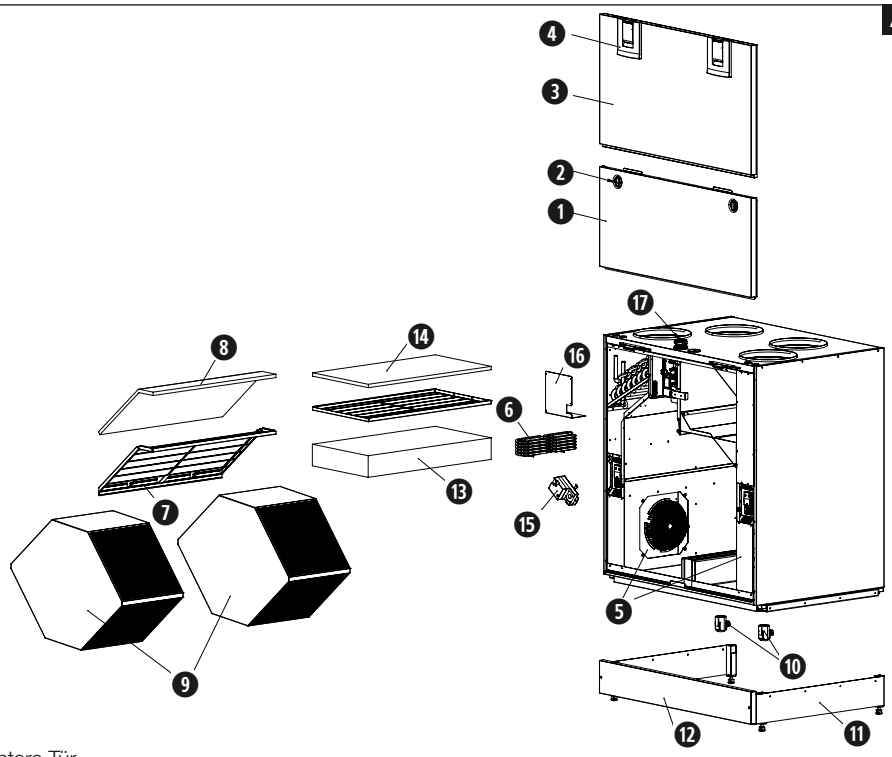
2.7 Gewährleistungsansprüche – Haftungsausschluss

Alle Ausführungen der zum Gerät gehörenden Dokumentationen müssen beachtet werden, sonst entfällt die Gewährleistung. Gleiches gilt für Haftungsansprüche an den Hersteller.
Der Gebrauch von Zubehörteilen, die nicht von Helios empfohlen oder angeboten werden, ist nicht zulässig. Eventuell auftretende Schäden unterliegen nicht der Gewährleistung.
Veränderungen und Umbauten am Gerät sind nicht zulässig und führen zum Verlust der Konformität. Jegliche Gewährleistung und Haftung ist in diesem Fall ausgeschlossen. Schäden, deren Ursache in unsachgemäßem Transport, Einlagerung oder Inbetriebnahme liegen, sind nachweisbar und unterliegen nicht der Gewährleistung.

KAPITEL 3 PRODUKT-INFORMATION

3.1 Geräteübersicht

Abb. 1



1. Untere Tür
2. Türverriegelung
3. Obere Tür
4. Schnapphaken
5. Zuluftventilator mit Flügelrad
   Abluftventilator mit Flügelrad
6. Nachheizung
7. Filter Abluft Coarse 65%
8. Bypassklappe Wärmetauscher
9. Wärmetauscher
10. Siphon
11. Befestigungssockel
12. Blende zu Befestigungssockel
13. Filter Zuluft Coarse 65%
14. Filter Zuluft ePM$_1$ 50%
15. Bypassmotor
16. Abdeckung Nachheizung
17. Kabeldurchführung

3.1.1 Typenschild

Das Typenschild befindet sich, im Gerät unten, neben dem Wärmetauscher 9.

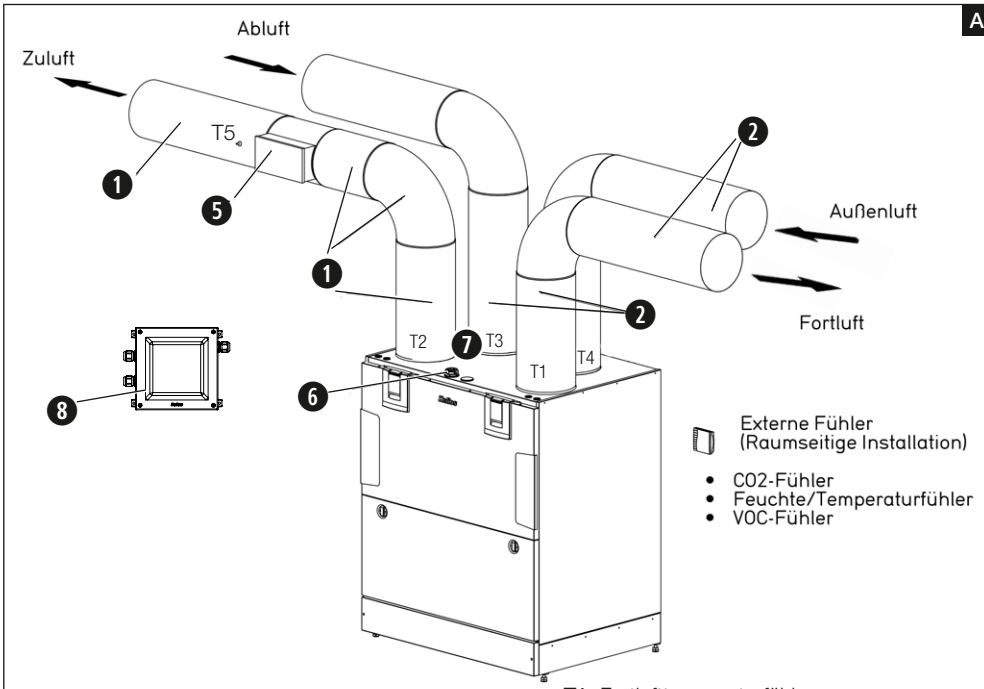
3.2 Funktionsbeschreibung

Im Gerät befinden sich zwei Wärmetauscher. Die verbrauchte Luft wird über das Rohrsystem aus den angeschlossenen Räumen abgesaugt (Abluft). Die Luft strömt durch das Rohrsystem zum Lüftungsgerät, gibt dort die Wärme ab und wird durch die Fortluftleitung ins Freie geführt (Fortluft) (s. „Abb. 2“ auf Seite 8).
Die frische Luft wird außen angesaugt (Außenluft), durchströmt die Wärmetauscher des KWL-Gerätes und nimmt dabei die Wärmeenergie der Abluft auf. Die im Lüftungsgerät vorgewärmte Luft strömt in alle an das Rohrsystem angeschlossenen Räume (Zuluft).
Das KWL-Gerät verfügt über zwei Regelungen. Das KWL-Gerät kann volumenstromkonstant geregelt werden, hierbei passt sich die Drehzahl automatisch an, um den eingestellten Volumenstrom (Auswahl m³/h oder l/s) konstant zu halten. Wird die drehzahlkonstante Regelung (Auswahl von %) ausgewählt, läuft das KWL-Gerät mit einer konstanten Drehzahl.

Der Wärmebereitstellungsgrad ist von den Faktoren Luftfeuchtigkeit und dem Temperaturunterschied zwischen Außen- und Abluft abhängig. Geräte mit Enthalpie-Wärmetauscher (KWL 890 W ET CF) gewinnen neben der Wärme auch Feuchtigkeit aus der Abluft zurück, die den Räumen mit der Zuluft wieder zugeführt wird.

3.3 KWL-890 W CF / W ET CF

Abb. 2



❶ Rohr nicht brennbar (z.B. Wickelfalzrohr)
❷ Isoliertes Rohrsystem Ø250 IP 250/2000 (Zubehör)
❺ Elektro- oder Warmwasser-Heizregister EHR-R 6/250 oder WHR 250 (Zubehör)
❻ Feuchtefühler intern
❼ CO_2 Fühler intern
❽ Erweiterungsmodul KWL-EM eC

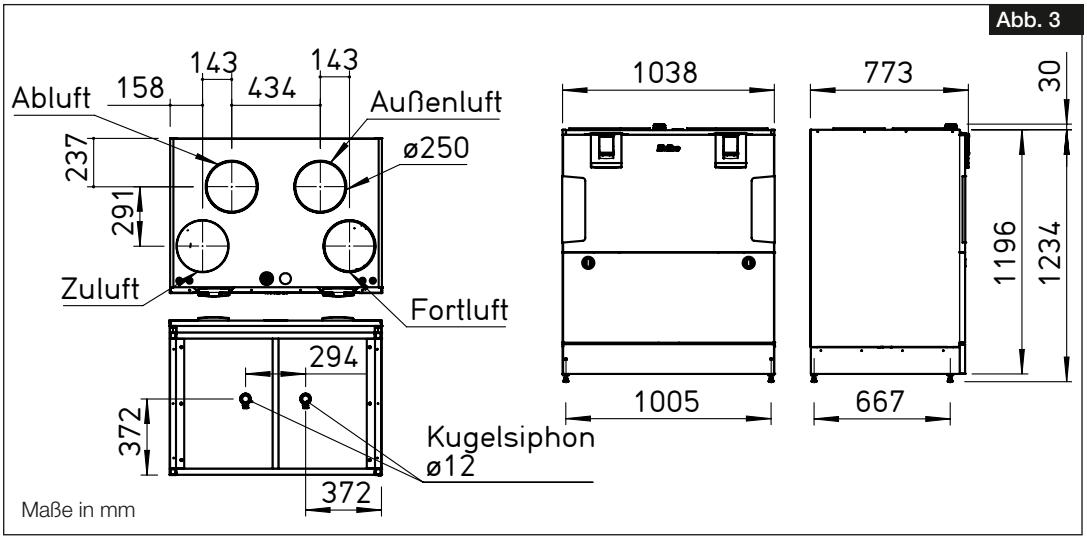
T1 Fortlufttemperaturfühler
T2 Zulufttemperaturfühler
T3 Ablufttemperaturfühler
T4 Außenlufttemperaturfühler
T5 Lufttemperatur-Kanalfühler KWL-LTK (Zubehör)

3.4 Technische Daten

Technische Daten	KWL 890 W R CF / W ET R CF – KWL 890 W L CF / W ET L CF
Spannung/Frequenz	1~ 230 V~/50 Hz ±6 %
Nennstrom – Lüftungsbetrieb	1,4 A
Nennstrom – Nachheizung	12,1 A
Nennstrom – max. gesamt	13,6 A
Ventilator - Leistung max.	0,3 kW
Elektrische Nachheizung - Leistung max.	3 kW
Lüftungsgerät - Leistung max. gesamt	3,3 kW
Elektrische Zuleitung bis Unterverteiler	NYM-J 3 x 1,5 mm^2
Maximale Förderleistung V_{max} bei 100 Pa	813 m^3/h (KWL 890 W CF) 810 m^3/h (KWL 890 W ET CF)
Temperatur Arbeitsbereich	-20 °C bis +40 °C
Temperatur Aufstellbereich	+5 °C bis +40 °C (< 90 % relative Feuchte, nicht kondensierend)
Schutzart	IP34
Schutzklasse	I
Gewicht	178 kg (KWL 890 W CF) 174 kg (KWL 890 W ET CF)

3.5 Abmessungen KWL-890 W CF / W ET CF R

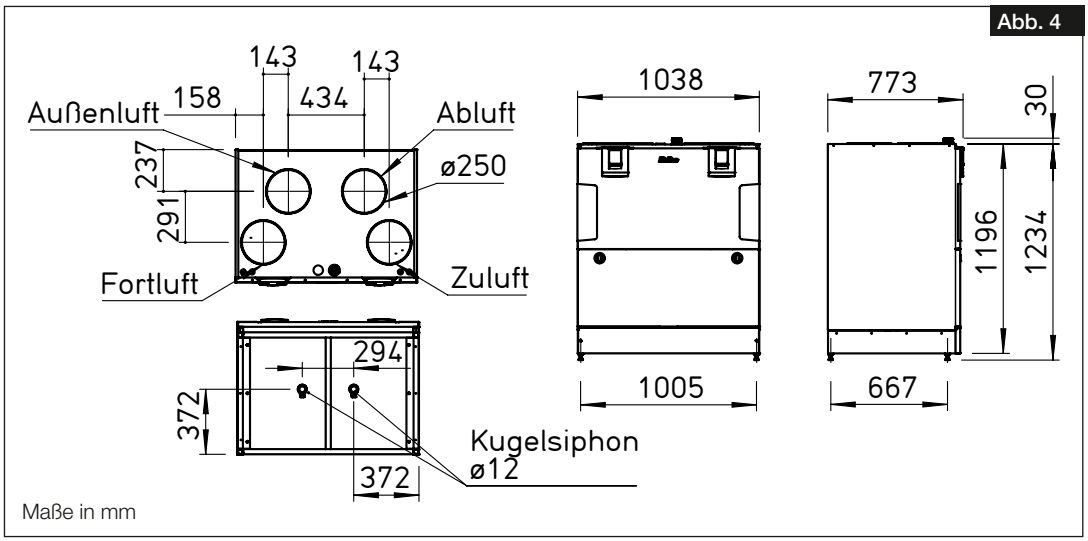
Abb. 3



Maße in mm

3.6 Abmessungen KWL-890 W CF / W ET CF L

Abb. 4



Maße in mm

3.7 Zubehör

Zur Erweiterung des KWLSystems stehen weiteres Zubehör sowie passende Systemkomponenten zur Verfügung. Weitere Informationen und Details finden Sie auf HeliosSelect unter www.HeliosSelect.de.

KAPITEL 4
MONTAGE

4.1 Einbauhinweise

⚠ GEFAHR

⚠ Lebensgefahr durch elektrischen Schlag!
Alle Arbeiten am/im Gerät dürfen nur von Fachkräften laut Kapitel 1.5 „Personalqualifikation“, auf Seite 4 durchgeführt werden.

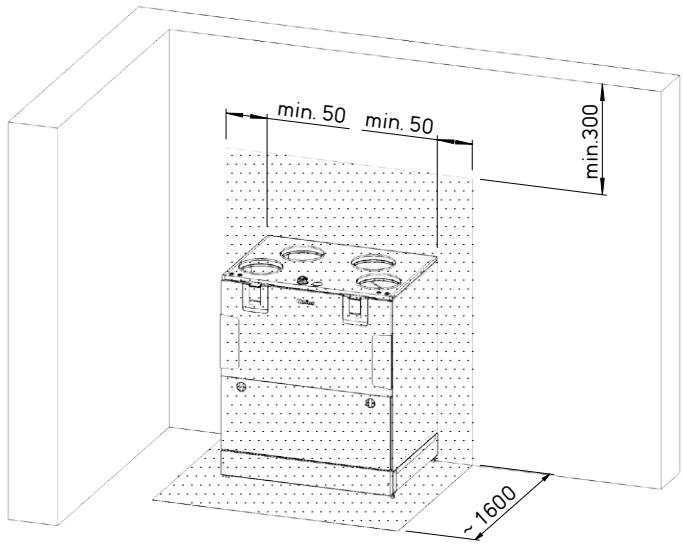
⚠ VORSICHT

⚠ Verletzungsgefahr/Sachschaden durch Herunterfallen des Geräts!
Das Gerät kann beim Anheben herunterfallen oder beim Transport von der Palette rutschen und Personen stoßen oder quetschen.
- **Sicherheitsschuhe tragen.**
- **Gerät mit mindestens 2 Personen und geeignetem Transport-/Hebegerät bewegen.**
- **Ladung gegen verrutschen sichern.**

4.1.1 Positionierung

Das Gerät ist zur Installation innerhalb der Wohneinheit bzw. des Gebäudes, auf dem Boden, vorgesehen. Aufgrund der Betriebsgeräusche wird empfohlen, das Gerät in einem Nebenraum (z.B. Waschraum, Technikraum oder Abstellraum) zu installieren. Es ist darauf zu achten, dass im Installationsbereich ein Abwasseranschluss vorhanden ist.
Für Wartungs- und Installationsarbeiten muss das Gerät bzw. der Klemmenkasten frei zugänglich sein. Die erforderlichen Mindestabstände zu Wand, Boden und Decke sind zu beachten und einzuhalten (s. Abb. 5).

Abb. 5



Maße in mm

1. Die Aufstellung darf nur in frostfreien Räumen erfolgen, da die Gefahr des Einfrierens besteht. Die Raumtemperatur darf nicht unter +5 °C absinken.
2. Bei Aufstellung in beheizten Räumen und Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit, kann es im Bereich der Außen- und Fortluftleitungen sowie an der Außenseite des Gerätes zur Bildung von Kondensat kommen. In diesem Fall ist an der Außenseite der Verrohrung eine dampfdiffusionsdichte Dämmung flächig anzubringen. Die Mindestdämmstärken gemäß DIN 1946-6 sind einzuhalten.
3. Für eine leichte Zugänglichkeit des Gerätes, muss ausreichend Platz vorgesehen werden. Über dem Gerät sind mindestens 30 cm für Wartungsarbeiten freizuhalten (vgl. Abb. 5). Das Gerät benötigt mindestens 160 cm für die Zugänglichkeit von vorne (vgl. Abb. 5).
4. Zur Installation des externen Klemmenkastens müssen zusätzlich 30 cm Platz auf einer Seite des Gerätes vorgesehen werden.
5. Um Schallübertragungen zu vermeiden, muss je nach Bausubstanz bauseits eine geeignete Schallentkopplung vorgesehen werden.
6. Ist eine externe Nachheizung verbaut, muss die Lüftungsleitung mind. 50 cm vor und nach dem Heizregister aus nicht brennbarem Material bestehen.

HINWEIS

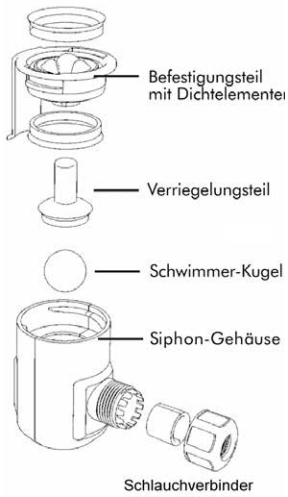
Das Gerät mit Hilfe der Standfüße so einstellen, dass es waagrecht ausgerichtet ist.

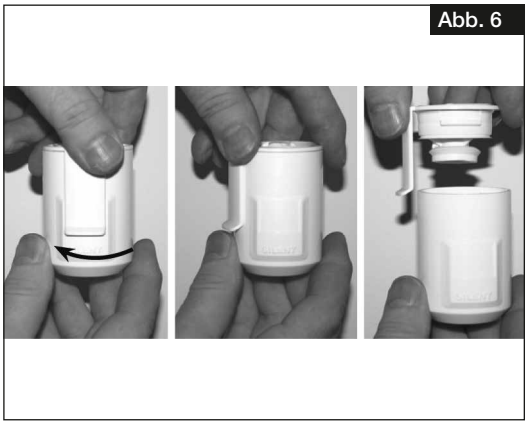
4.2 Kugelsiphon montieren

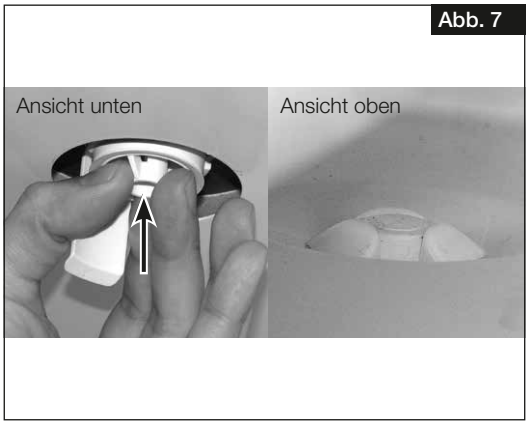
Während der Heizperiode kann es durch den Prozess der Wärmerückgewinnung, im Wärmetauscher zur Bildung von Kondensat kommen. Das Kondensat muss frei aus dem Gerät ablaufen können. Hierzu muss der beiliegende Kugelsiphon (Lieferumfang) in der Bodenwanne des Gerätes montiert werden.

HINWEIS

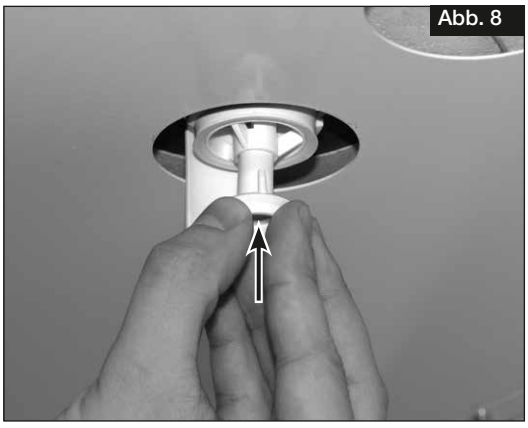
Die Blende des Befestigungssockels mittels der beiden Innensechskantschrauben lösen.







1. Kugelsiphon öffnen. Hierzu das Befestigungsteil 1/4-Drehung aufdrehen (s. Abb. 6).
2. Befestigungsteil von unten in die Öffnung der Bodenwanne stecken, bis die Krallen an der Blechkante der Bodenplatte einrasten (s. Abb. 7).
3. Verriegelungsteil bis zum Anschlag einstecken (s. Abb. 8).
4. Anschließend den Kondensatschlauch (DN 12 mm; nicht im Lieferumfang enthalten) in den Schlauchverbinder des Siphon-Gehäuses einstecken und von Hand festschrauben (s. Abb. 9).



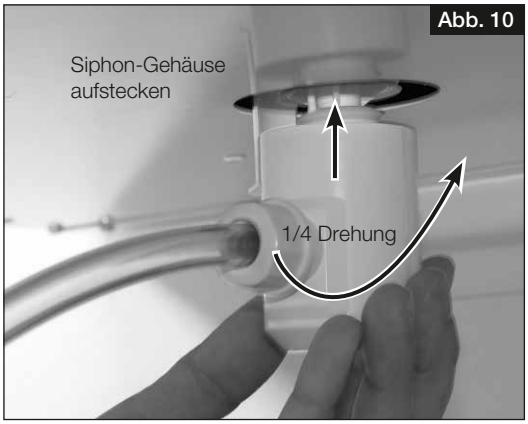


5. Siphon-Gehäuse aufstecken und mit einer 1/4-Drehung im Befestigungsteil einrasten lassen (s. Abb. 10). Darauf achten, dass die Schwimmerkugel lose im Gehäuse liegt!

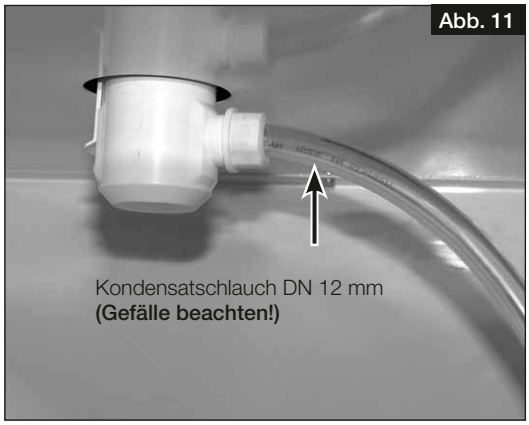
ACHTUNG

Wasserschaden im Gerät durch Bildung von Kondensat.
Durch eine geschlossene Ableitung des Kondensats können Druckverhältnisse entstehen, welche einen kontrollierten Ablauf des Kondensats aus dem Gerät verhindern. Zudem können Gase aus der Abwasserleitung in das Gerät gelangen, was in Kombination mit Feuchtigkeit zur Entstehung eines Nährbodens für Mikroorganismen führen kann.

- **Der Kondensatschlauch muss 20 mm über dem offenen Abfluss bzw. möglichen Wasserstand enden.**
- **Der vom Kugelsiphon abgehende Kondensatschlauch muss mit einem Gefälle nach unten, frei abtropfend in einen Trichtersiphon abgeleitet werden und darf nicht in ein geschlossenes System geführt werden.**



6. Kondensatschlauch (Länge max. 1,5 m) an das Entwässerungssystem des Gebäudes anschließen (s. Abb. 11).



7. Kugelsiphon kontrollieren:
   – Um die Dichtheit zu gewährleisten, darf der Kugelsiphon bei bauseitiger Montage keinen seitlichen Belastungen durch den Kondensatschlauch ausgesetzt sein!
   – Der Rohrverlauf der Kanalisation darf hinter dem Siphon nicht ansteigen! Darauf achten, dass bei der Installation keine Luftsäcke entstehen!
   – Der Kondensatablauf muss frostsicher verlegt sein!

4.3 Lüftungsleitungen anschließen

Das Gerät ist mit vier Muffen (Ø 250 mm) für den Anschluss an das Rohrsystem ausgerüstet. Die Lüftungsleitungen müssen fest und dicht an die Muffen angeschlossen sein. Hierzu ist bauseits ein geeignetes Rohr, z.B. Wickelfalzrohr mit Doppelmuffe zu verwenden.
Die Anordnung der Lüftungsleitungen (Zuluft, Abluft, Außenluft und Fortluft) sind Abb. 3 und Abb. 4 auf der Seite 9 zu entnehmen.

KAPITEL 5 ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

5.1 Gerät anschließen

⚠ GEFAHR

⚠ Lebensgefahr durch elektrischen Schlag!
Alle Arbeiten am/im Gerät dürfen nur von Fachkräften laut Kapitel 1.5 „Personalqualifikation“, auf Seite 4 durchgeführt werden.

⚠ GEFAHR

⚠ Lebensgefahr durch elektrischen Schlag!
Ein elektrischer Schlag kann zu Tod oder schweren Verletzungen führen.
Vor allen Wartungs- und Installationsarbeiten oder vor Öffnen des Schaltraumes ist das Gerät allpolig vom Netz zu trennen.
Der elektrische Anschluss darf nur von einer autorisierten Elektrofachkraft entsprechend den Anschlussplänen ausgeführt werden.

ACHTUNG

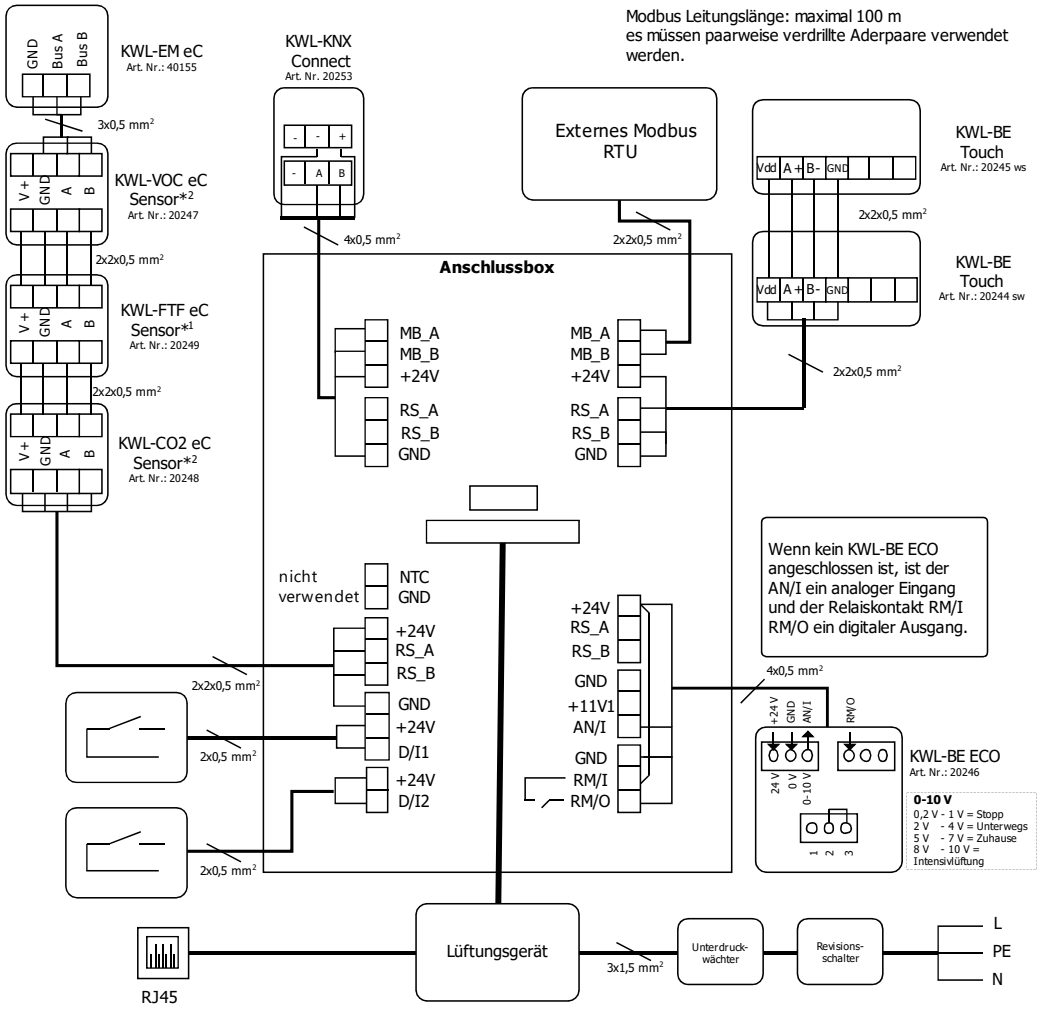
Geräteschaden durch unbemerktes Zurücksetzen des Thermokontaktschalters der Elektro-Nachheizung!
Unbemerktes Zurücksetzen des Thermokontaktschalters der Elektro-Nachheizung kann zu einem Geräteschaden führen.
— **Bei Verwendung einer Nachheizung (KWL-ENH), darf das Gerät nicht regelmäßig über eine externe Schaltvorrichtung (z.B. Zeitschaltuhr) in der Gerätezuleitung ein- oder ausgeschaltet werden.**

Die geltenden Vorschriften für Elektroinstallationen sind zu beachten (z.B. DIN EN 50110-1, DIN EN 60204-1, VDE 0100).

1. Gerät entsprechend den Anschlussplänen anschließen. Bei Verwendung einer Nachheizung (KWL-ENH) darf keine Zeitschaltuhr in die Gerätezuleitung integriert werden.
2. Revisions- und Hauptschalter installieren.
   Es muss ein Revisions- und Hauptschalter (Zubehör) in die Gerätezuleitung integriert werden. Die Kontaktöffnung muss dabei mind. 3 mm betragen. Der Revisions- und Hauptschalter muss mit geeigneten Mitteln gegen Wiedereinschalten gesichert werden.
   Wird eine Fehlerstrom-Schutzeinrichtung in die Zuleitung des Gerätes verbaut, muss die Fehlerstrom-Schutzeinrichtung die folgenden technischen Merkmale aufweisen: **Typ A oder B mit einem Bemessungsdifferenzstrom von 30 mA.**
   Das Gerät hat einen Schutzleiterstrom von AC 0,7 mA und DC < 0,1 mA.

5.1.1 Anschlussplan

Abb. 12



Versorgung	
Maximum*	<= 6 W
KWL-BE Touch	1 W
KWL-FTF eC Sensor	0,3 W
KWL-CO2 eC Sensor	1 W
KWL-VOC eC Sensor	0,6 W
KWL-KNX Connect	0,2 W
Versorgung	24 V DC

MB_A	Externes Modbus A Signal
MB_B	Externes Modbus B Signal
+24 V	+ 24 V DC Spannung
GND	Digitaler und Analoger Ground
RS_A	Interner Modbus A Signal
RS_B	Interner Modbus B Signal
NTC	Anschluss für den externen Temperatursensor

D/I1	Digitaleingang 1
D/I2	Digitaleingang 2
11V1	10 V Betriebsspannung
AN/I	Analogeingang 0-10 V DC
RM/I	Potential für Relaiskontakt max. 24 V / 1 A
RM/O	Relaiskontakt

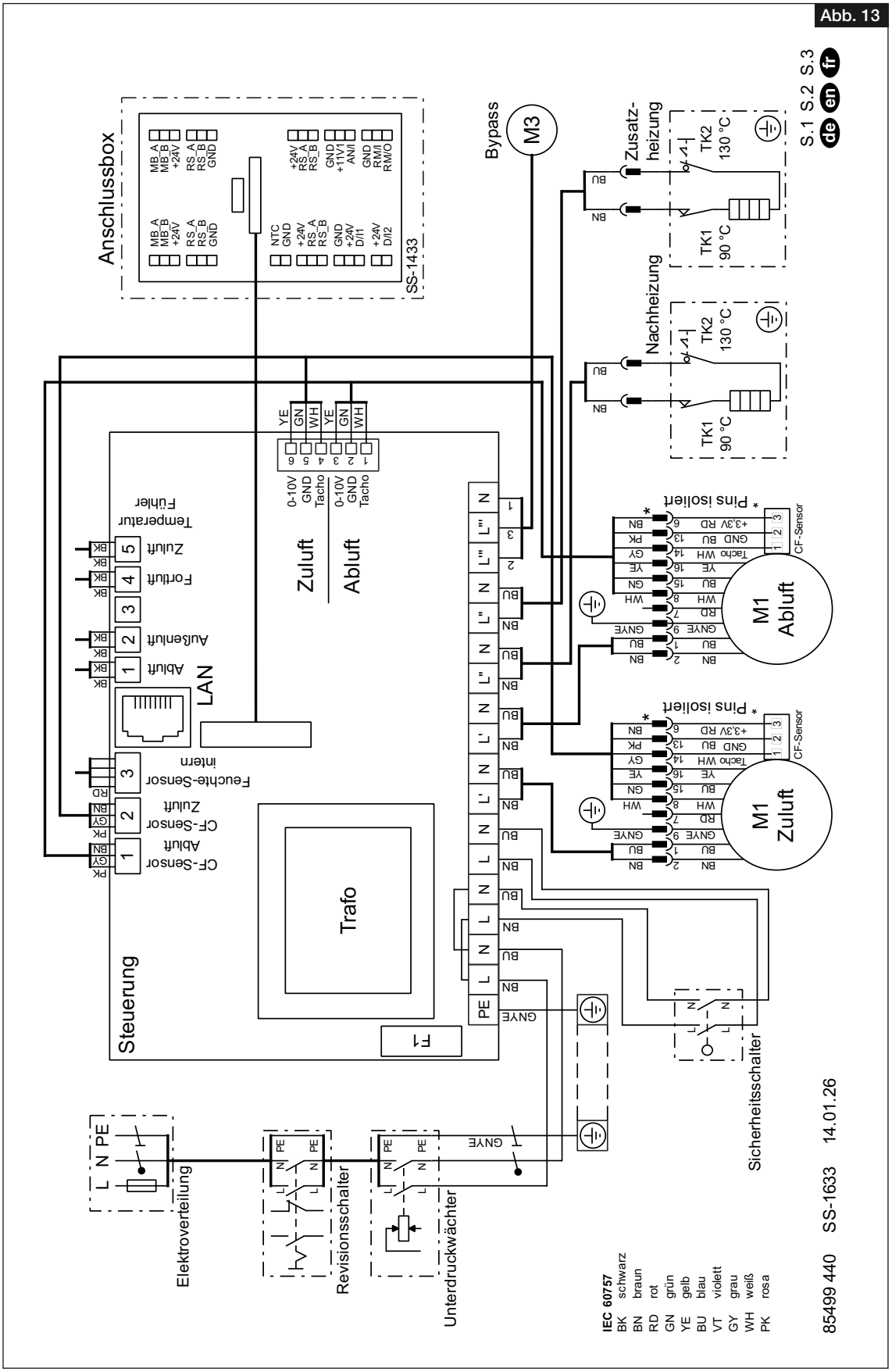
* Alle internen Busteilnehmer dürfen zusammen maximal 6 W verbrauchen.
Eine externe Spannungsversorgung der Busteilnehmer ist möglich
*1 Insgesamt maximal 6 KWL-FTF eC Sensoren möglich
*2 Insgesamt maximal 6 KWL-CO2 eC / KWL-VOC eC möglich

85499 236 SS-1433 22.04.2026

de

5.1.2 Verdrahtungsplan

Abb. 13



5.2 Anschlüsse für Netzwerk und Zubehör

5.2.1 Netzwerk anschließen

Der Anschluss des Netzwerkes erfolgt über das Netzwerkkabel mit Stecker (nicht im Lieferumfang enthalten).
Netzwerkkabel an Router oder PC/Laptop anschließen.

5.2.2 Zubehör anschließen

Der Anschluss des Zubehörs erfolgt, ausgenommen der Elektro-Vorheizung (intern), über den externen Klemmenkasten.

1. Klemmenkasten öffnen.
2. Zubehör anschließen, s. Kapitel 5.1.1 „Anschlussplan“, Seite 13.

KAPITEL 6 INBETRIEBNAHME

6.1 Softwareupdate

HINWEIS

Es ist empfohlen das Lüftungsgerät vor der Einregulierung upzudaten.

Hierzu gibt es die folgenden Möglichkeiten.

Update über internen Webserver:

1. Laden Sie unter **www.heliosventilatoren.de** im Bereich Service unter Software die neueste Firmware inklusive dem easyControls 3.0 Update tool (ZIP-Ordner) herunter.

HINWEIS

Für weitere Informationen siehe die easyControls 3.0 Update tool Anleitung.

Update über Internet:

1. Verbinden Sie Ihr Lüftungsgerät mittels LAN-Kabel mit Ihrem Router.
2. Greifen Sie, wie in der Lüftungsgeräte MBV beschrieben, auf den lokalen Webserver zu.
3. Wählen Sie den Menüpunkt Einstellungen aus.
4. Geben Sie den Freigabecode ein und entsperren Sie das Einstellungsmenü.
5. Gehen Sie unter dem Untermenü Cloud-Dienst auf verbinden.

Das Lüftungsgerät lädt nun direkt im Hintergrund die neueste Softwareversion herunter und installiert diese.

Update über KWL-BE Touch:

1. Laden Sie unter **www.heliosventilatoren.de** im Bereich Service unter Software die neueste easyControls 3.0 Firmware herunter.
2. Speichern Sie diese Datei auf einer leeren Micro SD Karte (max. 32 GB Format FAT 32) und schalten Sie ihr KWL- Gerät aus.
3. Schieben Sie die Micro SD Karte in den Kartenschacht des angeschlossenen KWL-BE Touch. Schalten Sie anschließend ihr KWL-Gerät wieder ein.
4. Das Update startet nun automatisch im Hintergrund.

HINWEIS

Das Bedienteil updatet sich direkt bei Neustart, anschließend wird das Geräteupdate gestartet. Der Update-Prozess des Lüftungsgerätes dauert mit dem KWL-BE Touch bis zu 60 Minuten. Das KWL-Gerät sollte in dieser Zeit nicht stromlos geschaltet werden.

6.2 Erstinbetriebnahme

Für die Erstinbetriebnahme muss das Gerät ordnungsgemäß an das Stromnetz angeschlossen bzw. mit dem Stromnetz verbunden sein. Anschließend kann der Inbetriebnahmeassistent über den lokalen Webserver oder optional über das Bedienelement KWL-BE Touch (Zubehör) durchgeführt werden.

- **Erstinbetriebnahme über lokalen Webserver**
  – Lokalen Webserver einrichten, s. Kapitel. 7.1 „Lokaler Webserver“, auf Seite 24.
  – Inbetriebnahmeassistent durchführen, s. Kapitel 6.3 „Inbetriebnahmeassistent durchführen“, auf Seite 16.
- **Erstinbetriebnahme über Bedienelement KWL-BE Touch** (Zubehör)
  Installation und Inbetriebnahme s. Montage- und Betriebsvorschrift KWL-BE Touch.

ⓘ **Ohne erfolgreich durchgeführte Erstinbetriebnahme kann das Gerät nicht in Betrieb genommen werden (siehe Kapitel 6.3 „Inbetriebnahmeassistent durchführen“, auf Seite 16)!**

6.3 Inbetriebnahmeassistent durchführen

ⓘ **Um den Inbetriebnahmeassistenten durchzuführen, muss der lokale Webserver des KWL-Gerätes mit einem mobilen Endgerät verbunden sein (s. Kapitel 7.1 „Lokaler Webserver“, auf Seite 24.).**

1. Die Verbindung des lokalen Webservers (KWL-Gerät) mit einem mobilen Endgerät herstellen. Der Inbetriebnahmeassistent startet bei der ersten Inbetriebnahme automatisch. Erfolgt kein automatischer Start, kann der Inbetriebnahmeassistent erneut gestartet werden (s. Kapitel 8.6.12 „Inbetriebnahme“, Seite 31).
2. Bei der Inbetriebnahme stehen zwei Optionen zur Auswahl (s. Abb. 14):

   Option 1: Inbetriebnahme mit Inbetriebnahmedatei
   Die Inbetriebnahmedatei einer bereits abgeschlossenen Inbetriebnahme importieren und den Inbetriebnahmeasisstent abschließen. Hierfür auf „Inbetriebnahmedatei importieren“ klicken.

HINWEIS

Eine Inbetriebnahmedatei zur Übertragung auf weitere Lüftungsgeräte kann nach der erfolgreichen Geräteinbetriebnahme erstellt werden. Die Inbetriebnahmedatei sollte von demselben Gerätetyp übertragen werden. Sonst können die Einstellungen nicht ohne Anpassungen übernommen werden.

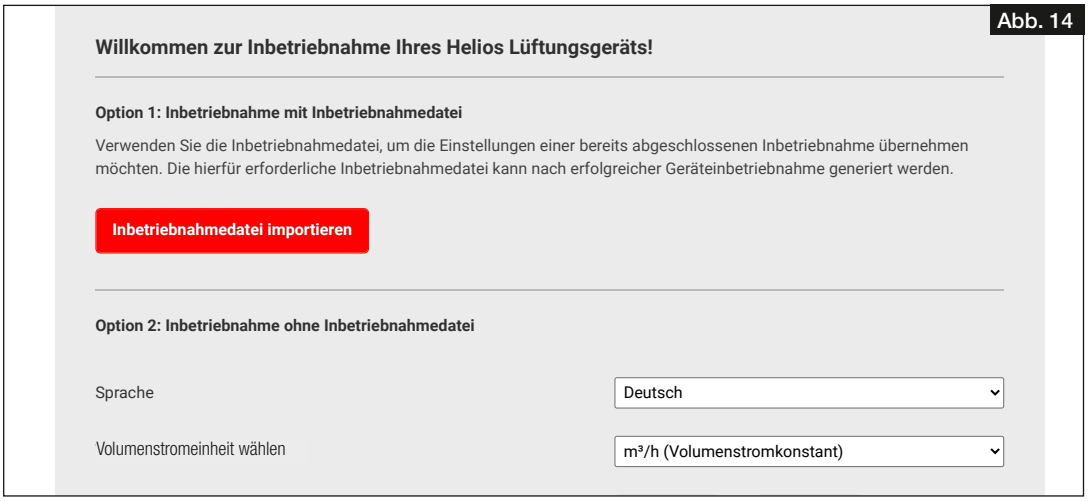
Option 2: Inbetriebnahme ohne Inbetriebnahmedatei
Die Inbetriebnahme ohne Inbetriebnahmedatei durchführen. Dafür sind die folgende Einstellungen vorzunehmen:
— Sprache

HINWEIS

— Volumenstromeinheit, hier muss die künftige Regelung gewählt werden:
Volumenstromkonstant: Mit der Auswahl von m³/h oder l/s wird das Gerät volumenstromkonstant geregelt.
Drehzahlkonstant: Mit der Auswahl von % wird das Gerät drehzahlkonstant geregelt.

— Zeit
— Datum

Abb. 14

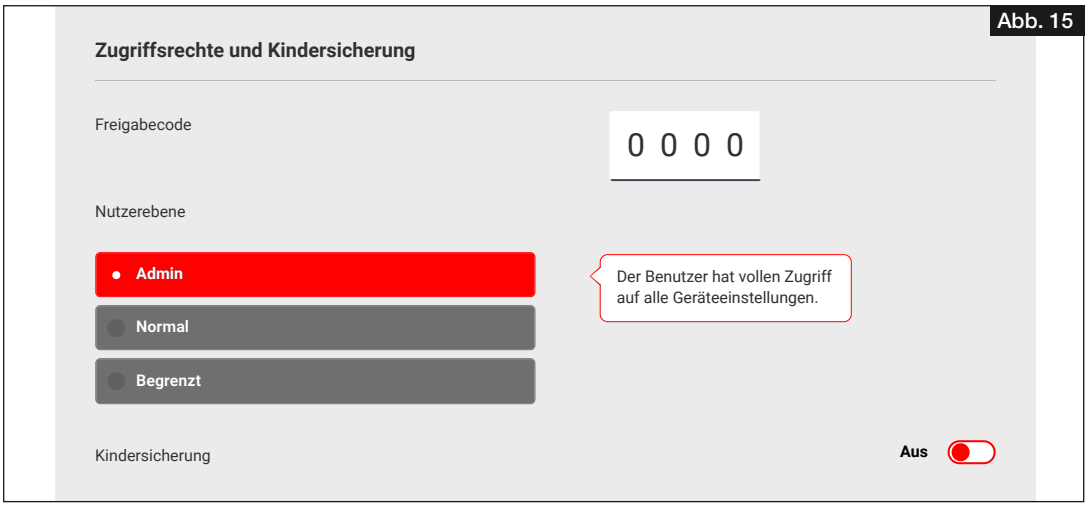


3. Im Anschluss auf „Weiter“ klicken.
   Je nach dem, welche Regelung ausgewählt wurde, werden die weiteren Schritte der Inbetriebnahme in den folgenden Kapiteln beschrieben:
   – Kapitel 6.3.1 „Inbetriebnahme bei Auswahl der volumenstromkonstanten Regelung (m³/h oder l/s)“, Seite 16.
   – Kapitel 6.3.2 „Inbetriebnahme bei Auswahl der drehzahlkonstanten Regelung (%)“, Seite 19.

6.3.1 Inbetriebnahme bei Auswahl der volumenstromkonstanten Regelung (m³/h oder l/s)

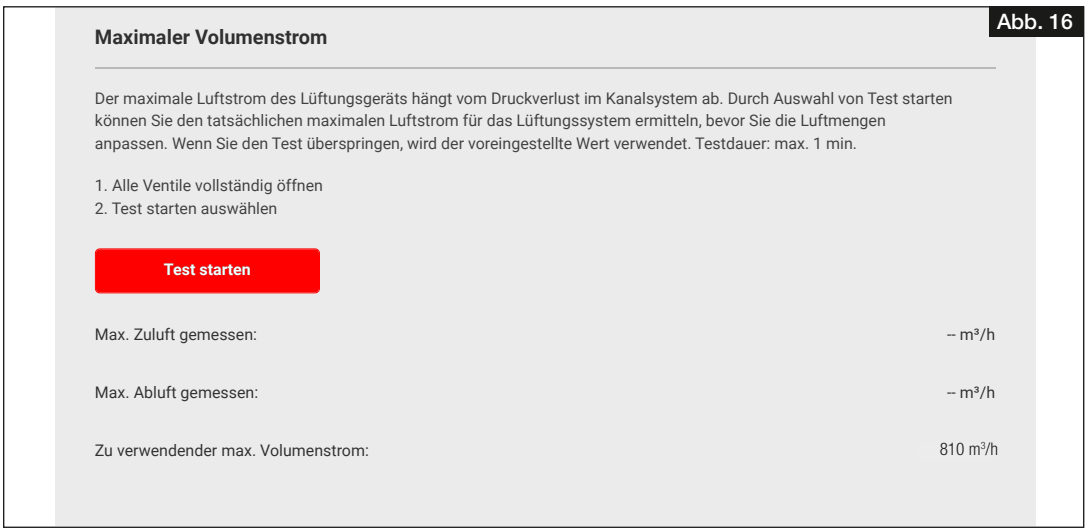
1. Die Einstellungen für die Zugriffsrechte und Kindersicherung vornehmen und auf „Weiter“ klicken (s. Abb. 15).

Abb. 15



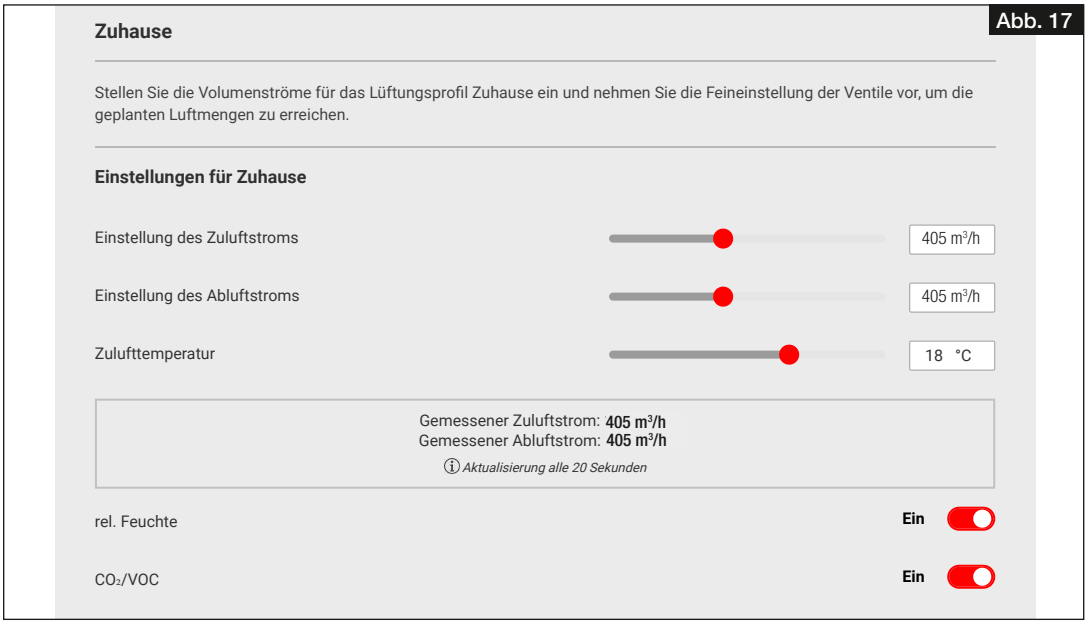
2. Im nächsten Schritt kann ein maximaler Volumenstromtest durchgeführt werden. Um den Volumenstromtest durchzuführen auf „Test starten“ klicken (s. Abb. 16). Soll der Volumenstromtest nicht durchgeführt werden auf „Überspringen“ klicken.

Abb. 16



3. Im Anschluss können die Volumenströme für das Lüftungsprofil „Zuhause“ eingestellt werden (s. Abb. 17).

Abb. 17



HINWEIS

4. Nach erfolgter Einstellung des Lüftungsprofils „Zuhause“ die Kalibrierung starten.
Die Kalibrierung erst nach der Feineinstellung der Ventile und der vollständigen Einstellung des Lüftungsprofils „Zuhause“ starten!
Im Anschluss auf „Weiter“ klicken (s. Abb. 18).

Abb. 18



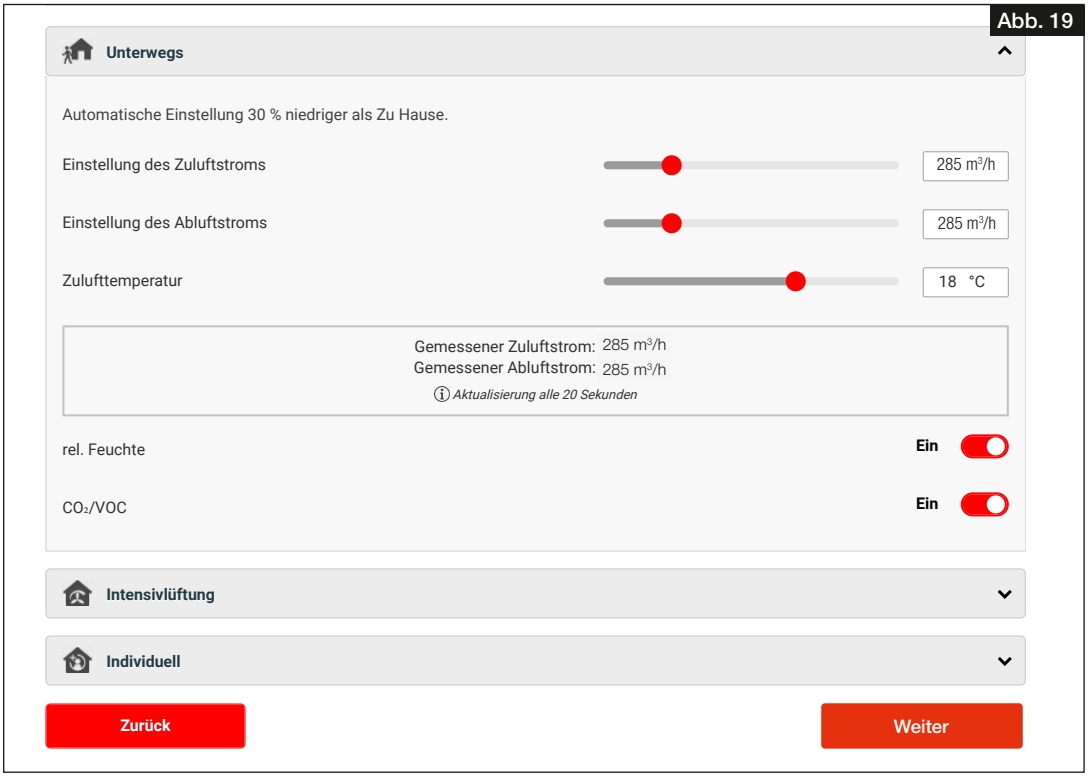
5. Die Lüftungsprofile „Unterwegs“, „Intensivlüftung“ und „Individuell“ werden angezeigt. Die Luftmengen der einzelnen Profile können eingestellt werden.

HINWEIS

Das Lüftungsprofil „Unterwegs“ muss niedriger und das Lüftungsprofil „Intensivlüftung“ höher eingestellt sein als das Lüftungsprofil „Zuhause“.

Die Lüftungsprofile konfigurieren und auf „Weiter“ klicken (s. Abb. 19).

Abb. 19



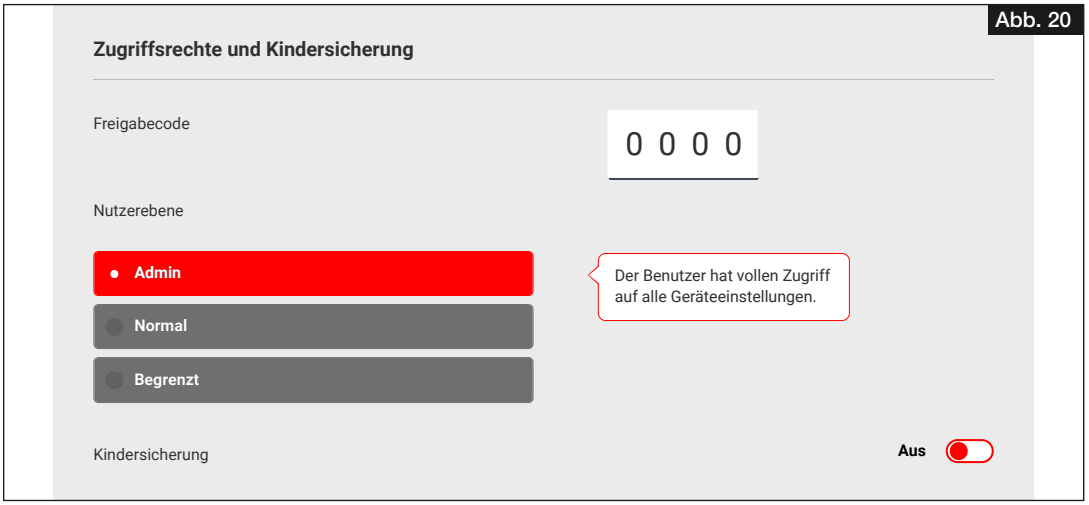
6. Die „Optionalen Einstellungen“ werden angezeigt. Bei Bedarf weitere optionale Einstellungen vornehmen und auf „Weiter“ klicken.
7. Die Zusammenfassung der Einstellungen öffnet sich. Die gewählten Einstellungen prüfen und ggf. bearbeiten. Über „Anpassen“ können die einzelnen Einstellungen nochmals bearbeitet werden.
8. Bei Bedarf die Einstellungen in eine „Inbetriebnahmedatei exportieren“, um eine Konfigurationsdatei zu erstellen. Um die Inbetriebnahmedatei zu sichern, kann die Datei auf dem PC gespeichert werden.

   Um ein Dokument mit den Einstellungen zu erhalten auf „PDF herunterladen“ klicken. Zum Abschließen der Inbetriebnahme auf „Fertig“ klicken. Die Inbetriebnahme ist abgeschlossen und die Einstellungen sind gespeichert.

6.3.2 Inbetriebnahme bei Auswahl der drehzahlkonstanten Regelung (%)

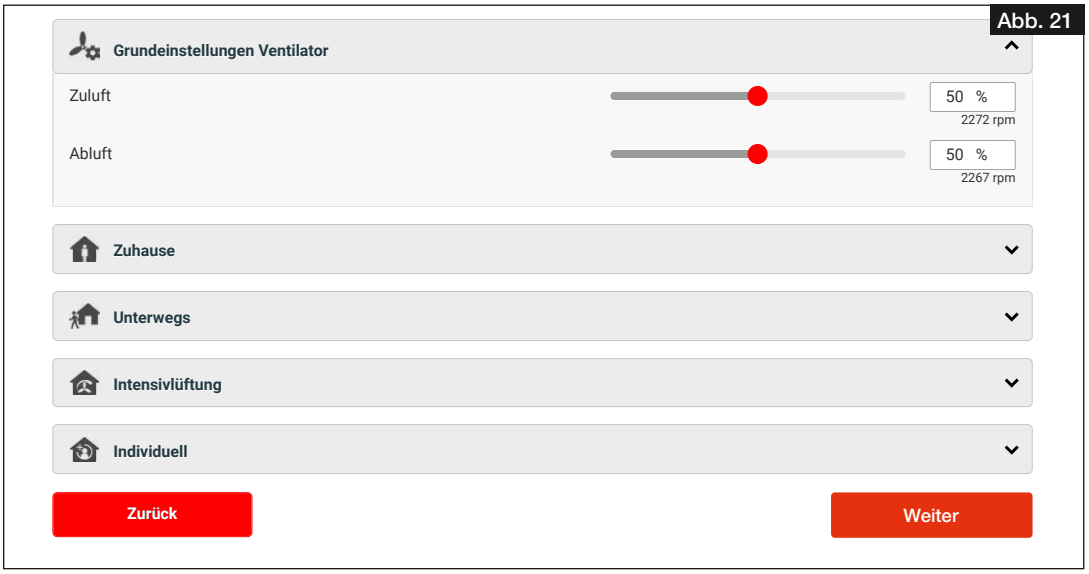
1. Die Einstellungen für die Zugriffsrechte und Kindersicherung vornehmen und auf „Weiter“ klicken (s. Abb. 20).

Abb. 20



2. Die „Grundeinstellungen Ventilator“ sowie die Lüftungsprofile „Zuhause“, „Unterwegs“, „Intensivlüftung“ und „Individuell“ werden angezeigt. Die Lüftungsprofile konfigurieren und auf „Weiter“ klicken (s. Abb. 21).

Abb. 21



3. Die „Optionalen Einstellungen“ werden angezeigt. Bei Bedarf weitere optionale Einstellungen vornehmen und auf „Weiter“ klicken.
4. Die Zusammenfassung der Einstellungen öffnet sich. Die gewählten Einstellungen prüfen und ggf. bearbeiten. Über „Anpassen“ können die einzelnen Einstellungen nochmals bearbeitet werden.
5. Bei Bedarf die Einstellungen in eine „Inbetriebnahmedatei exportieren“, um eine Konfigurationsdatei zu erstellen. Um die Inbetriebnahmedatei zu sichern, kann die Datei auf dem PC gespeichert werden.

   Um ein Dokument mit den Einstellungen zu erhalten auf „PDF herunterladen“ klicken. Zum Abschließen der Inbetriebnahme auf „Fertig“ klicken. Die Inbetriebnahme ist abgeschlossen und die Einstellungen sind gespeichert.

6.4 Einregulierung bei Auswahl der drehzahlkonstanten Regelung (%)

ⓘ **Das Gerät kann nur nach erfolgreich durchgeführter Erstinbetriebnahme einreguliert werden. Die Einregulierung ist zwingend erforderlich, um eine optimale Funktion des Gerätes zu gewährleisten.**

6.4.1 Voraussetzungen für die Einregulierung

- Die Installation der Lüftungsanlage muss vollständig abgeschlossen sein.
- Lüftungskomponenten wie z.B. Gerät, Verteilerkasten und Ventile müssen frei zugänglich sein.
- Das Gerät muss elektrisch angeschlossen und betriebsbereit sein (auf saubere Filter im Gerät achten!).
- Die Lüftungsventile müssen vollständig geöffnet sein.
- Die Erstinbetriebnahme wurde erfolgreich durchgeführt.
- Alle geplanten Überströmöffnungen (Türspalte, Lüftungsgitter, o.Ä.) zwischen den Räumen müssen vorhanden und frei sein.
- Eine Volumenstromberechnung für die einzelnen Betriebspunkte (gesamt bzw. je Raum) liegt vor. Wir empfehlen die Berechnung nach DIN 1946-6.

6.4.2 Volumenstromermittlung zur Einregulierung der Anlage durchführen

Benötigte Ausrüstung:

- Druckmessgerät
- Volumenstrommessgerät mit Messtrichter und Beruhigungsstrecke
- Kennlinien für Zu- und Abluft des KWL Gerätes (in Montage- und Betriebsvorschrift enthalten)
- Auslegungsberechnung

Zur Einregulierung der Anlage muss eine Druckmessung durchgeführt werden, um die Anlagenkennlinie und die entsprechenden Betriebspunkte zu ermitteln.
In der Kennlinie des Gerätes ist der Volumenstrom in Abhängigkeit vom statischen Druck angegeben.

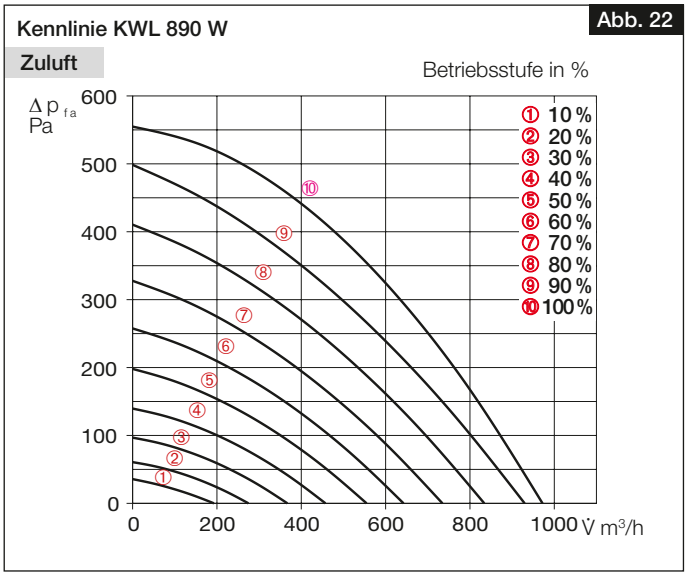
Betriebspunkt: Der Betriebspunkt ist der Punkt, an dem sich die Kennlinie des Gerätes und die Kennlinie der Anlage schneidet.

Volumenstrom: Der Volumenstrom, der sich im Gerät einstellt, kann auf der waagrechten Achse abgelesen werden.

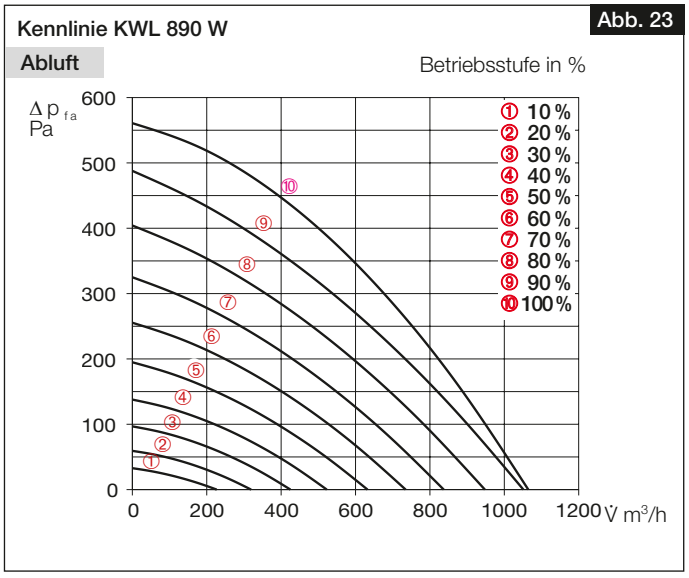
6.4.3 Kennlinien

1. Kennlinien drehzahlkonstante Regelung (%):

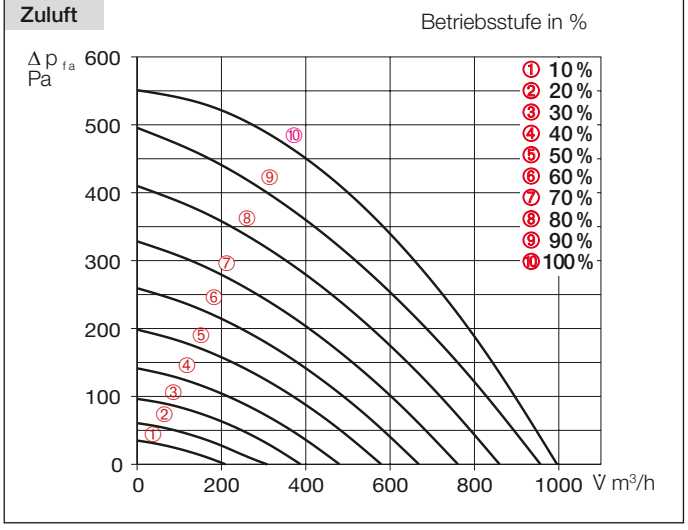
Kennlinie KWL 890 W — Abb. 22



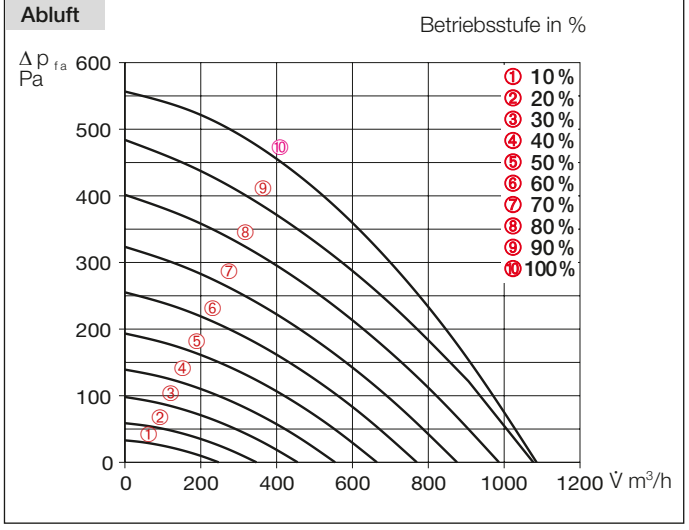
Kennlinie KWL 890 W — Abb. 23



Kennlinie KWL 890 W ET — Abb. 24



Kennlinie KWL 890 W ET — Abb. 25

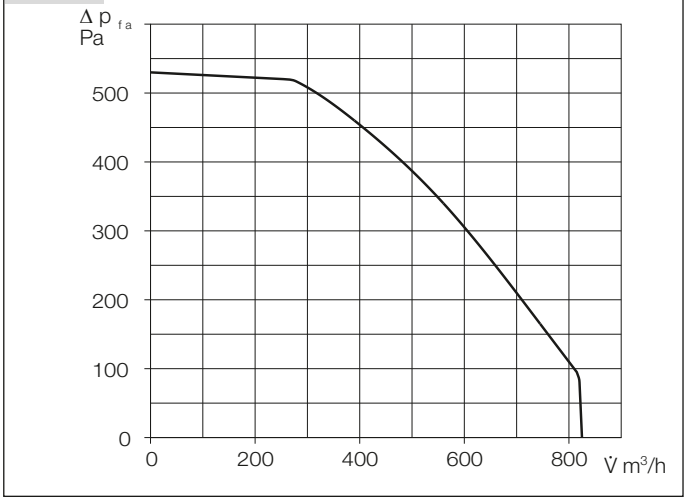


HINWEIS

2. Kennlinien volumenstromkonstante Regelung (m³/h oder l/s):
Diese Kennlinien werden nicht für die Volumenstromermittlung benötigt. Die Kennlinien sind 100 % Kennlinien. Weitere Kennlinein stehen auf Helios-Select unter www. select.heliosventilatoren.de zur Verfügung.

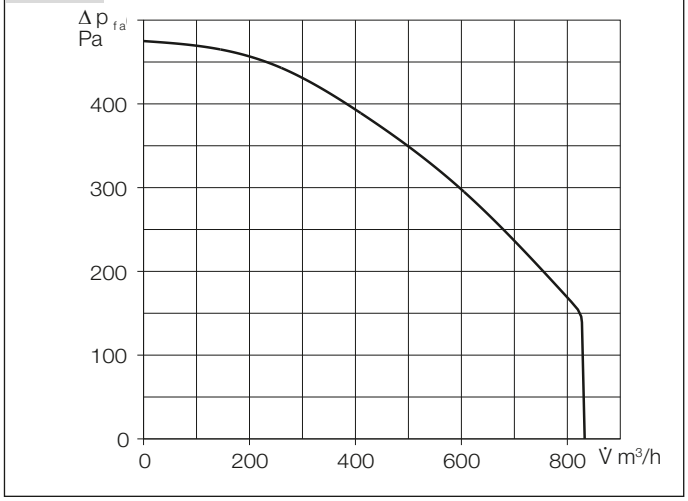
Kennlinie KWL 890 W CF — **Abb. 26**

Zuluft



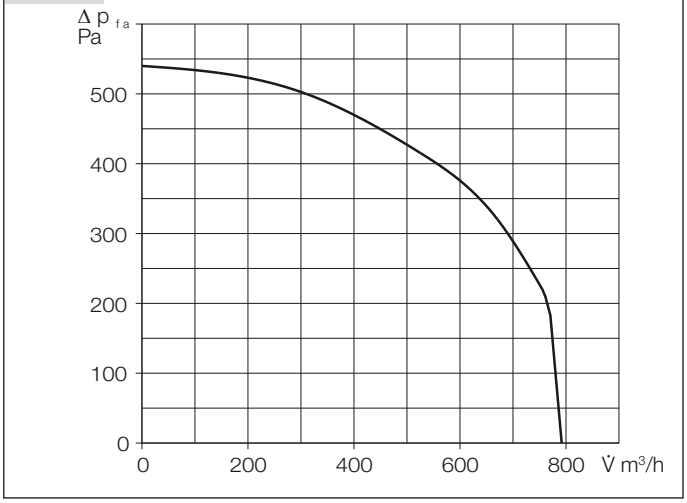
Kennlinie KWL 890 W CF — **Abb. 27**

Abluft



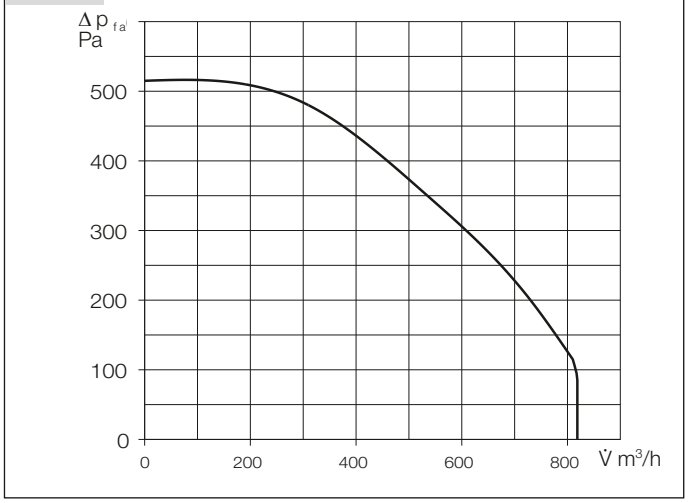
Kennlinie KWL 890 W ET CF — **Abb. 28**

Zuluft



Kennlinie KWL 890 W ET CF — **Abb. 29**

Abluft

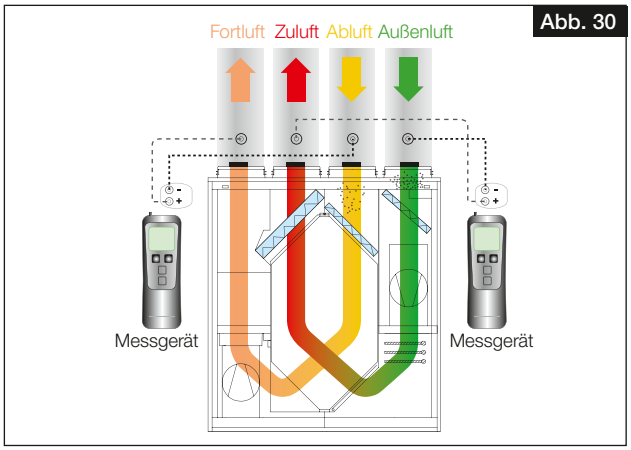


6.4.4 Kennlinien der Anlage für Zu- und Abluft ermitteln

1. Druckmessstutzen in der Zu- und Abluftleitung sowie der Fort- und Außenluftleitung des Gerätes installieren (s. Abb. 30).

ⓘ **Ca. 20 cm gerade Beruhigungsstrecke zum Messstutzen einhalten!**

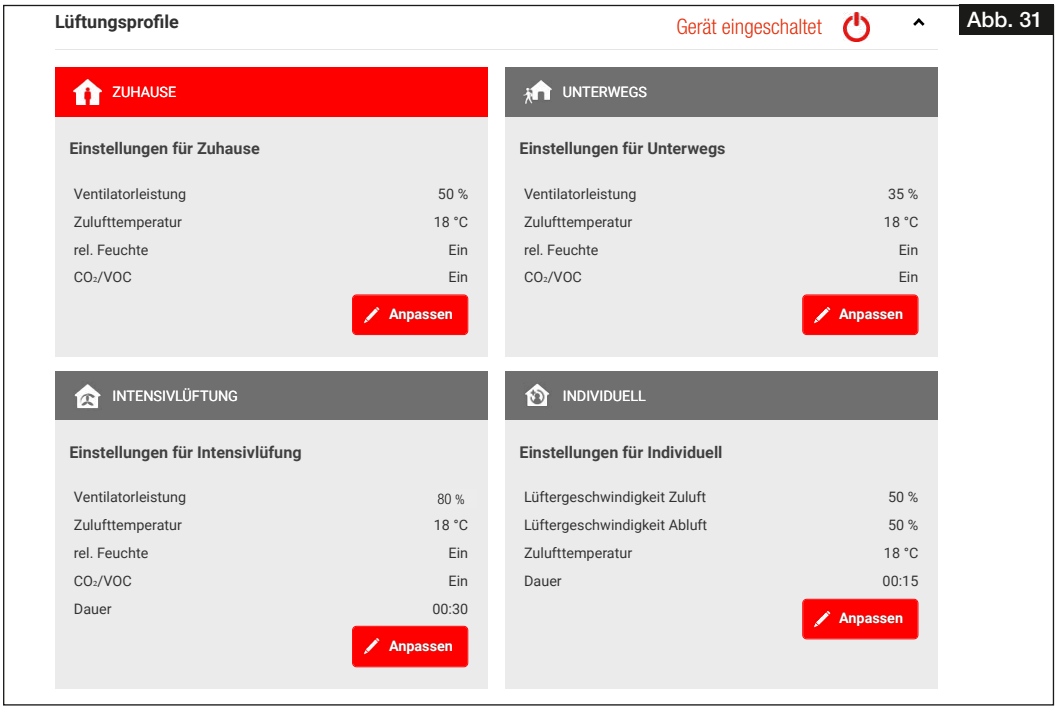
Abb. 30



2. Über die Software easyControls 3.0 oder das Bedienelement KWL-BE Touch für die Ventilatorleistungen folgende Werte im jeweiligen Lüftungsprofil hinterlegen: **Unterwegs**: 30 % / **Zuhause**: 50 % / **Intensivlüftung**: 80 % (vgl. Abb. 31).
3. Nacheinander die einzelnen Lüftungsprofile (Unterwegs, Zuhause, Intensivlüftung) auswählen und jeweils den statischen Differenzdruck zwischen Ab- und Fortluft und Zu- und Außenluft messen.

4. Die ermittelten Differenzdrücke der Zu- und Außenluftmessung in die Kennlinie des Gerätes für Zuluft (s. Kapitel 6.4.3 „Kennlinien“, auf Seite 20), entsprechend der im Lüftungsprofil hinterlegten Ventilatorleistungen, eintragen (vgl. Abb. 31).
5. Die ermittelten Differenzdrücke der Ab- und Fortluftmessung in die Kennlinie des Gerätes für Abluft (s. Kapitel 6.4.3 „Kennlinien“, auf Seite 20), entsprechend der im Lüftungsprofil hinterlegten Ventilatorleistungen, eintragen (vgl. Abb. 31).

Abb. 31



HINWEIS

In den folgenden Abbildungen werden exemplarische Kennlinien dargestellt.

6. Werden die einzelnen Messpunkte verbunden, entsteht die Anlagenkennlinie für Zu- bzw. Abluft (vgl. Abb. 33).

Abb. 32

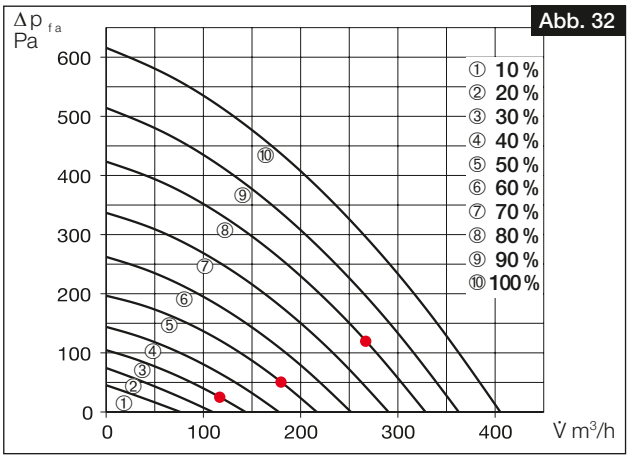
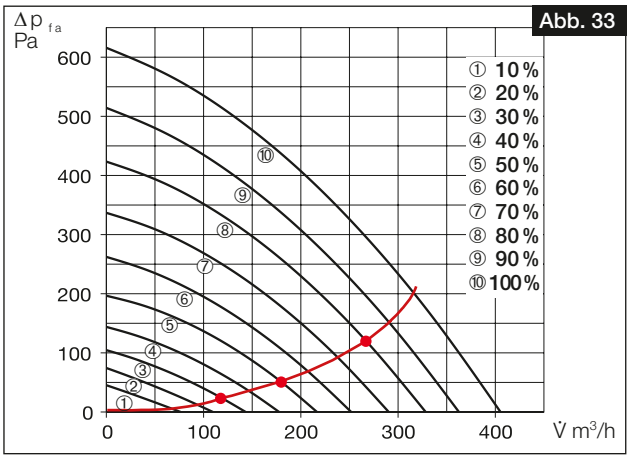


Abb. 33



6.4.5 Ventilatorleistungen ermitteln

1. Volumenströme aus der Auslegungsberechnung für die drei Lüftungsprofile „Zuhause“, „Unterwegs“ und „Intensivlüftung“ in die Kennlinie des Gerätes für Zu- und Abluft eintragen (vgl. Abb. 34).

ⓘ **Wir empfehlen folgende Werte in den Lüftungsprofilen zu hinterlegen:**

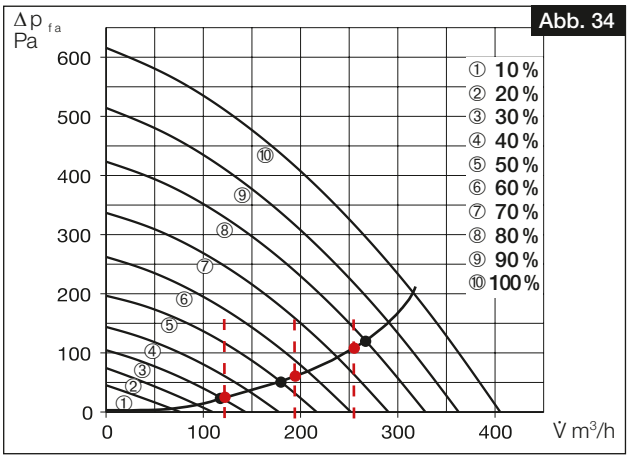
- Reduzierte Lüftung ≙ Lüftungsprofil „Unterwegs“
- Nennlüftung ≙ Lüftungsprofil „Zuhause“
- Intensivlüftung ≙ Lüftungsprofil „Intensivlüftung“

Beispiel für Gesamt-Luftvolumenströme durch ventilatorgestützte Lüftung nach DIN 1946-6 (anhand eines KWL Geräts 360 W)

Lüftungsart	Lüftung zum Feuchteschutz	Reduzierte Lüftung	Nennlüftung	Intensivlüftung
Volumenstrom Ventilator [m³/h]	59	138	197	256

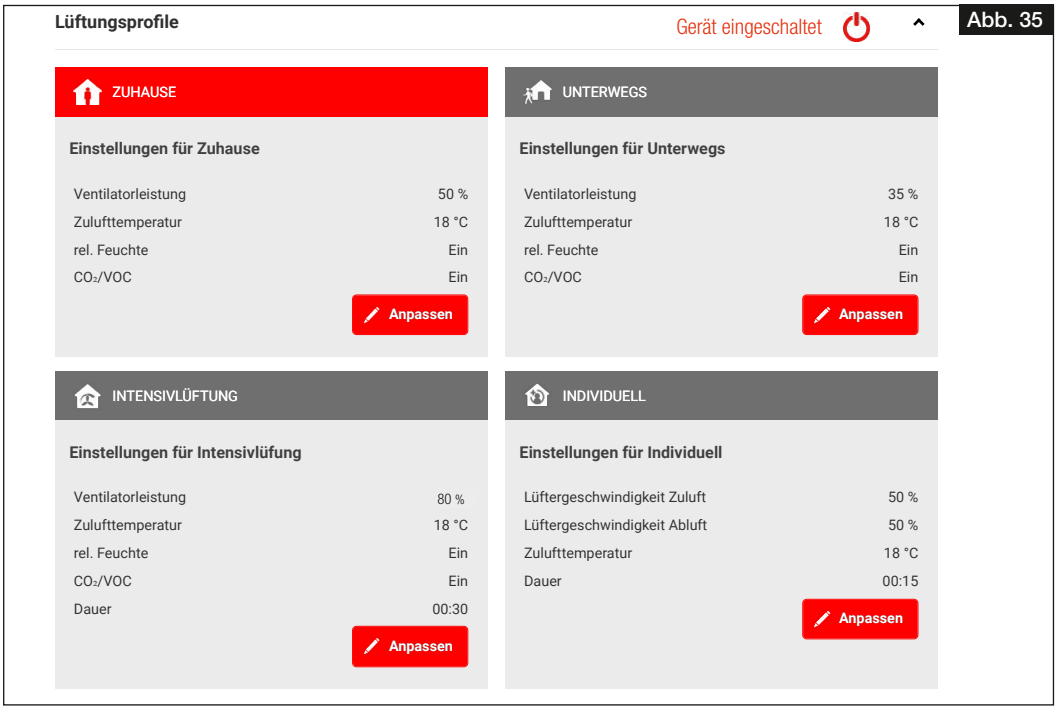
2. An den Schnittpunkten der Volumenströme mit der Anlagenkennlinie können nun näherungsweise die einzustellenden Ventilatorleistungen (in %) der Lüftungsprofile abgelesen werden. Diese über die Software easyControls 3.0 oder das Bedienelement KWL-BE Touch in das entsprechende Lüftungsprofil eintragen (vgl. Abb. 34 und Abb. 35).

Abb. 34



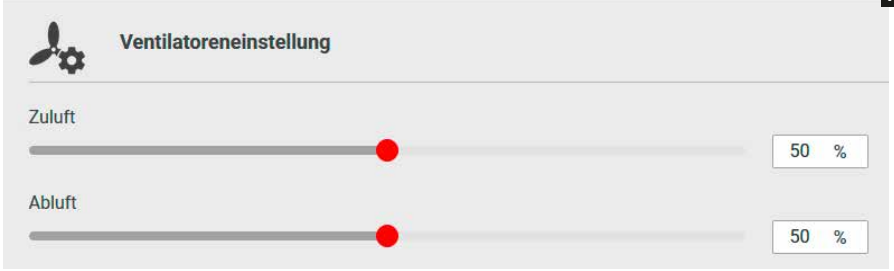
Beispiel: Lüftungsprofil „Unterwegs“ = 35 %
Lüftungsprofil „Zuhause“ = 50 %
Lüftungsprofil „Intensivlüftung“ = 80 %

Abb. 35



3. Unter dem Menüpunkt „Startseite“ das Lüftungsprofil „Zuhause“ auswählen.
4. Den Menüpunkt „Konfiguration“ auswählen.
5. Unter „Ventilatoreinstellung“ die Ventilatorleistungen für Zu- und Abluft gemäß der ermittelten Werte für die Nennlüftung eintragen (vgl. Abb. 36).

Abb. 36



6.4.6 Volumenstrommessung zur Einregulierung der Anlage (Feinjustierung) durchführen

- Volumenströme an allen Ventilen im Zu- und Abluftstrang messen.
- Volumenströme jeweils für Zu- und Abluftstränge aufsummieren.
- Bei Abweichungen zu den gewünschten Volumenströmen, diese entsprechend durch Erhöhen oder Verringern anpassen.
- Ventile entsprechend der Auslegung einregulieren.
- Volumenströme an allen Ventilen im Zu- und Abluftstrang erneut messen, um die korrekte Einregulierung und den Gesamtvolumenstrom zu prüfen.

KAPITEL 7 BEDIEN-MÖGLICHKEITEN

HINWEIS

7.1 Lokaler Webserver

Das Gerät kann auch über das Update-Tool im lokalen Webserver gesucht werden (s. Kapitel 6.1 Softwareupdate, S. 15).

Das Gerät kann über den lokalen Webserver mittels einem Webbrowser, über ein mobiles Endgerät (z.B. Notebook, PC, Tablet, Smartphone) konfiguriert werden. Es ist keine Anmeldung/Registrierung des Gerätes erforderlich.

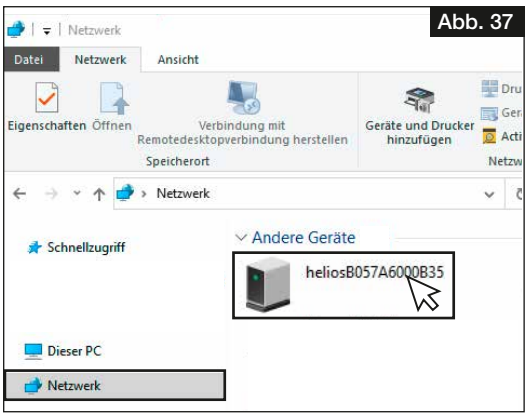
Lokalen Webserver einrichten:

1. Gerät über ein Ethernet-Kabel RJ45 (nicht im Lieferumfang enthalten) an den Router oder direkt an ein Notebook/PC mit Microsoft-Betriebssystem anschließen.
2. Arbeitsplatz öffnen und auf Netzwerk klicken, vgl. Abb. 37.

ⓘ **Die Netzwerkerkennung muss eingeschaltet sein!**

3. Doppelklick auf das entsprechende Gerät, vgl. Abb. 37.
   — Die Steuerung easyControls 3.0 öffnet sich automatisch über den lokalen Webserver im Webbrowser.

Abb. 37



4. Geräteeinstellungen vornehmen, s. Kapitel 8.1 „Menüstruktur“, Seite 25.

ⓘ **Um das Gerät in Betrieb nehmen zu können, muss der Inbetriebnahmeassistent durchgeführt werden, s. Kapitel 6.3 Inbetriebnahmeassistent durchführen, S. 16.**

7.2 Cloud-Dienst easyControls 3.0

Über den Cloud-Dienst easyControls 3.0 können Anwender, Servicetechniker oder Wohnungsbaugesellschaften jederzeit extern Geräteeinstellungen ändern und Statusinformationen abrufen. Für die Nutzung des easyControls Cloud-Dienstes ist die Anmeldung mit Benutzername und Passwort erforderlich.

ⓘ **Die Erstverbindung mit dem Cloud-Dienst muss aus Sicherheitsgründen über den lokalen Webserver des KWL-Gerätes erfolgen.**

Der Cloud-Dienst easyControls 3.0 ist über die Website cloud.easyControls.net erreichbar.

ⓘ **Das KWL -Gerät muss direkt mit dem Internet verbunden sein.**

7.3 Bedienelement

Über das Bedienelement Schiebeschalter KWL-BE Eco (Zubehör) oder das Komfortbedienelement KWL-BE Touch (Zubehör) können die Bedien- und Steuerungsmöglichkeiten des KWL-Gerätes erweitert werden.
Die Installation, Inbetriebnahme sowie eine detaillierte Funktionsbeschreibung ist der Montage- und Betriebsvorschrift des entsprechenden Bedienelementes zu entnehmen.

ⓘ **Über das Bedienelement KWL-BE Touch kann ein Softwareupdate durchgeführt werden.**

7.4 Gebäudeleittechnik (GLT)

Über die serienmäßige Modbus-Schnittstelle (RS 485) oder ein optional erhältliches KNX Modul KWL-KNX Connect (Zubehör), kann das KWL Gerät in ein Netzwerk der Gebäudeleittechnik eingebunden werden.

ⓘ **Die zugehörige Funktions- und Schnittstellenbeschreibung „KWL easyControls Modbus“ kann auf HeliosSelect unter www.HeliosSelect.de bei dem entsprechenden Artikel heruntergeladen werden.**

KAPITEL 8 SOFTWARE easyControls 3.0

8.1 Menüstruktur

easyControls 3.0 ist die Software für eine smarte und komfortable Bedienung der KWL Geräte über ein mobiles Endgerät. Es können Einstellungen zu den folgenden Bereichen vorgenommen werden:

- **Startseite** (s. Kapitel 8.2 „Startseite“, Seite 25)
- **Gerätedaten** (s. Kapitel 8.3 „Gerätedaten“, Seite 27)
- **Service** (s. Kapitel 8.4 „Service Menü“, Seite 27)
- **Einstellungen** (s. Kapitel 8.5 „Einstellungen“, Seite 28)
- **Konfiguration** (s. Kapitel 8.6 „Konfiguration“, Seite 28)

8.2 Startseite

8.2.1 Fehlermeldung

Liegt ein Fehler vor, wird dieser hier angezeigt.

8.2.2 Gerät ein-/ausschalten

Geräte ein-/ausschalten im Menü Startseite (s. Abb. 38).

Abb. 38



8.2.3 Lüftungsprofile

Es sind 4 Lüftungsprofile auswähl- bzw. einstellbar.
Die Lüftungsprofile können über den Button ausgeklappt und über den Stift eingestellt werden. Zugeklappt sind die Lüftungsprofile für die Nutzung auswählbar.
Ist das Gerät eingeschaltet, kann das Lüftungsprofil angewählt werden.

ⓘ **Die Sensoren werden nur angezeigt, wenn diese angeschlossen sind.**
ⓘ **Es ist immer das rot hinterlegte Lüftungsprofil aktiv.**

ZUHAUSE

Lüftungsprofil bei Anwesenheit von Personen.

Folgende Parameter sind einstellbar:
- Volumenstrom bzw. Ventilatorleistung
- Zulufttemperatur
  Hier ist die Solltemperatur für die Zuluft einzustellen.
  ⓘ **Ohne Nachheizung (optional; als Zubehör erhältlich) liegt die maximal erreichbare Solltemperatur 2-3 °C unter der Ablufttemperatur.**
  ⓘ **Der Bypass muss für die Regelung der Zulufttemperatur eingeschalten sein.**
- rel. Feuchte
  ⓘ **Einstellung wird für internen und externen Sensor übernommen.**
- CO_2/VOC
  ⓘ **Einstellung wird für CO_2 und VOC Sensor übernommen.**

UNTERWEGS

Lüftungsprofil bei Abwesenheit von Personen.

Folgende Parameter sind einstellbar:
- Volumenstrom bzw. Ventilatorleistung
- Zulufttemperatur
- rel. Feuchte
  ⓘ **Einstellung wird für internen und externen Sensor übernommen.**
- CO_2/VOC
  ⓘ **Einstellung wird für CO_2 und VOC Sensor übernommen.**

INTENSIVLÜFTUNG

Lüftungsprofil bei Anwesenheit vieler Personen oder wenn eine intensive Lüftung gewünscht ist.

Folgende Parameter sind einstellbar:
- Volumenstrom bzw. Ventilatorleistung
- Zulufttemperatur
- rel. Feuchte
  ⓘ **Einstellung wird für internen und externen Sensor übernommen.**
- CO_2/VOC
  ⓘ **Einstellung wird für CO_2 und VOC Sensor übernommen.**
- Dauer
- Timer

INDIVIDUELL

Lüftungsprofil für individuelle Einstellung.
Folgende Parameter sind einstellbar:

- Zuluftventilator
- Abluftventilator
- Zulufttemperatur
- Dauer
- Timer

ⓘ **Bei diesem Lüftungsprofil kann ein leichter Überdruck eingestellt werden, wenn dies für die Anwendung gewünscht ist. Diese Funktion ersetzt nicht den Unterdruckwächter!**

8.2.4 Filterwechsel

Es sind folgende Informationen zum Filterwechsel abrufbar:

- **Nächster Wechsel**
  Zeigt das Datum des nächsten Filterwechsels an.
- **Wechselintervall**
  Zeigt das Intervall für den Filterwechsel an. Das Intervall für den Filterwechsel ist je nach Verschmutzungsgrad einstellbar zwischen 1 und 12 Monaten.

ⓘ **Die Filter sind je nach Bedarf zu prüfen, jedoch mind. einmal jährlich zu wechseln (Werkseinstellung: 6 Monate).**

- **Filter gewechselt**
  Zeigt das Datum des letzten Filterwechsels an.

ⓘ **Durch Klicken „Filter ersetzt“ wird dieses Datum aktualisiert und der Filterwechsel quittiert.**

8.2.5 Temperaturen

Es werden die aktuellen Temperaturen von Zuluft, Abluft, Fortluft und Außenluft angezeigt. Wenn das Erweiterungsmodul vorhanden ist, wird die Temperatur nach der externen Nachheizung angezeigt.

8.2.6 Gerätedaten

Es werden folgende Gerätedaten angezeigt:

- **Lüftung (Ventilatorleistung in % oder Volumenstrom m^3/h oder l/s, je nach gewählter Einstellung)**
- **Wärmetauscher-Status**
- **Relative Luftfeuchtigkeit**
- **CO_2/VOC**
- **Erweiterungsmodul (nur wenn Erweiterungsmodul konfiguriert ist)**

8.2.7 Sensoren

Es werden die Daten der angeschlossenen Sensoren angezeigt.

8.2.8 Temperaturen und Sensoren

Grafische Darstellung der Temperaturen und der angeschlossenen Sensoren.

ⓘ **Um die Daten abzufragen, müssen diese zuerst über den Button Aktualisieren aktualisiert werden.**

ⓘ **Die Temperaturen und Sensoren können durch Klicken auf die entsprechende Legende an- oder abgewählt werden.**

ⓘ **Sind mehrere Sensoren angeschlossen, werden immer die Sensordaten des Sensors mit dem höchsten Wert übernommen.**

8.2.9 Wochenprogramm

ACHTUNG

Wird das Lüftungsprofil auf „Standby“ gesetzt, wird das Gerät ausgeschaltet. Es wird empfohlen, das Gerät nicht über einen längeren Zeitraum auf „Standby“ zu lassen, um eine frische und gesunde Raumluft zu gewährleisten und um zu verhindern, dass sich Feuchtigkeit in den Lüftungskanälen oder -strukturen niederschlägt. Vor einem „Standby“ (z.B. Urlaubsmodus) prüfen, ob der Siphon oder der Kondenswasserablauf im Bodenbehälter frei sind.

- **Wochenprogramm ein-/ausschalten**
- **Wochenprogramm erstellen/bearbeiten**

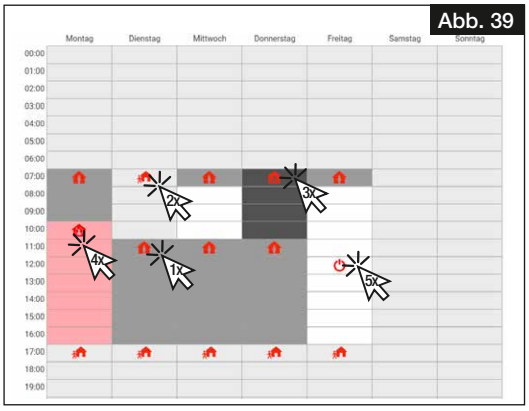
  Durch Klicken auf ein Feld ändert sich das Lüftungsprofil in folgender Reihenfolge (vgl. Abb. 39):

  - Lüftungsprofil „Zuhause“ (1x klicken)
  - Lüftungsprofil „Unterwegs“ (2x klicken)
  - Lüftungsprofil „Intensivlüftung“ (3x klicken)
  - Lüftungsprofil „Individuell“ (4x klicken)
  - Lüftungsprofil auf „Standby“ setzen (5x klicken)

  Lüftungsprofil löschen (6x klicken); vorheriges Lüftungsprofil wird automatisch übernommen.

- **Wochenprogramm löschen**

Abb. 39



8.2.10 Urlaubsmodus

Weitere Möglichkeit zur Regelung des Geräts bspw. während einer Abwesenheit:
- Urlaubsmodus ein-/ausschalten
- Urlaubsmodus bearbeiten
- Eines der folgenden Lüftungsprofile „Zuhause“, „Unterwegs“ oder „Standby“ auswählen
- Start- und Enddatum auswählen

Nach der Beendigung des Urlaubsmodus (eingestelltes Enddatum) wechselt das Gerät in den Ausgangszustand zurück.

8.3 Gerätedaten

8.3.1 Daten des Lüftungsgerätes

Folgende Daten des Lüftungsgerätes werden angezeigt:
- **Modell**
- **Seriennummer**
- **Typ**
- **Softwareversion**
- **rel. Feuchtesensoren (Anzahl)**
- **CO_2/VOC Sensoren (Anzahl)**
- **Ausrichtung**
- **Betriebszeit**
- **UUID**
- **Cloud-Dienst**
- **IP-Adresse**
- **Gateway**
- **Maske**

8.3.2 Status des Lüftungsgerätes

Folgende Daten zum Status des Lüftungsgerätes werden angezeigt bzw. können angepasst werden:
- **Lüftungsprofile**
  Status: Lüftungsgerät ein-/ausgeschaltet.
- **Letzte Stromunterbrechung**
  Anzeige der Tage seit der letzten Stromunterbrechung.
- **Betriebszeit**
  Anzeige der Betriebszeit in Tagen.

8.3.3 Zeit, Datum

Folgende Daten zu Zeit und Datum können angepasst werden:
- **Datum**
- **Zeit**
- **Sommerzeit**
- **24 h Format**

8.4 Service Menü

8.4.1 Temperaturen

Es werden die aktuellen Temperaturen angezeigt:
- **Zuluft**
- **Fortluft**
- **Außenluft**
- **Abluft**
- **Nach Zusatzheizung (nur wenn Erweiterungsmodul konfiguriert ist)**
- **Zuluft nach Wärmetauscher**

8.4.2 Betriebsdaten

Es werden die aktuellen Betriebsdaten angezeigt:
- Volumenströme (nur bei volumenkonstanter Einstellung)
- Lüftergeschwindigkeit
- Analoge Steuerspannung (falls verwendet)
- Digitaleingänge (falls verwendet)
- Stufenloser Bypass

8.4.3 Ventilatorauslastung (nur bei volumenstromkonstanter Regelung)

Bei erhöhter Auslastung sind die Filter oder das System auf Verunreinigungen zu prüfen.

Folgende Daten und Einstellungen zur Ventilatorauslastung werden angezeigt:
- Auslastung Zuluftventilator
- Auslastung Abluftventilator
- Konstante Luftstrombegrenzung

  Zur Reduktion von Geräuschen kann der konstante Luftstrombegrenzer aktiviert werden.
  Erkennt das KWL-Gerät einen höheren Widerstand im System (z.B. durch eine teilweise Blockade), erhöht **der Ven**tilator seine Drehzahl bis zu einem eingestellten Maximum. Wird der Soll-Volumenstrom trotz des Drehzahlmaximums nicht erreicht, erfolgt eine automatische Absenkung des geförderten Volumenstroms. Um ein Ungleichgewicht zu vermeiden, wird der Volumenstrom des zweiten Ventilators entsprechend angepasst.

8.4.4 Testmodus

Der manuelle Testmodus kann für folgende Komponenten durchgeführt werden:

- Ventilatortest
  - Zuluft
  - Abluft
- Heizregistertest
  - Zusatzheizung
  - Vorheizung
- Bypass Test
  - Position Bypassklappe
  - Normalbetrieb
  - Bypass

8.4.5 Fehlerprotokoll

Die vorliegenden Fehler am Gerät werden angezeigt. Der Fehler wird ebenfalls auf der Startseite angezeigt.

8.5 Einstellungen

8.5.1 Sprache

Gewünschte Sprache für die Benutzeroberfläche auswählen.

8.5.2 Freigabecode

Freigabecode ändern.

ⓘ **Standardmäßig ist der Freigabecode 0000 voreingestellt.**

8.5.3 Cloud-Dienst / Software-Update durchführen

- **Cloud-Dienst verbinden**
  Beim Klicken auf „Verbinden“ öffnet sich die Startseite zur Anmeldung am Cloud-Dienst automatisch.

  ⓘ **Beim Klicken auf „Verbinden“ wird automatisch ein Software-Update durchgeführt.**
  Öffnet sich die Anmeldeseite nicht automatisch, ca. 5 Minuten warten bis das Software-Update abgeschlossen ist Danach erneut mit dem Cloud-Dienst verbinden.
  Um ein Update durchzuführen, ist die Registrierung mit dem Cloud-Dienst nicht notwendig.
- **Cloud-Dienst trennen**
  Durch Klicken auf „Trennen“ wird die Verbindung zum Cloud-Dienst getrennt.

8.5.4 Nutzerebene

Es sind 3 Nutzerebenen verfügbar:

- **Admin**: Der Benutzer hat vollen Zugriff auf alle Geräteeinstellungen.
- **Normal**: Der Benutzer kann die Daten des Lüftungsgerätes ansehen und einige Einstellungen ändern. Der Zugriff auf die Admin Einstellung ist gesperrt.
- **Begrenzt**: Der Benutzer kann den Lüftungsmodus wechseln und Gerätedaten ansehen. Der Benutzer kann jedoch keine Systemeinstellungen bearbeiten.

8.5.5 Kindersicherung

Ist die Funktion „Kindersicherung“ aktiviert, kann das Bedienelement KWL-BE Touch durch den PIN-Code 1001 entsperrt werden.

8.5.6 Lizenz

Hier können die Lizenzbedingungen abgerufen werden.

8.6 Konfiguration

8.6.1 Ventilatoreneinstellung (nur bei Auswahl der drehzahlkonstanten Regelung)

Ventilatorleistung für Zu- und Abluftventilator einstellen.

- **Zuluft**
- **Abluft**

ⓘ **Die Ventilatorleistungen dürfen nur bei der Einregulierung geändert werden!**

8.6.2 Sensoreneinstellungen

Parameter der angeschlossenen Sensoren einstellen:

- **Temperatursteuerung abhängig von**
  - Zuluft
    Der Zuluftsollwert entspricht der Solltemperatur der Zuluft im aktuell gewählten Lüftungsmodus.

    Beispiel: Beträgt die Solltemperatur der Zuluft im Profil „Zuhause“ 15 °C, so beträgt der Zuluftsollwert ebenfalls 15 °C.
  - Abluft
    Die eingestellte Zulufttemperatur ändert sich in Abhängigkeit von der Ablufttemperatur (bis zu ±10 °C).
    Ist die Ablufttemperatur niedriger als der eingestellte Zuluftsollwert, wird der Sollwert der Zulufttemperatur erhöht (max. 10 °C).
    Ist die Ablufttemperatur höher ist als der eingestellte Zuluftwert, wird der Sollwert der Zulufttemperatur verringert (max. 10 °C).

    Beispiel: Die Solltemperatur der Zuluft im Profil „Zuhause“ beträgt 20 °C und die Raumlufttemperatur beträgt 24 °C. Der Sollwert der Zulufttemperatur wird auf 16 °C reguliert.

- Abluft Plus
  Die eingestellte Zulufttemperatur ändert sich in Abhängigkeit von der Ablufttemperatur (bis zu ±10 °C). Zusätzlich erhöht das Lüftungsgerät die Ventilatorleistung, wenn die Möglichkeit besteht, die Raumtemperatur über die Außenluft abzusenken.
  Die Ventilatorleistung nicht erhöht, wenn die aktuelle Zulufttemperatur höher ist als die aktuelle Ablufttemperatur im Raum.

  Beispiel: Im Profil „Zuhause“ beträgt die Solltemperatur der Zuluft 20 °C und die eingestellte Ventilatorleistung 50 %. Die Raumlufttemperatur beträgt 24 °C. Die Methode Abluft Plus setzt die Solltemperatur der Zuluft auf 16 °C und das Gerät läuft mit einer Ventilatorleistung von 90 % (wenn der Intensivlüftungs-Modus höher als 90 % ist).

- **rel. Feuchte**
  - Automatisch
    Der Grenzwert der relativen Feuchte wird automatisch, anhand des Feuchteverlaufes der letzten Tage ermittelt.
  - Manuell
    Der Grenzwert für die relative Feuchte kann manuell eingestellt werden.
- **CO_2/VOC Grenze (nur einstellbar, wenn passende Sensoren angeschlossen sind)**

8.6.3 Wärmetauscher Frostschutz

HINWEIS

Bei Verwendung der Frostschutzmethode „Bypass“ müssen zwingend die Nachheizungen installiert und unter Heizungseinstellung (Kap. 8.6.8 „Heizungseinstellungen“) jeweils die elektrische Nachheizung aktiviert sein.

Einstellung der Randbedingungen für Frostschutz:
- **Ventilator anhalten**
- **Bypass**

8.6.4 Modbus Einstellungen

Folgende Parameter sind einstellbar:
- **Adresse**
- **Baud-Rate**
- **Parität**
- **Stoppbit**

8.6.5 Eingangs Einstellungen

Einstellungen der Eingänge ansehen oder ändern:
- **Analogeingang**
  - Nicht verwendet
  - Stopp (0-1 V), Unterwegs (2-4 V), Zuhause (5-7 V), Intensivlüftung (8-10 V)
- **Digitaleingang 1 / Digitaleingang 2**
  - Nicht verwendet
  - Individuell Aus (0 V) / Ein (24 V)
  - Zuhause (0 V) / Unterwegs (24 V)
  - Not-Aus (0 V) / Normalbetrieb (24 V)
  - Intensivlüftung Aus (0 V) / Ein (24 V)
  - Normalbetrieb (0 V) / Bypass (24 V)
  - Wochenprogramm Aus (0 V) / Ein (24 V)
  - Konfigurierbarer Eingang Aus (0 V) / Ein (24 V)

ⓘ **Die Digitaleingänge können über den Stift konfiguriert werden.**

8.6.6 Relais Einstellungen

Relais-Funktion auswählen und einstellen:
- **Wartungsanzeige**
  Filterwechsel wird angezeigt (Relais-Status: geschlossen)
- **Fehlermeldung**
  Fehlermeldung wird angezeigt (Relais-Status: geschlossen). Der Fehler wird auch im Fehlerprotokoll aufgezeichnet.
- **Fehlermeldung oder Wartungsanzeige**
  Filterwechsel oder Fehlermeldung wird angezeigt (Relais-Status: geschlossen)
- **Not-Aus**
  Not-Aus-Funktion ist aktiviert (Relais-Status: geschlossen). Die Not-Aus-Funktion wird in der Regel durch ein externes Signal über den Digitaleingang aktiviert.
- **Position Bypassklappe**
  Position der Bypassklappe wird angezeigt.
  – Relais geöffnet: Bypass ist eingeschaltet. Der Luftstrom wird am Wärmetauscher vorbei geleitet.
  – Relais geschlossen: Bypass ist ausgeschaltet. Der Luftstrom geht durch den Wärmetauscher.
- **Nicht verwendet**
  Die Relais-Steuerung des Lüftungsgerätes wird nicht verwendet.
- **Betriebsmeldung**
  Lüftungsgerät ist in Betrieb (Relais-Status: geschlossen).

8.6.7 Konfiguration

Über die Konfigurationsnummer wird dem Gerät die entsprechenden Grundkonfigurationseinstellungen zugeordnet.

ⓘ **Die Konfigurationsnummer muss nur bei einem Austausch der Platine (z.B. Defekt) angepasst werden. Die Konfigurationsnummer befindet sich auf dem Typenschild.**

8.6.8 Heizungseinstellungen

HINWEIS

Die Nachheizung und der Heizungstyp muss auf „Elektro-Heizregister“ eingestellt sein.

Einstellungen für Zusatzheizung festlegen:

- **Nachheizung Bypass**
  - Elektro-Heizregister
  - Nicht verwendet
- **Nachheizung**
  - Elektro-Heizregister
  - Nicht verwendet
- **Erweiterungsmodul**
  - Nein
  - Ja
- **Zusatzheizung (nur wenn Erweiterungsmodul konfiguriert ist)**
  - Nein
  - Ja

ⓘ **Diese Funktion ist nur in Kombination mit einem Erweiterungsmodul KWL-EM eC verfügbar.**

- **Heizungstyp (abhängig von Konfiguration am Erweiterungsmodul)**
  - Warmwasser-Heizregister
  - Elektro-Heizregister
- **Einstellung maximale Außentemperatur (Wintereinstellung)**
  Die Zusatzheizung wird aktiviert, wenn der eingestellte Wert unterschritten wird.

8.6.9 Bypass Einstellungen

Einstellungen für den Bypass des Wärmetauschers vornehmen:

- **Bypass**
  Mithilfe der Bypassfunktion kann die Außenluft bei Bedarf am Wärmetauscher vorbeigeleitet werden.
  – Bypass einschalten: Außenluft wird am Wärmetauscher vorbeigeleitet.
  – Bypass ausschalten: Außenluft wird durch den Wärmetauscher geleitet.

- **Stufenloser Bypass**

ⓘ **Die Bypassfunktion muss eingeschaltet sein, sonst kann der stufenlose Bypass nicht aktiviert werden.**
Über den stufenlosen Bypass wird die eingestellte Zulufttemperatur effizient geregelt. Hierzu wird die Zulufttemperatur gemessen und mit dem eingestellten Sollwert der Zulufttemperatur verglichen. Bei einer Differenz wird die Stellung des Bypasses automatisch geregelt, um die eingestellte Zulufttemperatur möglichst exakt zu erreichen.

- **Kälterückgewinnung aktivieren/deaktivieren**
  Durch die Aktivierung der Kälterückgewinnung werden die Wohnräume mit möglichst kühler Zuluft belüftet. Die Funktion des Bypasses hängt dabei vom Temperaturniveau der Außenluft im Verhältnis zur Ablufttemperatur ab.
  Bypass EIN Außenluft ist kühler als die Abluft. Die Außenluft strömt direkt als Zuluft in die Wohnräume.
  Bypass AUS Außenluft ist wärmer als die Abluft. Die Außenluft wird über den Wärmetauscher durch die Abluft gekühlt.
- **Kälterückgewinnung**
  - Nein
  - Ja

8.6.10 Wärmetauscher

Typ des Wärmetauschers festlegen:

- **Aluminium**
- **Enthalpie**

8.6.11 Speichern / wiederherstellen

- Geräte- und Nutzereinstellungen speichern oder wiederherstellen:
- (Nutzer-)Einstellungen speichern
- (Nutzer-)Einstellungen wiederherstellen
- PDF herunterladen

8.6.12 Inbetriebnahme

Inbetriebnahmeeinstellungen wiederherstellen oder anpassen:

- Inbetriebnahme wiederholen
- Inbetriebnahmeeinstellungen wiederherstellen
- Werkseinstellung wiederherstellen

KAPITEL 9 WARTUNG UND SERVICE

9.1 Gerät warten und reinigen

⚠ GEFAHR

⚠ Lebensgefahr durch elektrischen Schlag!
Alle Arbeiten am/im Gerät dürfen nur von Fachkräften laut Kapitel 1.5 „Personalqualifikation“, auf Seite 4 durchgeführt werden.

⚠ GEFAHR

⚠ Lebensgefahr durch elektrischen Schlag!
Ein elektrischer Schlag kann zu Tod oder schweren Verletzungen führen.
Vor Öffnen des Gerätes, ist das Gerät allpolig vom Netz zu trennen.

⚠ WARNUNG

⚠ Verletzungsgefahr durch rotierende Ventilatoren/Anemometer!
Rotierende Ventilatoren können Gliedmaße verletzen und schwere Verletzungen verursachen.
— Vor Arbeiten am Gerät warten bis die Ventilatoren ausgedreht sind.

⚠ WARNUNG

⚠ Verletzungsgefahr durch Herunterfallen der Blende bzw. der Gerätetür!
Die Blende bzw. die Gerätetür kann beim Abnehmen herunterfallen und schwere Verletzungen verursachen.
— Sicherheitsschuhe tragen.
— Blende bzw. Gerätetür vorsichtig, mit beiden Händen, abnehmen.

⚠ VORSICHT

⚠ Verletzungsgefahr/Sachschaden durch Herunterfallen des Geräts!
Das Gerät kann beim Anheben herunterfallen oder beim Transport von der Palette rutschen und Personen stoßen oder quetschen.
— Sicherheitsschuhe tragen.
— Gerät mit mindestens 2 Personen und geeignetem Transport-/Hebegerät bewegen.
— Ladung gegen verrutschen sichern.

ACHTUNG

Beschädigung des Gerätes durch die Verwendung aggressiver Reinigungsmittel.
Aggressive Reinigungsmittel können das Gerät beschädigen.
— Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden.

Das Gerät ist je nach Bedarf, jedoch mindestens einmal im Jahr auf Verschmutzungen und Verunreinigungen zu prüfen (Sichtprüfung).

9.1.1 Gerätetür öffnen/schließen

HINWEIS

Wird die Gerätetür geöffnet, schaltet der Türkontaktschalter das Gerät automatisch aus.

Gerätetür öffnen

1. Schnapphaken der oberen Gerätetür aufklappen.
2. Obere Gerätetür herausheben.
3. Rändelschrauben lösen
4. Untere Gerätetür herausheben.

Gerätetür schließen

5. Untere Gerätetür einsetzen.
6. Rändelschrauben schließen.
7. Obere Gerätetür einsetzen.

HINWEIS

Die Gerätetür muss den Türkontaktschalter berühren, so dass die Versorgungsspannung für das Lüftungsgerät nicht getrennt wird.

8. Schnapphaken der oberen Gerätetür zuklappen.

9.2 Filter warten und wechseln

9.2.1 Filter warten

Die Filter sind je nach Bedarf oder spätestens alle 6 Monate auf Verunreinigungen und Verschmutzungen zu prüfen (Sichtprüfung) und ggf. zu ersetzen, s. Kapitel 9.2.2 „Filter wechseln“, auf Seite 31.
Die maximale Nutzungsdauer der Filter beträgt 1 Jahr. Danach müssen die Filter ersetzt werden.

9.2.2 Filter wechseln

Die Notwendigkeit des Filterwechsels wird angezeigt:
– über die Software **easyControls 3.0** durch das Symbol ⚠.
– über das Bedienelement **KWL-BE Touch** durch das Symbol ⚠.
– über das Bedienelement **KWL-BE Eco** durch Leuchten der LED.

Die Anordnung der Luftfilter ist dem Geräteaufkleber zu entnehmen. Bei Einbau der Filter ist die Luftrichtung gemäß Geräteaufkleber zu beachten, diese wird durch Pfeile auf den Filtern dargestellt.

Zum Wechseln der Filter wie folgt vorgehen:

– Abluftfilter/Zuluftfilter

Filterposition siehe entsprechender Aufkleber im Gerät.

1. Obere Gerätetür öffnen (s. Kap. 9.1.1 auf der Seite 31 ff).
2. Abluftfilter/Zuluftfilter nach vorne herausziehen und wechseln.
3. Obere Gerätetür schließen (s. Kap. 9.1.1 auf der Seite 31ff).
4. Den Filterwechsel quittieren:

– über die Software **easyControls 3.0** im Menü „Startseite" > den Filterwechsel bestätigen. Das Datum wird automatisch übernommen.
– über das Bedienelement **KWL-BE Touch** über ⚠ bestätigen.
– über das Bedienelement **KWL-BE Eco** kann der Filterwechsel über den Schiebeschalter bestätigt werden. Hierfür alle Betriebsstufen innerhalb einer Sekunde 4x durchschalten (hoch–runter–hoch–runter).

Das Gerät ist serienmäßig mit folgenden Filtern ausgestattet.

Zuluft ISO Coarse 75 % + ePM 50%

Abluft ISO Coarse 75%

Die Filter sind als Ersatzteil erhältlich:
Filterset 2 x Coarse 75% und 1 x ePM 50% Best.- Nr. 40 729

9.3 Wärmetauscher warten und reinigen

9.3.1 Wärmetauscher warten

Der Wärmetauscher ist je nach Bedarf oder mindestens einmal jährlich auf Verunreinigungen und Verschmutzungen zu prüfen (Sichtprüfung) und ggf. zu reinigen.

9.3.2 Wärmetauscher reinigen

⚠ GEFAHR

⚠ Lebensgefahr durch elektrischen Schlag!
Ein elektrischer Schlag kann zu Tod oder schweren Verletzungen führen.
Vor Öffnen des Gerätes, ist das Gerät allpolig vom Netz zu trennen.
Das Öffnen des Geräts darf nur von einer unterwiesenen Person oder autorisierten Elektrofachkraft ausgeführt werden.

⚠ WARNUNG

⚠ Verletzungsgefahr durch rotierende Ventilatoren /Anemometer!
Rotierende Ventilatoren können Gliedmaße verletzen und schwere Verletzungen verursachen.
— Vor Arbeiten am Gerät warten bis die Ventilatoren ausgedreht sind.

⚠ WARNUNG

⚠ Verletzungsgefahr durch Herunterfallen der Blende bzw. der Gerätetür!
Die Blende bzw. die Gerätetür kann beim Abnehmen herunterfallen und schwere Verletzungen verursachen.
— Sicherheitsschuhe tragen.
— Blende bzw. Gerätetür vorsichtig, mit beiden Händen, abnehmen.

1. Obere Gerätetür öffnen (s. Kap. 9.1.1 auf der Seite 31 ff).
2. Abluftfilter, Zuluftfilter entfernen.
3. Filtergitter entfernen.
4. Obere Klemmleiste auf die Seite schwenken.

⚠ WARNUNG

⚠ Verletzungsgefahr durch hohes Gewicht des Wärmetauschers!
Der Wärmetauscher kann beim Herausnehmen aus dem Gerät herunterfallen und schwere Verletzungen verursachen.
— Sicherheitsschuhe tragen.
— Den Wärmetauscher vorsichtig, mit beiden Händen, aus dem Gerät entnehmen.

ACHTUNG

Beschädigung des Wärmetauschers !
Die Lamellen können beschädigt werden.
— Wärmetauscher nur am Gehäuse halten.

5. Wärmetauscher anheben und vorsichtig aus dem Gerät ziehen.

ACHTUNG

Beschädigung des Wärmetauschers durch die Verwendung aggressiver Reinigungsmittel.
Aggressive Reinigungsmittel können den Wärmetauscher beschädigen.
— Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden.

6. Wärmetauscher vorsichtig mit einem Staubsauger mit Pinseldüse absaugen oder mit Wasser reinigen.
7. Wärmetauscher anheben und vorsichtig in das Gerät einschieben.
8. Beim Einbau den Wärmetauscher in die Führungsschiene einsetzen und bis zum Anschlag einschieben. Darauf achten, dass die Dichtungen der Aufnahme nicht beschädigt werden!
9. Obere Klemmleiste des Wärmetauschers festklemmen.
10. Filtergitter einlegen.
11. Zuluftfilter einschieben.
12. Abluftfilter einschieben.
13. Obere Gerätetür schließen (s. Kap. 9.1.1 auf der Seite 31ff).

9.4 Kondensatablauf und Siphon warten und reinigen

9.4.1 Siphon warten und reinigen

Falls das Wasser nicht abläuft:

1. Siphon demontieren.
   Umgekehrte Reihenfolge wie bei der Montage, s. Kapitel 4.2 „Kugelsiphon montieren“, Seite 11.
2. Siphon mit Wasser reinigen.
3. Siphon wieder montieren, s. Kapitel 4.2 „Kugelsiphon montieren“, Seite 11.

9.4.2 Kondensatablauf warten und reinigen

Beide Kondensatabläufe sind je nach Bedarf, jedoch mindestens alle 6 Monate, auf seine Funktion zu prüfen und ggf. zu reinigen.

Funktionsprüfung wie folgt durchführen:

HINWEIS

Die Blende des Befestigungssockels mittels der beiden Innensechskantschrauben lösen (s. Kap. 4.2, Abb. 10 auf der Seite 11).

1. Wärmetauscher demontieren (siehe Kap. 9.3.2 auf der Seite 32).
2. Mit einer Gießkanne vorsichtig etwas Wasser in die Kondensatwanne gießen.
3. Prüfen, ob das Wasser über den Kondensatschlauch abläuft und den Kondensatablauf ggf. reinigen.

9.5 Stilllegen und Entsorgen

⚠ GEFAHR





⚠ Lebensgefahr durch elektrischen Schlag!
Bei der Demontage werden spannungsführende Teile freigelegt, die bei Berührung zu einem elektrischen Schlag führen. Vor der Demontage Gerät allpolig vom Netz trennen und gegen Wiedereinschalten sichern!

Bauteile und Komponenten des Geräts, die ihre Lebensdauer erreicht haben, z.B. durch Verschleiß, Korrosion, mechanische Belastung, Ermüdung und / oder durch andere, nicht unmittelbar erkennbare Einwirkungen, sind nach erfolgter Demontage entsprechend den nationalen und internationalen Gesetzen und Vorschriften fach- und sachge. recht zu entsorgen. Das Gleiche gilt auch für im Einsatz befindliche Hilfsstoffe wie Öle und Fette oder sonstige Stoffe. Die bewusste oder unbewusste Weiterverwendung verbrauchter Bauteile wie z.B. Laufräder, Wälzlager, Motoren, etc. kann zu einer Gefährdung von Personen, der Umwelt sowie von Maschinen und Anlagen führen. Die entsprechenden, vor Ort geltenden Betreibervorschriften sind zu beachten und anzuwenden.

Denken Sie an unsere Umwelt, mit der Rückgabe leisten Sie einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz.

ENGLISH

TABLE OF CONTENTS

CHAPTER 1 SAFETY ..... PAGE 3
1.1 Basic information ..... Page 3
1.2 Warning instructions ..... Page 3
1.3 Safety instructions ..... Page 3
1.4 Area of application ..... Page 4
1.5 Personnel qualification ..... Page 4

CHAPTER 2 BASIC INFORMATION ..... PAGE 5
2.1 Shipping ..... Page 5
2.2 Receipt ..... Page 5
2.3 Storage ..... Page 5
2.4 Fire places ..... Page 5
2.5 Ventilation ducts ..... Page 5
2.6 Regulations and guidelines ..... Page 6
2.7 Warranty claims – Exclusion of liability ..... Page 6

CHAPTER 3 PRODUCT INFORMATION ..... PAGE 7
3.1 Unit overview ..... Page 7
3.1.1 Model Label ..... Page 7
3.2 Functional description ..... Page 7
3.3 KWL-890 W CF / W ET CF ..... Page 8
3.4 Technical data ..... Page 8
3.5 Dimensions KWL-890 W CF / W ET CF R ..... Page 9
3.6 Dimensions KWL-890 W CF / W ET CF L ..... Page 9
3.7 Accessories ..... Page 9

CHAPTER 4 INSTALLATION ..... PAGE 10
4.1 Installation instructions ..... Page 10
4.1.1 Positioning ..... Page 10
4.2 Install ball siphon ..... Page 11
4.3 Connect ventilation ducts ..... Page 12

CHAPTER 5 ELECTRICAL CONNECTION ..... PAGE 12
5.1 Connect unit ..... Page 12
5.1.1 Connection diagram ..... Page 13
5.1.2 Connection diagram ..... Page 14
5.2 Connections for networks and accessories ..... Page 15
5.2.1 Connect network ..... Page 15
5.2.2 Connect accessories ..... Page 15

CHAPTER 6 COMMISSIONING ..... PAGE 15
6.1 Software update ..... Page 15
6.2 Initial commissioning ..... Page 15
6.3 Run commissioning assistant ..... Page 16
6.3.1 Commissioning with constant air volume flow control (m^3/h or l/s) ..... Page 16
6.3.2 Commissioning with constant speed control (%) ..... Page 19
6.4 Adjustment with constant speed control (%) ..... Page 20
6.4.1 Conditions for adjustment ..... Page 19
6.4.2 Determining air volume flow for system adjustment ..... Page 20
6.4.3 Characteristic curve ..... Page 20
6.4.4 Determine system characteristic curves for supply and extract air ..... Page 21
6.4.5 Determine fan powers ..... Page 22
6.4.6 Perform flow rate measurement for adjusting the system (fine adjustment) ..... Page 23

CHAPTER 7 OPERATING OPTIONS ..... PAGE 24
7.1 Local web server ..... Page 24
7.2 easyControls 3.0 cloud service ..... Page 24
7.3 Control element ..... Page 24
7.4 Building control system ..... Page 24

CHAPTER 8 EASYCONTROLS 3.0 SOFTWARE ..... PAGE 25
8.1 Menu overview ..... Page 25
8.2 Homepage ..... Page 25
8.2.1 Error message ..... Page 25
8.2.2 Switch units on/off ..... Page 25
8.2.3 Ventilation profiles ..... Page 25
8.2.4 Filter replacement ..... Page 26
8.2.5 Temperatures ..... Page 26
8.2.6 Unit data ..... Page 26
8.2.7 Sensors ..... Page 26
8.2.8 Temperatures and sensors ..... Page 26
8.2.9 Weekly programme ..... Page 26
8.2.10 Timed function ..... Page 27
8.3 Unit data ..... Page 27
8.3.1 Ventilation unit data ..... Page 27
8.3.2 Ventilation unit status ..... Page 27
8.3.3 Time, Date ..... Page 27
8.4 Service menu ..... Page 27
8.4.1 Temperatures ..... Page 27
8.4.2 Operating data ..... Page 27
8.4.3 Fan utilisation (only with constant air volume flow control) ..... Page 27
8.4.4 Test mode ..... Page 28
8.4.5 Error log ..... Page 28
8.5 Settings ..... Page 28
8.5.1 Language ..... Page 28
8.5.2 Release code ..... Page 28
8.5.3 Perform cloud service / software update ..... Page 28
8.5.4 User level ..... Page 28
8.5.5 Child-proof lock ..... Page 28
8.5.6 License ..... Page 28
8.6 Configuration ..... Page 28
8.6.1 Fan setting (only with constant speed control) ..... Page 28
8.6.2 Sensor settings ..... Page 28
8.6.3 Heat exchanger frost protection ..... Page 29
8.6.4 Modbus settings ..... Page 29
8.6.5 Input settings ..... Page 29
8.6.6 Relay settings ..... Page 29
8.6.7 Configuration ..... Page 29
8.6.8 Heating settings ..... Page 30
8.6.9 Bypass settings ..... Page 30
8.6.10 Heat exchanger ..... Page 30
8.6.11 Save / restore ..... Page 30
8.6.12 Commissioning ..... Page 30

CHAPTER 9 SERVICE AND MAINTENANCE ..... PAGE 31
9.1 Unit maintenance and cleaning ..... Page 31
9.1.1 Open/close unit door ..... Page 31
9.2 Filter maintenance and replacement ..... Page 31
9.2.1 Filter maintenance ..... Page 31
9.2.2 Filter replacement ..... Page 31
9.3 Heat exchanger maintenance and cleaning ..... Page 32
9.3.1 Heat exchanger maintenance ..... Page 32
9.3.2 Heat exchanger cleaning ..... Page 32
9.4 Condensate drain and siphon maintenance and cleaning ..... Page 33
9.4.1 Siphon maintenance and cleaning ..... Page 33
9.4.2 Condensate drain ..... Page 33
9.5 Standstill and disposal ..... Page 33

CHAPTER 1 SAFETY

1.1 Basic information

In order to ensure correct operation and for your own safety, please read and observe the following instructions carefully before proceeding. Relevant national standards, safety regulations and provisions (e.g. DIN EN VDE 0100) as well as the technical connection conditions of the energy supply company must be observed and applied.
This document should be regarded as part of the product and as such should be kept accessible and durable to ensure the safe operation of the ventilation unit. All plant-related safety regulations must be observed. The document must be issued to the operator (tenant/owner) after the final assembly.
The unit has a door contact switch. If the upper front door is removed, there is an all-pole disconnection of the supply voltage in the internal terminal box. The operation of the unit as well as the filter replacement and condensate drain maintenance may be carried out by the user.

1.2 Warning instructions

The adjacent symbols are safety-relevant prominent warning symbols. All safety regulations and/or symbols in this document must be absolutely adhered to, so that any risks of injury and dangerous situations are prevented!

⚠ DANGER

⚠ DANGER
Indicates dangers which will **directly result in death or serious injury** if the safety instruction is not followed.

⚠ WARNING

⚠ WARNING
Indicates dangers which can **result in death or serious injury** if the safety instruction is not followed.

⚠ CAUTION

⚠ CAUTION
Indicates dangers which can result **injuries** if the safety instruction is not followed.

NOTICE

NOTICE
Indicates dangers which can result in **material damage** if the safety instruction is not followed.

1.3 Safety instructions



Protective glasses
Serves to protect against eye injuries.



Protective clothing
Primarily serves to protect against contact with moving parts. Do not wear rings, chains or other jewellery.



Protective gloves
Protective gloves serve to protect the hands against rubbing, abrasions, cuts or more profound injuries, as well as contact with hot surfaces.



Protective footwear
Protective footwear serves to protect against heavy falling parts and from slipping on slippery surfaces.



Hair net
The hair net primarily serves to protect long hair against contact with moving parts.

Special regulations apply for use, connection and operation; consultation is required in case of doubt. Further information can be found in the relevant standards and legal texts.

With regard to all work on the ventilation unit, the generally applicable safety at work and accident prevention regulations must be observed!
All plant-related safety regulations must be observed! If applicable, further country-specific regulations must also be observed!

The following safety instructions must be observed and complied with:

- **The unit can be used by children over the age of 8 as well as persons with physical, sensory, or mental disabilities or lack of experience and knowledge, if they are supervised or instructed with regard to the safe use of the unit and they understand the resulting risks.**
- **Children must not play with the unit. Cleaning and maintenance must not be carried out by children.**
- **Contact with rotating parts must be avoided. The unit may only be operated with a closed unit cover and piping.**
- **A uniform inflow and free outlet must be ensured!**

- **When using vented fire places in a ventilated room, there must be sufficient supply air for all operating conditions. Consultation with the chimney sweep is required. The locally applicable regulations and laws must be observed! The following must be observed before all installation, maintenance and cleaning work or before opening the terminal compartment:**
  - **Isolate the unit from the mains power supply and secure against unintended restart!**
  - **The rotating parts must first come to a standstill!**
  - **Once the rotating parts come to a standstill, a waiting time of 5 min. must be observed, as dangerous voltages may be present due to internal capacitors, even after isolation from the power supply!**
- **It must be ensured that there no foreign bodies remain in the unit after any work!**
- **The unit may only be opened by a trained person or an authorised electrician.**
- **If the unit network cable is damaged, it must be replaced by the Helios customer service team or a qualified electrician.**
- **As a general rule, prolonged shutdown of the ventilation unit is not recommended, as this may lead to uncontrolled condensate formation.**

1.4 Area of application

– Intended use

The central ventilation unit **KWL 890 W CF / W ET CF** with heat recovery is designed for the central supply and extract ventilation of residential houses and apartments. The unit is suitable for conveying normal or slightly dusty (particle size < 10 µm), less aggressive and humid air in a moderate climate and in the range of its performance curve. The maximum permissible air flow temperature is +40 °C.
Operation is only admissible with fixed installation within buildings. The unit is designed for floor mounting. The standard equipment allows installation and operation in frost-free rooms from +5 °C to +40 °C and a relative humidity < 90 % (non-condensing).
Any other use than the intended use is prohibited!

– Reasonably foreseeable misuse

The unit is not suitable for operation under difficult conditions, such as high levels of humidity, aggressive media, long standstill periods, heavy contamination (e.g. greasy air), excessive loads due to climatic, technical or electronic influences. The same applies for the mobile use of the unit (vehicles, aircraft, ships, etc.). Usage under these conditions is only possible with release approval from Helios, as the standard version is not suitable in this case.
The operating point must not lie outside of the characteristic curve.

– Improper, prohibited use

The conveying of solid matter or solid matter content > 10 µm in the air and liquid is not permitted. Transport media, which affect the materials of the fan, and abrasive media are not permitted.
Use in explosive atmospheres is not permitted.
The unit must not be operated without piping or with an open unit cover.

1.5 Personnel qualification

Installation, servicing, maintenance, removal, assembly, repairs and the installation of spare parts may be carried out by qualified personnel (e.g.: industrial mechanics, mechatronics engineers, metal workers or persons with compatible training) with the exception of electrical work.
All electrical work must only be carried out by qualified electricians.
Operating, simple maintenance and cleaning work on the unit (e.g. filter replacement, maintenance of the condensate drain) must only be carried out by instructed end users.

CHAPTER 2 BASIC INFORMATION

2.1 Shipping

⚠ CAUTION



⚠ Risk of injury/material damage due to the unit falling down!
The unit can slip off the pallet during transportation or fall when lifting from the pallet and crush or bump into persons.
— **Wear protective footwear.**
— **Move unit with at least 2 persons and suitable transport/lifting equipment.**
— **Secure load against slipping.**

⚠ CAUTION



⚠ Risk of injury due to falling objects!
Loose parts can fall and bump into persons during transportation.
— **Wear protective footwear.**

Transport must be carried out with care. The unit is factory-packed to protect it against normal transport loads. It is recommended to leave the unit in its original packaging until installation in order to avoid possible damage and contamination.
In the case of onward transport, especially over long distances (e.g. by sea), it must be checked whether the packaging is suitable for the type and route of transport. Damage resulting from improper transport, storage or commissioning is verifiable and is not covered by the warranty.

2.2 Receipt

⚠ CAUTION



⚠ Risk of injury due to sharp-edged cardboard!
When removing the packaging, be careful not to cut yourself on the cardboard.
— **Wear protective gloves.**

⚠ CAUTION



⚠ Risk of injury due to falling objects!
Loose parts can fall and bump into persons when unpacking.
— **Wear protective footwear.**

The shipment must be checked for damage and correctness immediately upon delivery. If there is any damage, promptly report the damage with the assistance of the transport company. If complaints are not made within the agreed period, any claims could be lost.

2.3 Storage

It is recommended to leave the product in the original packaging before installation to prevent any possible damage and contamination.
When storing for a prolonged time the following measures should be taken to avoid damaging influences:
- Protection by dry, air-tight and dustproof packaging (plastic bags with drying agent and moisture indicators).
- The storage place must be waterproof, vibration-free and free of excessive temperature variations.

Damages due to improper transportation, storage or commissioning must be verified and are not liable for warranty.

2.4 Fire places

⚠ DANGER

⚠ Risk of suffocation due to smoke development!
In case of the combined use of the ventilation unit and fire places, flue gases from the fireplace can be drawn into the room.
— **The ventilation unit may only be operated with an underpressure monitoring system.**
— **The underpressure monitoring system must be integrated in the unit supply line.**
— **The use of a digital input to switch off the underpressure monitoring system is not permissible.**

The relevant applicable rules for the joint operation of fireplaces, domestic ventilation and extraction hoods (information on the Federal Association of Chimney Sweeps (ZIV)) must be observed!

General building law requirements
A central ventilation unit with heat recovery may only be installed and operated in rooms with room air-dependent fire places if the flue gas evacuation is monitored by special safety devices (on site) and it is ensured that the supply and extract air flow is interrupted in the event of tripping.
Furthermore, it must be possible to shut off the combustion air ducts and/or exhaust systems of the room air-dependent fire places in periods when the fire places are not in operation.

NOTE

The design of the fireplace as well as the provision of negative pressure monitoring for fireplaces should be clarified with the responsible chimney sweep in order to take any requirements and preferences into account.

2.5 Ventilation ducts

When planning and designing the ductwork, use the shortest possible runs. Air-tight connections and changeovers must be ensured. Use smooth ducts to avoid dirt deposits, high pressure loss and loud noises. The duct diameter DN 250 mm must be provided for the main lines (intake air, exhaust air, supply air, extract air). The diameter can be reduced depending on the air volume for branch lines. The supply air must be led to living and bedrooms and the extracted air must be led from utility rooms.

In order to prevent condensation in the intake and exhaust air ducts and any pre-heater elements or air filter boxes, these must be suitably insulated. If supply and extract air ducts run through heated rooms, these must also be insulated to prevent heat losses. The minimum insulation thicknesses according to DIN 1946-6 must be observed.

In order to adjust the system, supply and extract air openings must be provided with adjustable valves (accessories). If contaminated extract air is extracted, a filter (accessories) must be connected upstream. For hygiene reasons and due to the fire risk, extractor hoods must not be connected to the duct system. In order to ensure the air circulation within the living space, sufficient overflow openings (door gaps, door ventilation grilles) must be provided. Any existing fire protection regulations must be observed.
Different versions and unfavourable installation and operating conditions can lead to a reduction of output or increased sound levels. The figures for the air-side sound are recognised as A-weighted sound power levels LWA (L_{WA}). The figures in A-weighted sound pressure (L_{PA}) are influenced by room and installation-specific factors. Accordingly, there are deviations in the figures.
In order to achieve the planned performance data (e.g. optimal volume flow, less noise and current consumption), attention must be paid to the correctly planned and executed air distribution (intake air/supply air and extract air/exhaust air). Furthermore, these must always be dimensioned accordingly.

2.6 Regulations and guidelines

If the ventilation unit is installed correctly and used to its intended purpose, it conforms to all applicable regulations and CE guidelines at its date of manufacture.

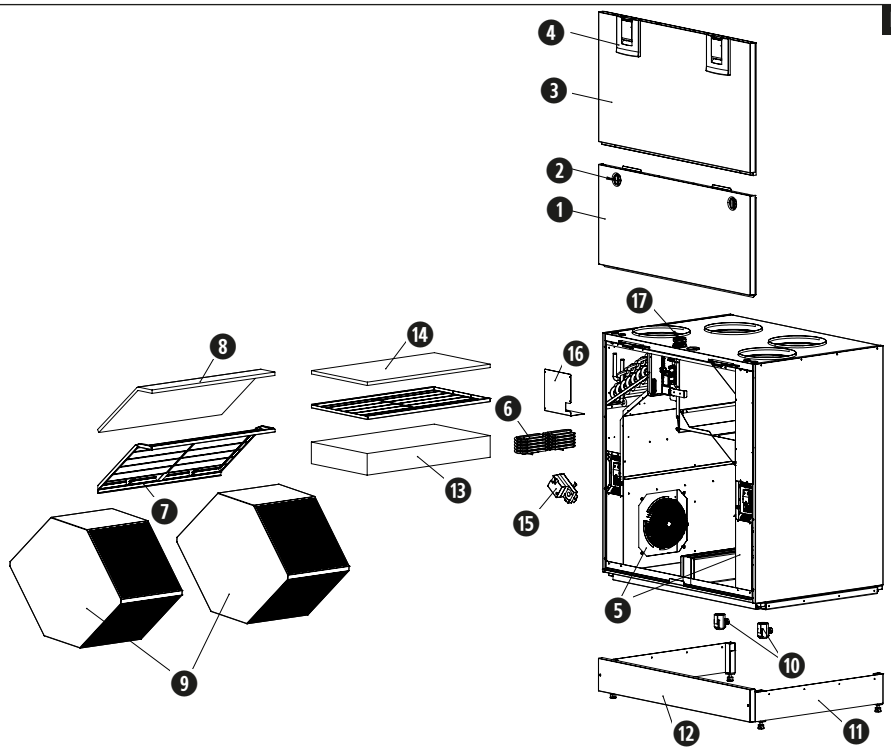
2.7 Warranty claims – Exclusion of liability

All versions of this documentation must be observed, otherwise the warranty shall cease to apply. The same applies to liability claims against the manufacturer.
The use of accessory parts which are not recommended or offered by Helios is not permitted. Any possible damages are not covered by the warranty.
Changes and modifications to the product are not permitted and lead to a loss of conformity, and any warranty and liability shall be excluded in this case. Damages due to improper transportation, storage or commissioning must be verified and are not liable for warranty.

CHAPTER 3 PRODUCT INFORMATION

3.1 Unit overview

Fig. 1



1. Lower door
2. Door latch
3. Upper door
4. Snap-in hooks
5. Supply air fan with anemometer
   Extract air fan with anemometer
6. Post-heating
7. Extract air filter Coarse 65%
8. Bypass shutter heat exchanger
9. Heat exchanger
10. Siphon
11. Mounting base
12. Mounting base cover
13. Supply air filter Coarse 65%
14. Supply air fan ePM$_1$ 50%
15. Bypass motor
16. Cover post-heating
17. Cable gland

3.1.1 Model Label

The name plate is located at the bottom of the unit next to the heat exchanger 9.

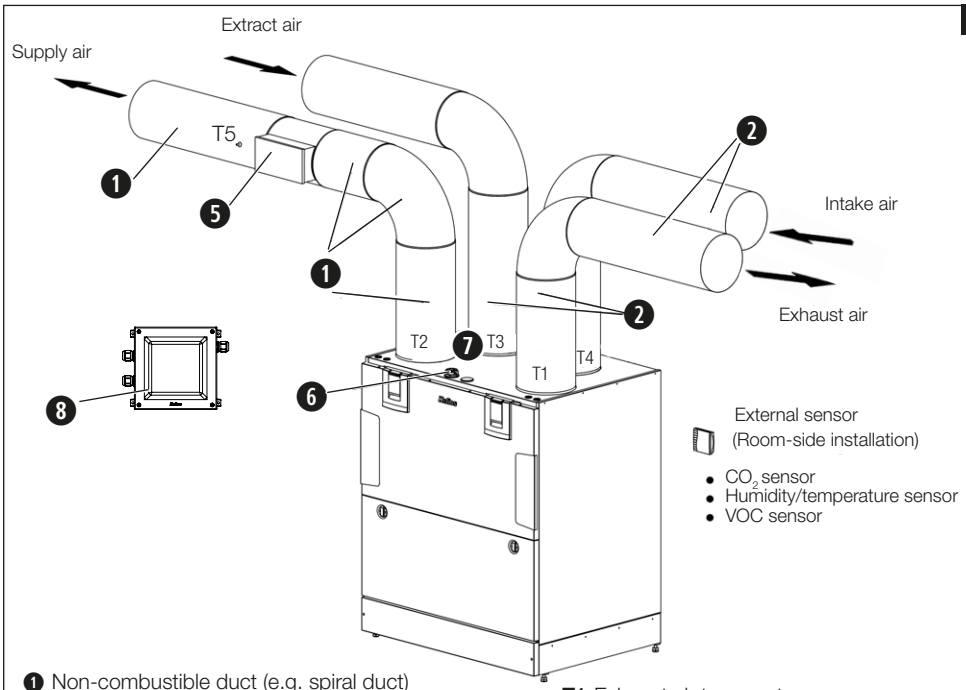
3.2 Functional description

The unit contains two heat exchangers. Used air is extracted from the connected rooms via the duct system (extract air). The air flows through the duct system to the ventilation unit, releases its heat there and is discharged outdoors via the exhaust air duct (exhaust air) (see Fig. 2 on page 8).
Fresh air is drawn in from outside (intake air), flows through the heat exchangers of the KWL unit and absorbs the thermal energy of the extract air. The preheated air in the ventilation unit is then supplied to all rooms connected to the duct system (supply air).
The KWL unit has two control modes. The unit can be controlled at a constant air volume flow; in this case, the speed automatically adjusts to maintain the set volume flow (selection in m^3/h or l/s).
If constant speed control is selected (selection in %), the KWL unit operates at a constant speed.

Units with enthalpy heat exchangers (KWL 890 W ET CF) recover humidity from the extract air in addition to heat, which is returned to the rooms through the supply air.

3.3 KWL-890 W CF / W ET CF

Fig. 2



❶ Non-combustible duct (e.g. spiral duct)
❷ Insulated ducting system Ø250 IP 250/2000 (accessories)
❺ Electric or warm water heating element EHR-R 6/250 or WHR 250 (accessories)
❻ Internal humidity sensor
❼ Internal CO_2 sensor
❽ Extension module KWL-EM eC

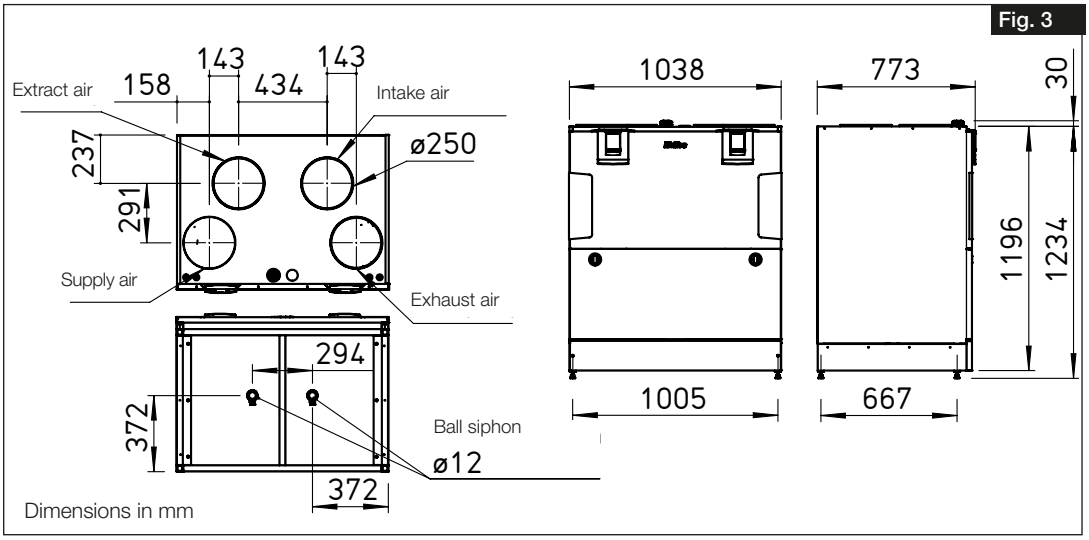
T1 Exhaust air temperature sensor
T2 Supply air temperature sensor
T3 Extract air temperature sensor
T4 Intake air temperature sensor
T5 Air temperature duct sensor KWL-LTK (accessories)

3.4 Technical data

Technical data	KWL 890 W R CF / W ET R CF – KWL 890 W L CF / W ET L CF
Voltage/frequency	1~ 230 V~/50 Hz ±6 %
Rated current – ventilation	1.4 A
Rated current – post-heating	12.1 A
Rated current – max. total	13.6 A
Fan- max. power.	0.3 kW
Electrical post-heating - max. power	3 kW
Ventilation unit - power max. total	3.3 kW
Elec. supply line to subdistribution board	NYM-J 3 x 1.5 mm^2
Max. flow rate V_{max} at 100 Pa	813 m^3/h (KWL 890 W CF) 810 m^3/h (KWL 890 W ET CF)
Temperature operating range	-20 °C to +40 °C
Temperature installation area	+5 °C to +40 °C (< 90 % relative humidity, non-condensing)
Protection category	IP34
Protection class	I
Weight	178 kg (KWL 890 W CF) 174 kg (KWL 890 W ET CF)

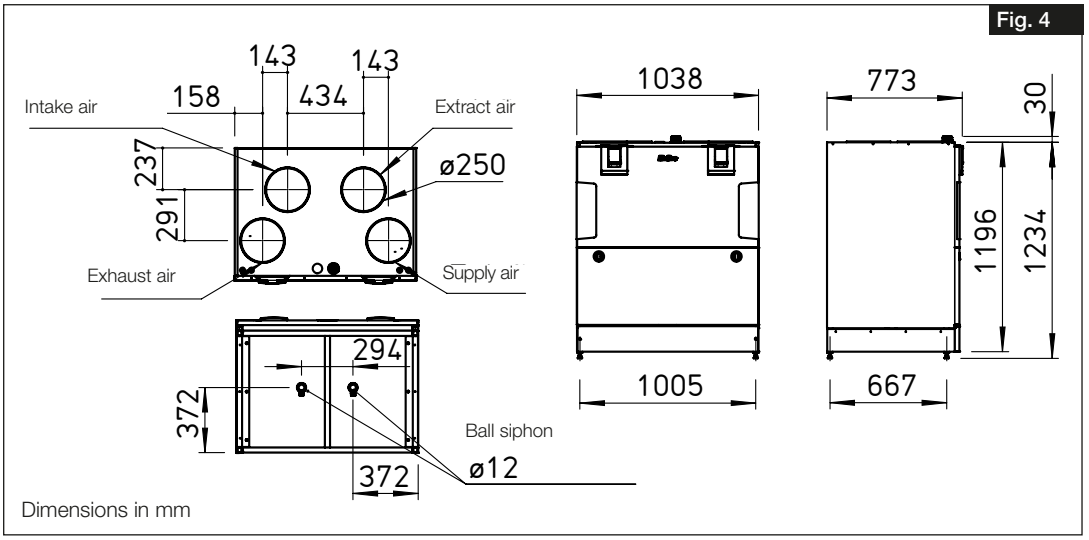
3.5 Dimensions KWL-890 W CF / W ET CF R

Fig. 3



3.6 Dimensions KWL-890 W CF / W ET CF L

Fig. 4



3.7 Accessories

Additional accessories and matching system components are available to expand the KWL system.
Further information and details on accessories can be found on HeliosSelect at www.HeliosSelect.de.

CHAPTER 4 INSTALLATION

⚠ DANGER

⚠ CAUTION

4.1 Installation instructions

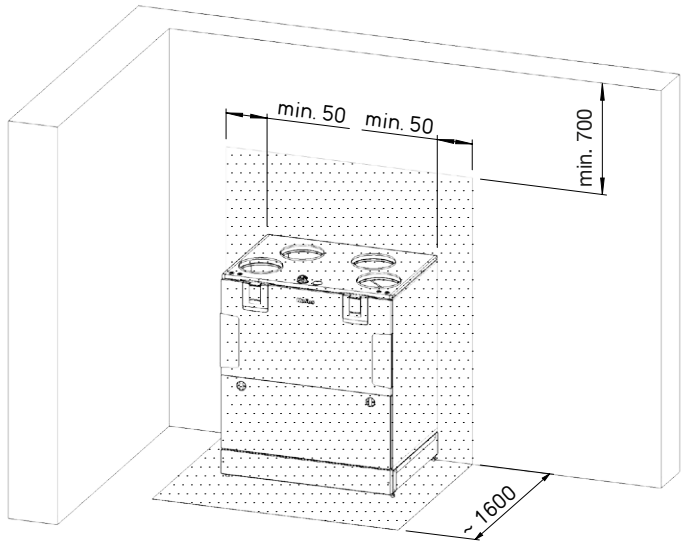
⚠ Danger to life due to electric shock!
All work on/in the unit may only be carried out by qualified personnel in accordance with chapter 1.5 “Personnel qualification”, page 4.

⚠ Risk of injury/material damage due to the unit falling down!
The unit can slip off the pallet during transportation or fall when lifting from the pallet and crush or bump into persons.
- **Wear protective footwear.**
- **Move unit with at least 2 persons and suitable transport/lifting equipment.**
- **Secure load against slipping.**

4.1.1 Positioning

The unit is designed for installation on the wall inside the residential unit or building or for installation on the floor. Due to the operating noise, it is recommended to install the unit in a secondary room (e.g. laundry room, utility room or storeroom). Ensure that there is a waste water connection in the installation area.
The unit and terminal box must be freely accessible for maintenance and installation work. The following minimum clearances to the wall, floor and ceiling must be observed and adhered to (see Fig. 5).

Fig. 5



Dimensions in mm

1. The unit may only be installed in frost-free rooms because there is a risk of freezing. The room temperature must not fall below +5 °C.
2. In case of installation in heated rooms and rooms with higher air humidity, condensate may form on the outside of the unit in the area of the intake air and exhaust air ducts. In this case, vapour diffusion-tight insulation must be applied to the outside of the piping. The minimum insulation thickness pursuant to DIN 1946-6 must be observed.
3. There must be sufficient space to allow easy access to the unit. At least 30 cm must be kept clear above and below the unit for maintenance work (see Fig. 5). The unit requires at least 160 cm for accessibility from the front (see Fig. 5).
4. An additional 30 cm space must be kept clear on the unit side for the installation of the external terminal box.
5. In order to prevent sound transmissions, there must be suitable on-site sound decoupling depending on the building structure.
6. If an external post-heater is installed, the ventilation duct must be made of non-flammable material at leas 50 cm before and after the heating element.

NOTE

Adjust the unit using the feet so that it is level.

4.2 Install ball siphon

During heating periods, condensate may form in the heat exchanger due to the heat recovery process. The condensate must be able to drain freely from the unit. The provided ball siphon (scope of delivery) must be installed in the base tray of the unit for this purpose.

NOTE

Loosen the mounting base cover using the two hexagon socket screws.

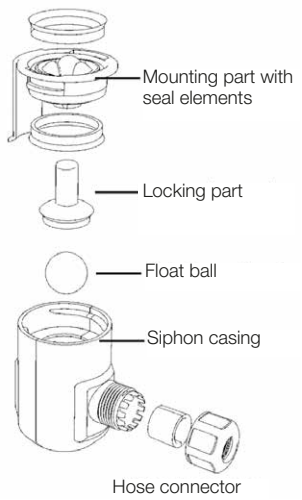


Fig. 6

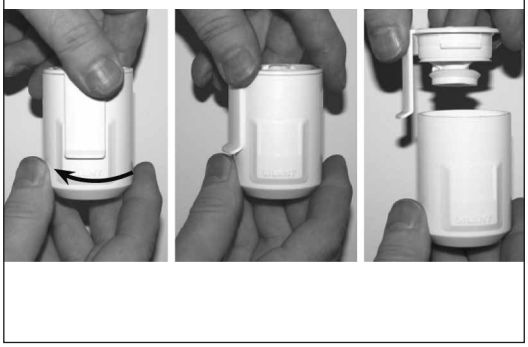
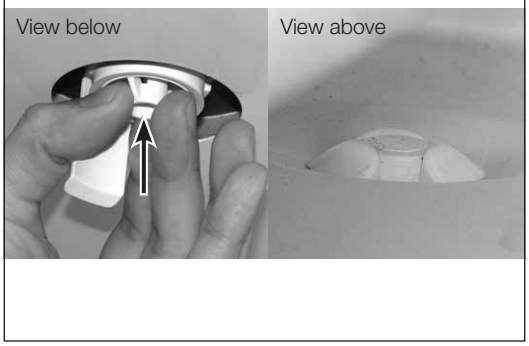


Fig. 7



1. Open ball siphon. Turn the mounting part a 1/4 turn (see Fig. 6).
2. Plug the mounting part in the condensate outlet from below, until the claw fasteners snap to the sheet edge of the base plate (see Fig. 7).
3. Insert locking part and insert up to stop (see Fig. 8).
4. Then insert the condensate hose (DN 12 mm; not included in delivery) in the hose connector on the siphon casing and tighten by hand (see Fig. 9).

Fig. 8

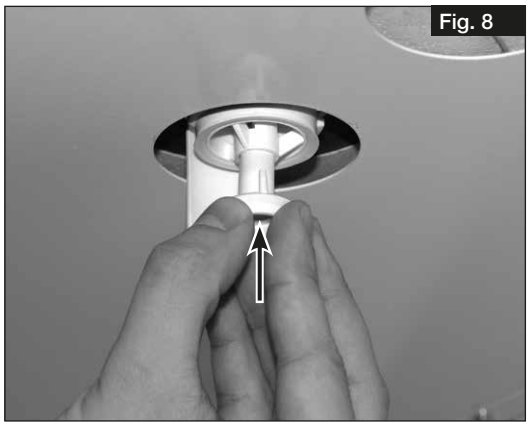


Fig. 9



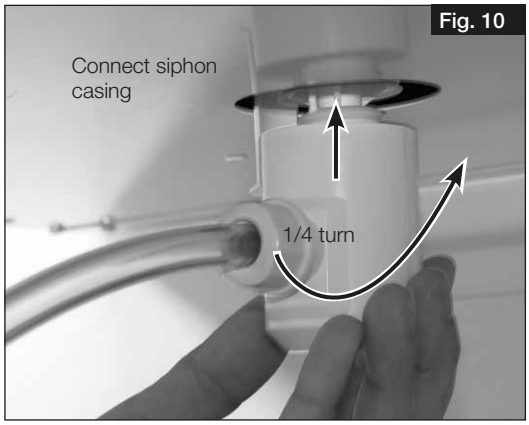
5. Connect siphon casing and turn a 1/4 turn in the mounting part (see Fig. 10). Ensure that the float ball is loose in the casing!

NOTICE

Water damage in the unit due to condensation.
A closed discharge can lead to pressure conditions which prevent controlled drainage from the unit. Furthermore, gases may escape from the drainage line into the unit, which may create a breeding ground for microorganisms in combination with moisture.

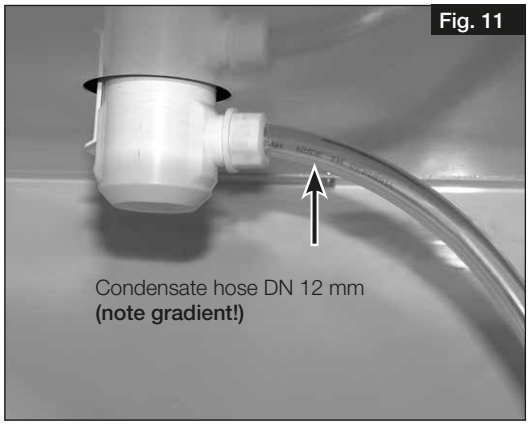
- **The condensate hose must end 20 mm above the open drain or possible water level.**
- **The condensate hose from the ball siphon must have a downward gradient, openly dripping into a funnel siphon and must not be discharged into a closed system.**

Fig. 10



6. Connect condensate hose (length max. 1.5 m) to the building drainage system (see Fig. 11).

Fig. 11



7. The ball siphon must be inspected:
   – In order to guarantee the absence of leaks, the ball siphon must not be subjected to lateral loads due to the condensate hose during installation!
   – The drainage pipe route must not rise behind the siphon! Ensure that there are no air pockets during installation!
   – The condensate outlet must be frost-proof!

4.3 Connect ventilation ducts

The units are equipped with four spigots (Ø 250 mm) for connection to the duct system. The ventilation ducts must be connected firmly and tightly to the spigots. A suitable duct on-site, e.g. spiral duct with double sleeve, can be used for this purpose.
The arrangement of ventilation ducts (supply air, extract air, intake air and exhaust air) is shown in Fig. 3 and Fig. 4 on page 9.

CHAPTER 5 ELECTRICAL CONNECTION

⚠ DANGER

⚠ Danger to life due to electric shock!
All work on/in the unit may only be carried out by qualified personnel in accordance with chapter 1.5 “Personnel qualification”, page 4.

⚠ DANGER

⚠ Danger to life due to electric shock!
An electric shock can result in death or serious injuries.
Before any maintenance and installation work or before opening the cover, the unit must be fully isolated from the power supply.
The electrical connection may only be carried out by an authorised electrician according to the wiring diagrams.

NOTICE

Unit damage due to the unnoticed resetting of the electrical post-heating‘s thermal contact switch!
The unnoticed resetting of the electrical post-heating’s thermal contact switch can result in unit damage.
— **When using an electric post-heating (KWL-ENH), the unit must not be regularly activated or deactivated via an external switching device (e.g. timer) in the unit supply line.**

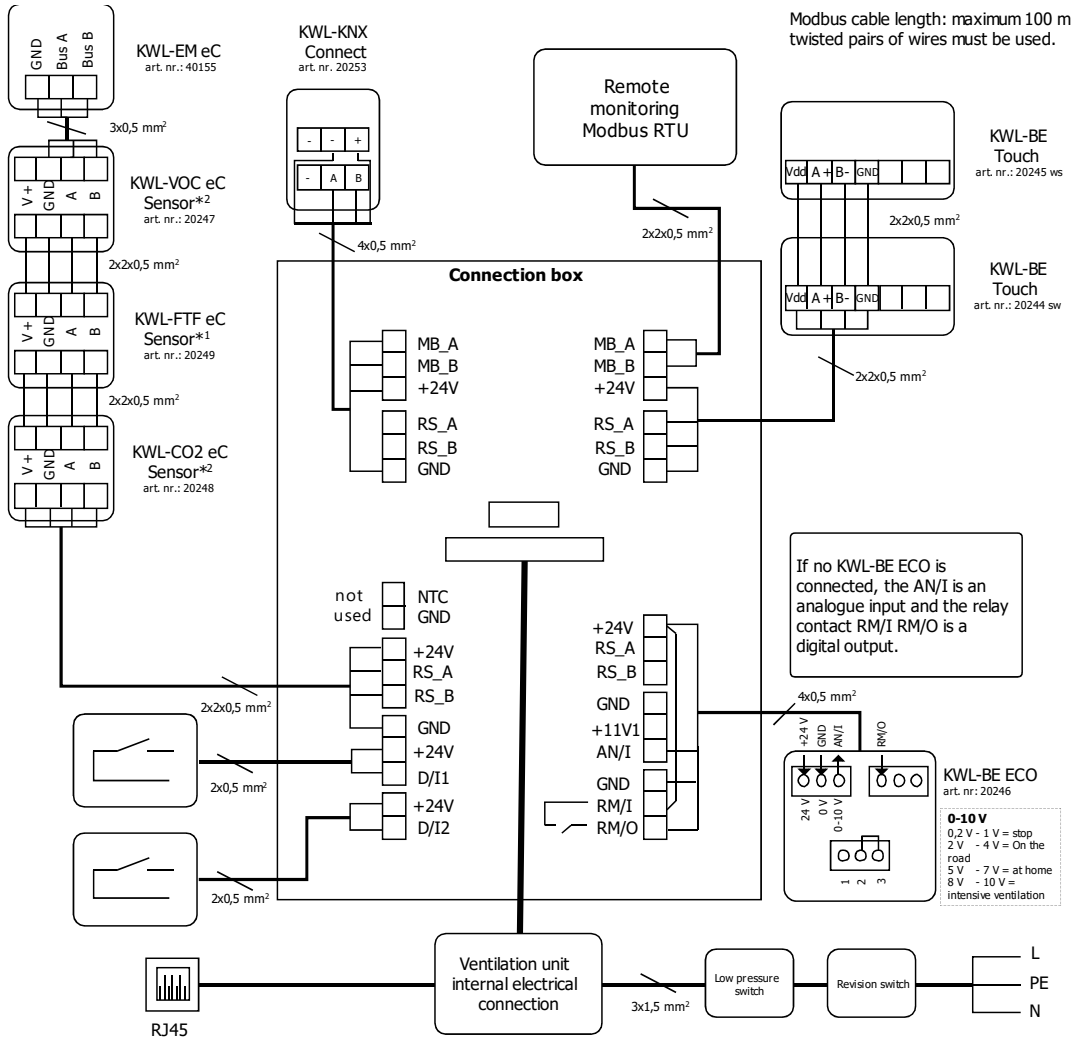
5.1 Connect unit

The applicable regulations for electrical installations must be observed (e.g. DIN EN 50110-1, DIN EN 60204-1, VDE 0100).

1. Connect unit in accordance with the connection diagrams. When using an electric post-heating (KWL-ENH), a timer must not be integrated into the unit supply line.
2. Install isolator and main switch.
   An isolator and main switch (accessories) must be integrated in the unit supply line. The contact opening must be at least 3 mm. The isolator and main switch must be secured against unintended restart by suitable means.
   If a residual current circuit breaker is installed in the supply line of the unit, the residual current circuit breaker must have the following technical features: **Type A or B with a rated differential current of 30 mA.**
   The unit has a leakage current of AC 0.7 mA and DC < 0.1 mA.

5.1.1 Connection diagram

Fig. 12



Power supply	
Maximum*	<= 6 W
KWL-BE Touch	1 W
KWL-FTF eC Sensor	0,3 W
KWL-CO2 eC Sensor	1 W
KWL-VOC eC Sensor	0,6 W
KWL-KNX Connect	0,2 W
Voltage	24 V DC

MB_A	External Modbus A signal
MB_B	External Modbus B signal
+24 V	+ 24 V voltage (DC)
GND	Digital and analog ground potential
RS_A	Local hardware Modbus A signal
RS_B	Interner Modbus B Signal
NTC	External temperature sensor connector

D/I1	Digital input 1
D/I2	Digital input 2
11V1	10 V operating voltage
AN/I	Analog input 0-10 V DC
RM/I	Potential for relay contact max. 24 V / 1 A
RM/O	Relay contact

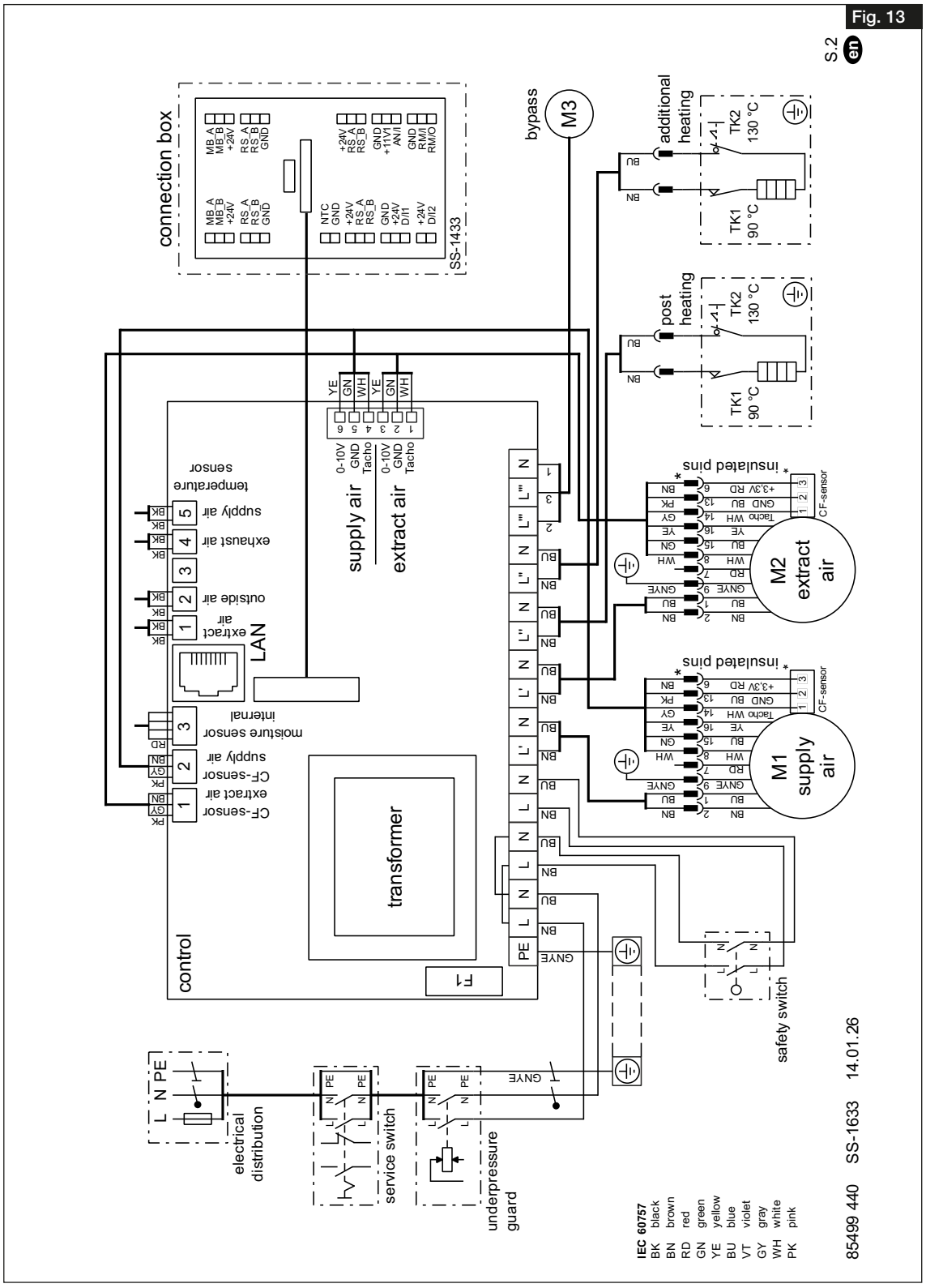
***** All internal bus devices may together consume a maximum of 6 W
***1** Maximum of 6 KWL-FTF eC sensors possible
***2** Maximum total of 6 KWL-CO2 eC / KWL-VOC eC possible

85499 236 SS-1433 22.04.2026

en

5.1.2 Connection diagram

Fig. 13



5.2 Connections for networks and accessories

5.2.1 Connect network

The network is connected via the network cable with a plug (not included).
Connect network cable to router or PC/laptop.

5.2.2 Connect accessories

The accessories are connected, except for the electric preheater (internal), via the external terminal box.

1. Open terminal box.
2. Connect accessories, see chapter 5.1.1 “Connection diagram”, page 13.

CHAPTER 6 COMMISSIONING

6.1 Software update

NOTE

It is recommended that the ventilation unit is updated before adjustment.

The following options are available.

Update via internal web server:

1. Download the latest firmware including the easyControls 3.0 Update tool (ZIP folder) from **www.heliosventilatoren.de** in the Service area under Software.

NOTE

For more information see the easyControls 3.0 Update tool instructions.

Update via the internet:

1. Connect your ventilation unit to your router using a LAN cable.
2. Access the local web server, as described in the ventilation unit installation and operating instructions.
3. Select the menu item Settings.
4. Enter the unlock code and unlock the settings menu.
5. Go to Connect on the Cloud service submenu.

The ventilation unit will now directly download and install the latest software version in the background.
Update via KWL-BE Touch:

1. Download the latest easyControls 3.0 firmware at **www.heliosventilatoren.de** in the Service area under Software.
2. Save this file to an empty Micro SD card (max. 32 GB Format FAT 32) and turn off the ventilation unit.
3. Insert the Micro SD card in the card slot on the connected KWL-BE Touch and turn on the ventilation unit again.
4. The update will start automatically in the background.

NOTE

The KWL-BE Touch updates itself directly when it is restarted, afterwards the unit update is started. The update process of the ventilation unit takes up to 60 minutes with the KWL-BE Touch. The KWL unit should not be disconnected from the power supply during this time.

6.2 Initial commissioning

The unit must be properly connected or linked to the mains power supply for the initial commissioning. The commissioning assistant can then run via the local web server or optionally via the control element KWL-BE Touch (accessories).

- **Initial commissioning via local web server**
  – Set up local web server, see chapter 7.1 “Local web server”, page 24.
  – Run commissioning assistant, see chapter 6.3 “Run commissioning assistant”, page 16.
- **Initial commissioning via control element KWL-BE Touch** (accessories)
  Installation and commissioning see Installation and Operating Instructions KWL-BE Touch.

  The unit cannot operate without successfully completing the initial commissioning (see chapter 6.3 “Run commissioning assistant”, page 16).

6.3 Run commissioning assistant

ⓘ **To run the commissioning assistant, the local web server of the KWL unit must be connected to a mobile device (see chapter 7.1 “Local web server”, page 24).**

1. Establish the connection between the local web server (KWL unit) and a mobile device. The commissioning assistant starts automatically during initial commissioning. If it does not start automatically, it can be restarted. Otherwise, the unit must be reset to factory settings to start the commissioning assistant again (see chapter 8.6.12 “Commissioning”, page 30).
2. Two options are available for commissioning (see Fig. 20):

   Option 1: Commissioning with commissioning file

   Import the commissioning file from a previously completed commissioning process and complete the commissioning assistant by clicking “Import commissioning file”.

NOTE

A commissioning file for transfer to additional ventilation units can be created after successful commissioning. The file should be transferred from the same unit type; otherwise, the settings cannot be adopted without adjustments.

   Option 2: Commissioning without commissioning file

   Carry out commissioning without a commissioning file. The following settings must be made:

   — Language

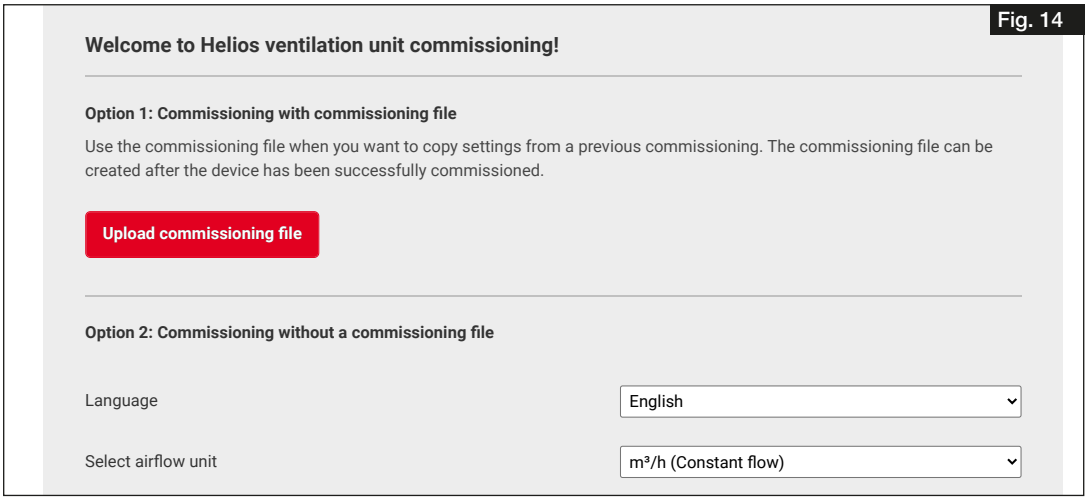
NOTE

   — **Air volume flow unit, where the future control type must be selected:**
   Constant air volume flow: selecting m³/h or l/s enables constant air volume flow control.
   Constant speed: selecting % enables constant speed control.

   — Time

   — Date

Fig. 14

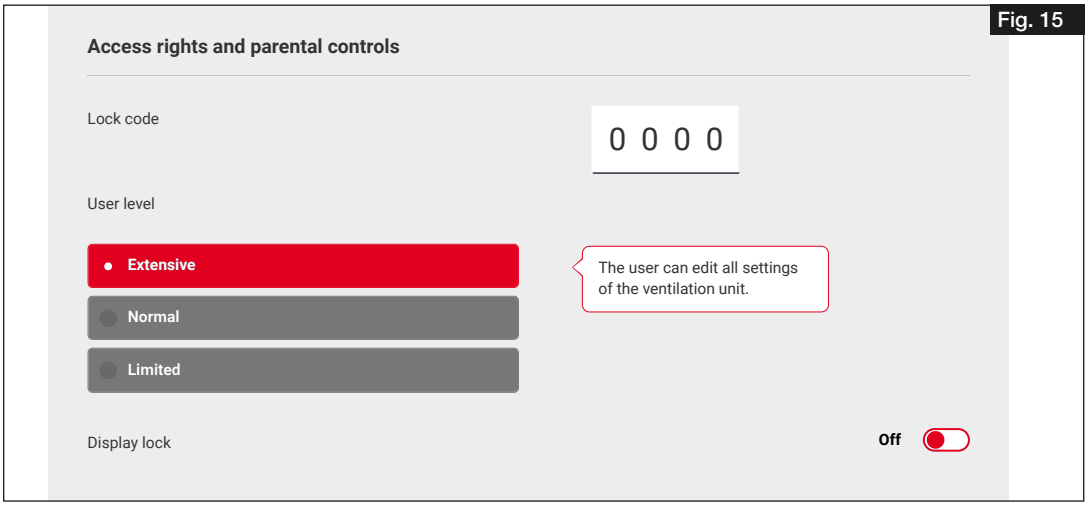


3. Then click “Next”.
   Depending on the selected control type, further commissioning steps are described in the following chapters:
   — chapter 6.3.1 “Commissioning with constant air volume flow control (m³/h or l/s)”, page 16“
   — chapter 6.3.2 Commissioning with constant speed control” on page 20.

6.3.1 Commissioning with constant air volume flow control (m³/h or l/s)

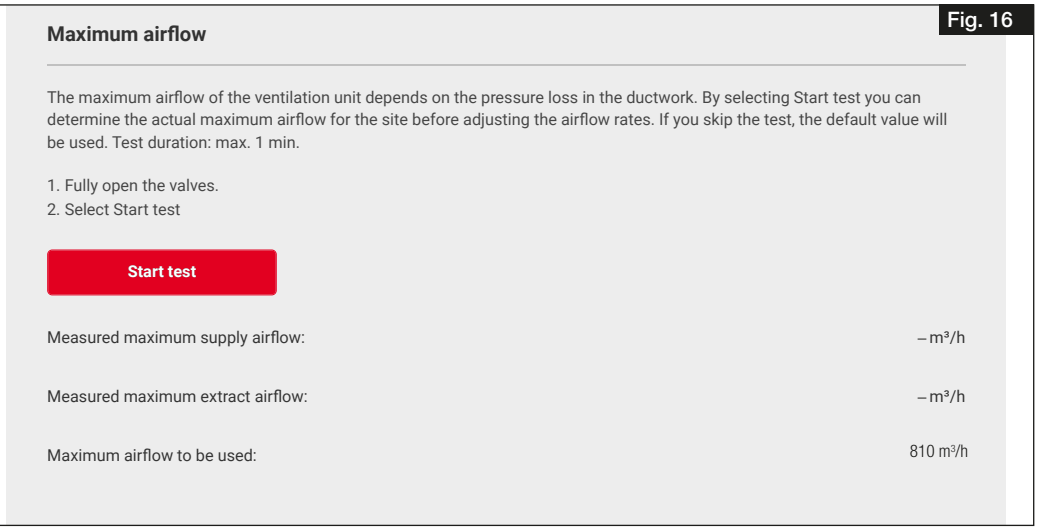
1. Configure access rights and child lock settings and click “Next” (see Fig. 15).

Fig. 15



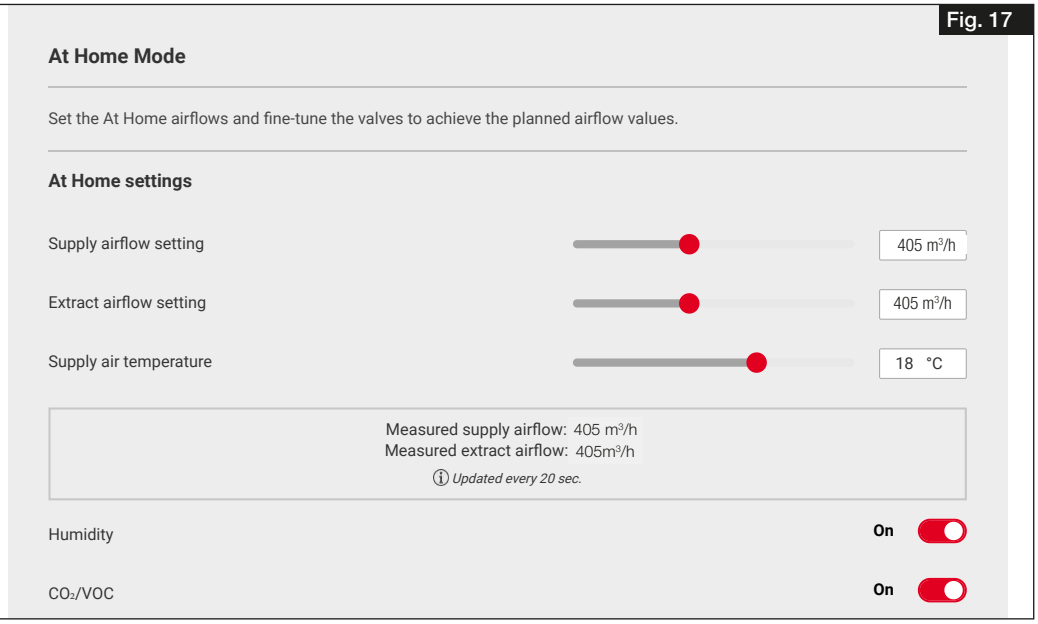
2. A maximum air volume flow test can be carried out in the next step. To perform the test, click "Start test" (see Fig. 16). To skip the test, click "Skip".

Fig. 16



3. The air volume flows for the " At Home" ventilation profile can then be set (see Fig. 17).

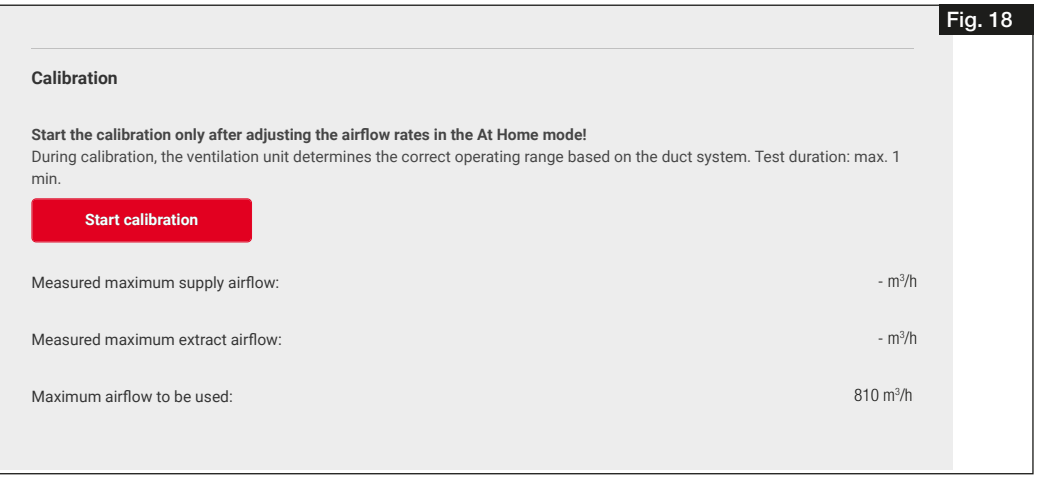
Fig. 17



NOTE

4. After setting the "At Home" ventilation profile, start calibration.
Calibration must only be started after fine adjustment of the valves and complete configuration of the "At Home" ventilation profile!
Then click "Next" (see Fig. 18).

Fig. 18

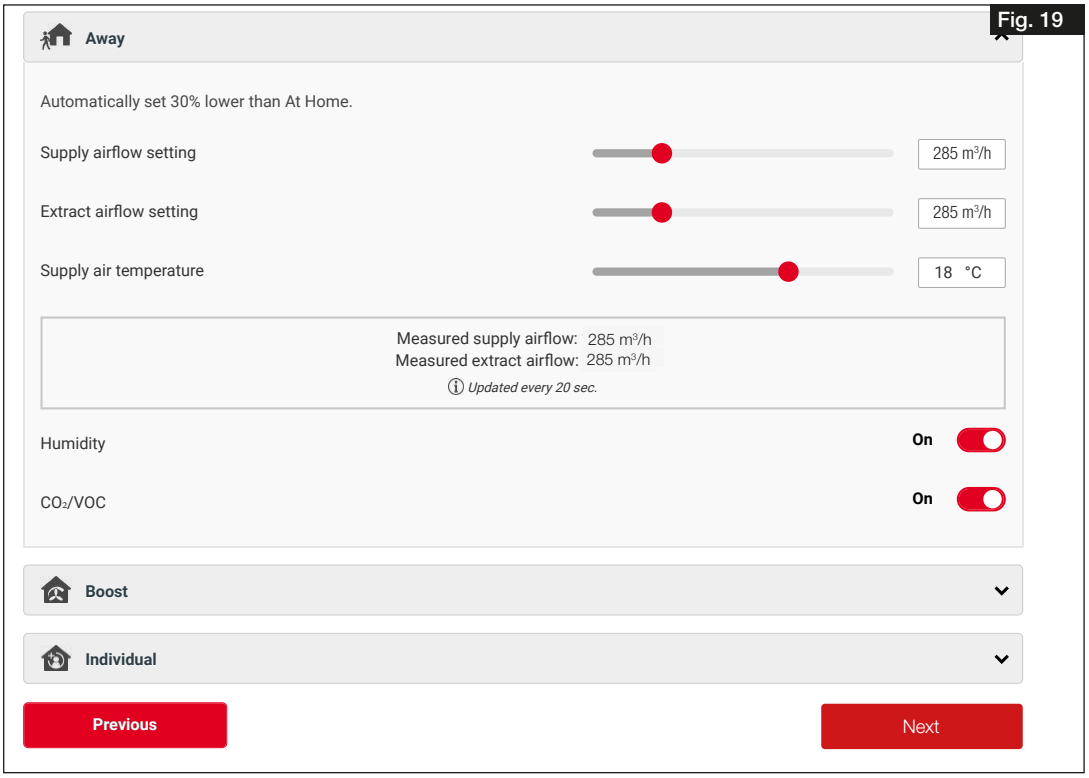


NOTE

5. The ventilation profiles “Away”, “Boost” and “Individual” are displayed. The air volumes for each profile can be set. **The “Away” profile must be set lower and the “Intensive ventilation” profile higher than the “At Home” profile.**

   Configure the profiles and click “Next” (see Fig. 19).

Fig. 19

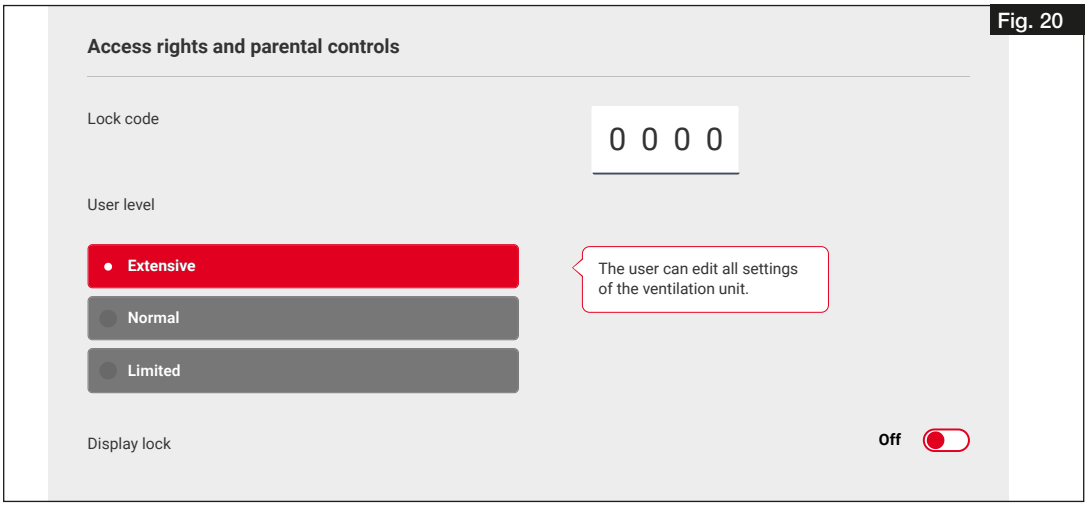


6. “Optional settings” are displayed. Make additional settings if required and click “Next”.
7. A summary of the settings is displayed. Check and, if necessary, edit the selected settings. Individual settings can be edited again via “Edit”.
8. If required, export the settings to a commissioning file to create a configuration file. The file can be saved on a PC. To obtain a document of the settings, click “Download PDF”. To complete commissioning, click “Finish”. Commissioning is complete and the settings are saved.

6.3.2 Commissioning with constant speed control (%)

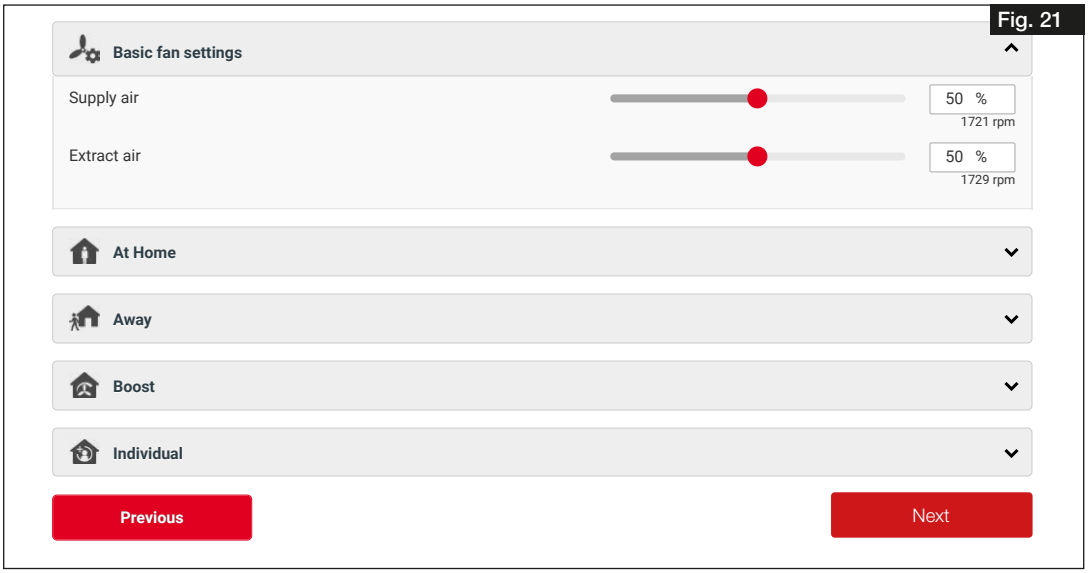
1. Configure access rights and parental control settings and click “Next” (see Fig. 20).

Fig. 20



2. “Basic fan settings” and the ventilation profiles “Away”, “Boost” and “Individual” are displayed. Configure the profiles and click “Next” (see Fig. 21)

Fig. 21



3. “Optional settings” are displayed. Make additional settings if required and click “Next”.
4. A summary of the settings is displayed. Check and, if necessary, edit the selected settings. Individual settings can be edited again via “Edit”.
5. If required, export the settings to a commissioning file to create a configuration file. The file can be saved on a PC. To obtain a document of the settings, click “Download PDF”. To complete commissioning, click “Finish”. Commissioning is complete and the settings are saved.

6.4 Adjustment with constant speed control (%)

ⓘ **The unit can only be adjusted following a successful initial commissioning. The adjustment is absolutely necessary to ensure the optimal functionality of the unit.**

6.4.1 Conditions for adjustment

- The installation of the ventilation system must be complete.
- Ventilation components such as the unit, distribution box and valves must be freely accessible.
- The unit must be electrically connected and operational (ensure clean filter in unit!).
- The ventilation valves must be fully open.
- The initial commissioning has been successful.
- All planned overflow openings (door gaps, ventilation grilles, or the like) between the rooms must be available and clear.
- A flow rate calculation has been carried out for the individual operating points (total or per room). We recommend calculation in accordance with DIN 1946-6.

6.4.2 Determining air volume flow for system adjustment

Necessary equipment:

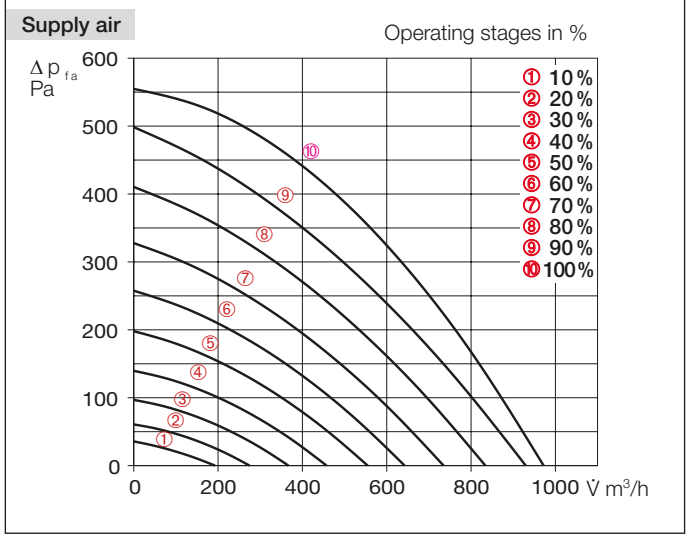
- Pressure gauge
- Flow rate measuring device with measuring funnel and settling section
- KWL unit characteristic curves for supply air and extract air (included in installation and operating instructions)
- Design calculation

In order to adjust the system, a pressure measurement must be performed to determine the system characteristic curve and the corresponding operating points.
The flow rate depending on static pressure is specified in the unit characteristic curve.
Operating point: The operating point is the point where the unit characteristic curve intersects the system characteristic curve.
Flow rate: The flow rate which is set in the unit can be read on the horizontal axis.

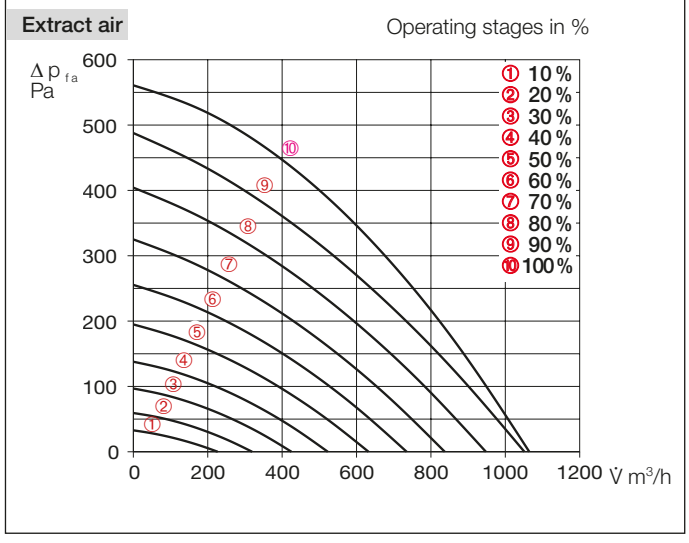
6.4.3 Characteristic curve

1. Characteristic curve with constant speed control (%)

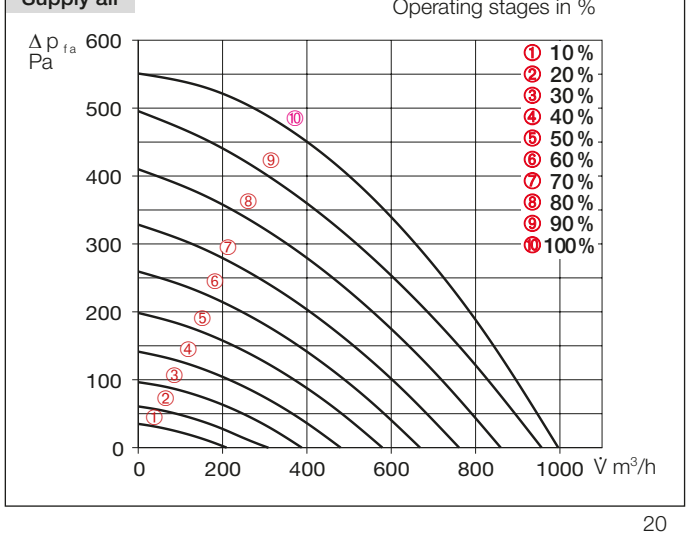
Characteristic curve KWL 890 W CF — Fig. 22



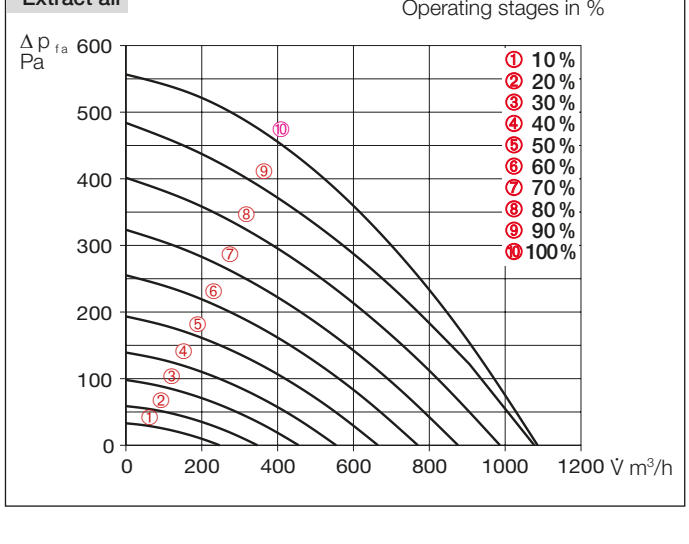
Characteristic curve KWL 890 W CF — Fig. 23



Characteristic curve KWL 890 W ET CF — Fig. 24



Characteristic curve KWL 890 W ET CF — Fig. 25

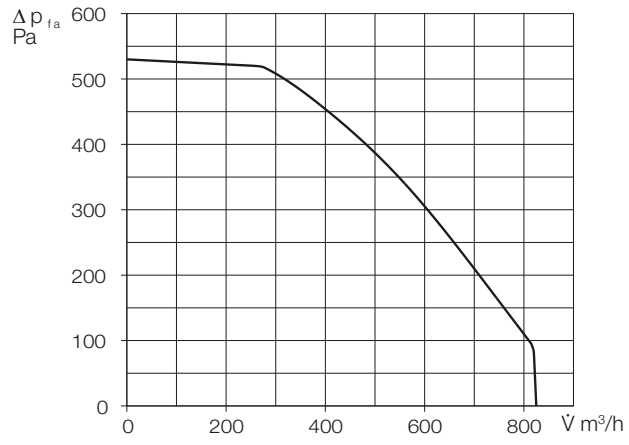


NOTE

2. Characteristic curve with constant flow (m³/h or l/s):
These performance curves are not required for determining the airflow rate. These are 100% performance curves. Additional characteristic curves are available on Helios Select at www.select.heliosventilatoren.de.

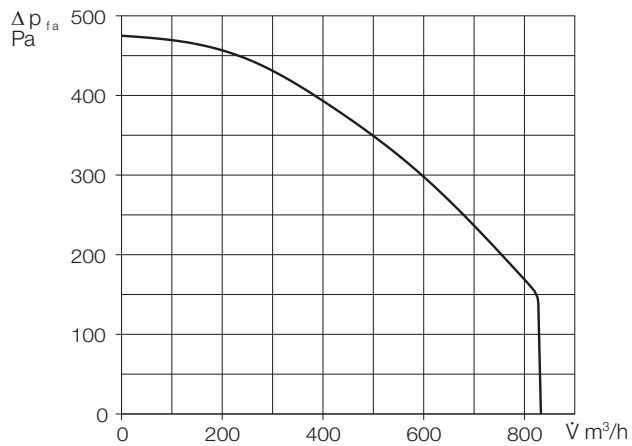
Characteristic curve KWL 890 W CF — **Fig. 26**

Supply air



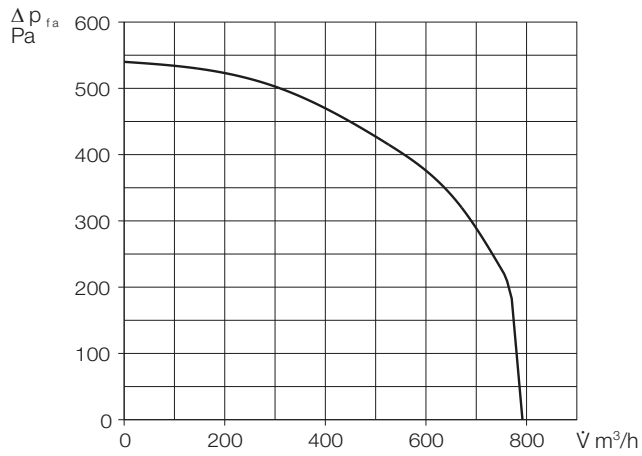
Characteristic curve KWL 890 W CF — **Fig. 27**

Extract air



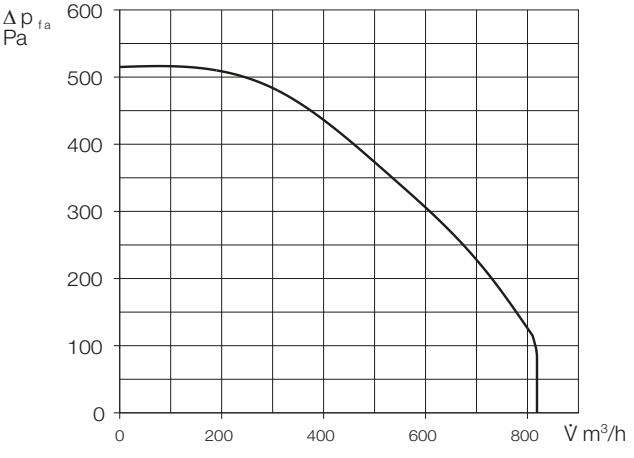
Characteristic curve KWL 890 W ET CF — **Fig. 28**

Supply air



Characteristic curve KWL 890 W ET CF — **Fig. 29**

Extract air

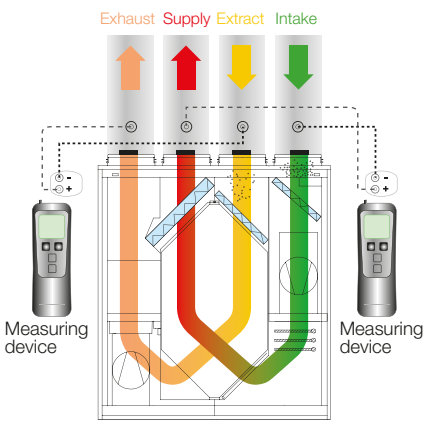


6.4.4 Determine system characteristic curves for supply and extract air

1. Install pressure measuring connectors in the unit supply, extract, exhaust and intake air ducts (see Fig. 30).

ⓘ **Ensure approx. 20 cm straight settling section up to the measuring connectors!**

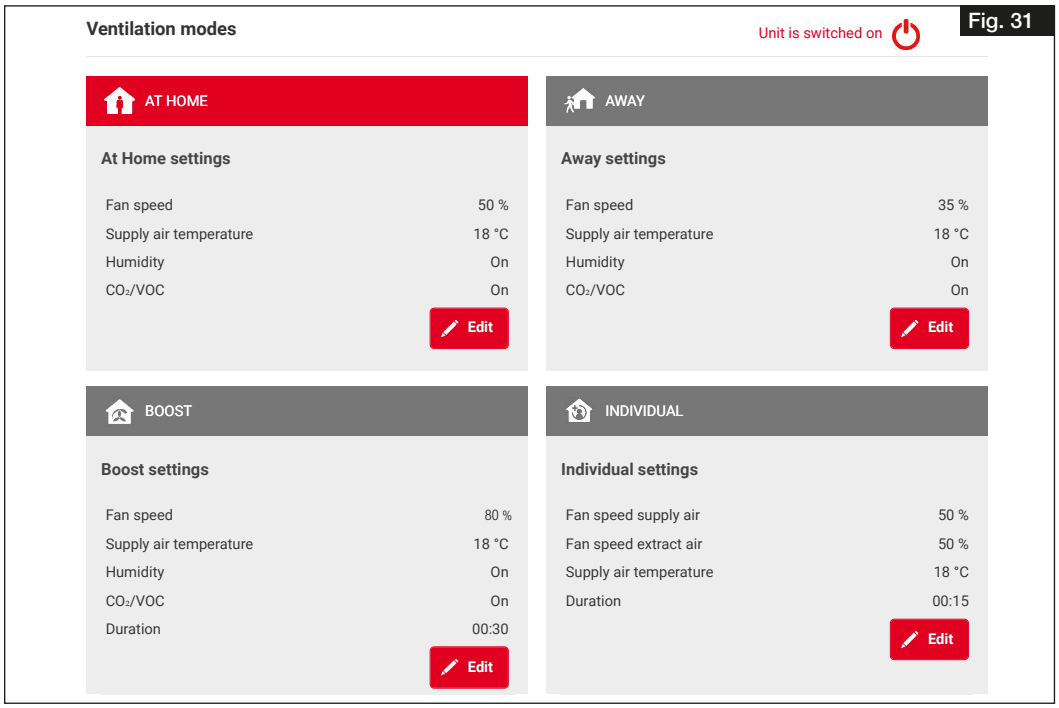
Fig. 30



2. Enter the following values for the fan powers in the respective ventilation profile via the easyControls software or the control element KWL-BE Touch: **Away**: 30 % / **At home**: 50 % / **Boost**: 80 % (see Fig. 31).
3. Select the individual ventilation profiles (At home, Away, Boost) one after the other and measure the static differential pressure between extract and exhaust air and supply and intake air respectively.

4. Enter the determined differential pressures from the supply and intake air measurement in the unit characteristic curve for supply air (see chapter 6.4.3 “Characteristic curve”, page 20) according to the fan outputs saved in the ventilation profile (see Fig. 31).
5. Enter the determined differential pressures from the extract and exhaust air measurement in the unit characteristic curve for extract air (see chapter 6.4.3 “Characteristic curve”, page 20) according to the fan outputs saved in the ventilation profile (see Fig. 31).

Fig. 31



NOTE

The following figures show example characteristic curves.

6. If individual measuring points are connected, the system characteristic curve is for supply or extract air (see Fig. 33).

Fig. 32

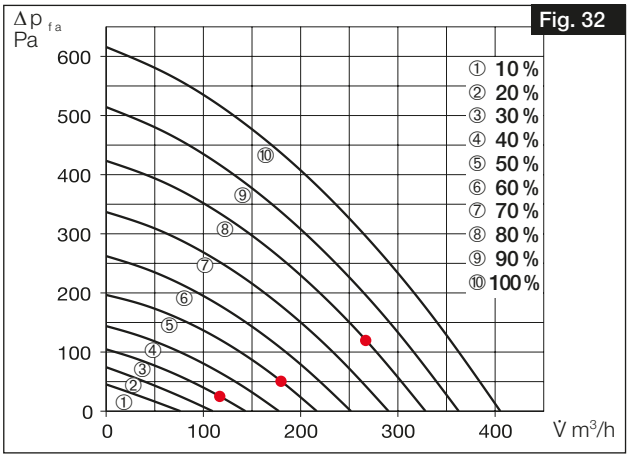
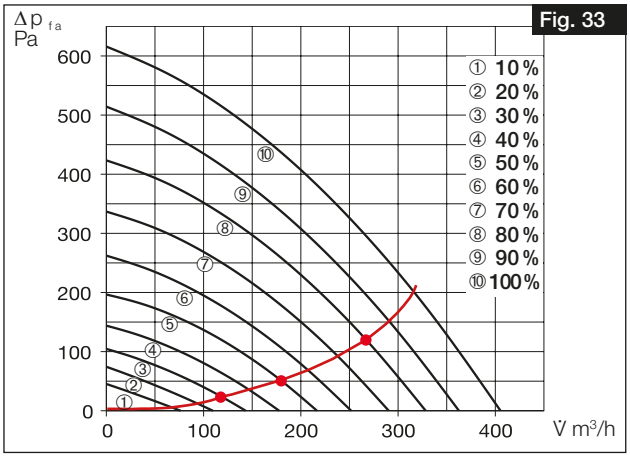


Fig. 33



6.4.5 Determine fan powers

1. Enter the flow rates from the design calculation for the three ventilation profiles “At home”, “Away” and “Boost” in the unit characteristic curve for supply and extract air (see Fig. 34).

ⓘ We recommend entering the following values in the ventilation profiles:

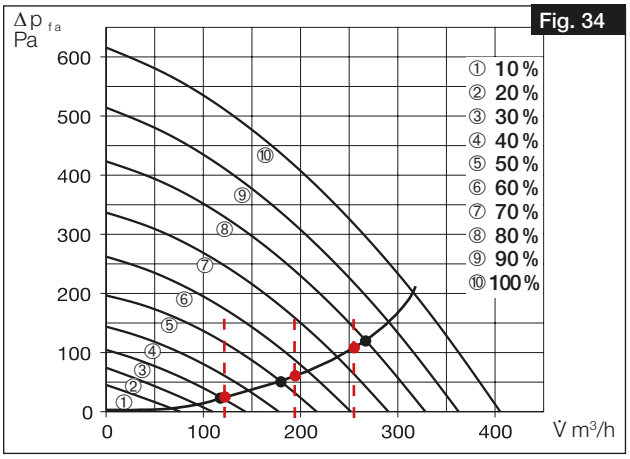
- Reduced ventilation ≙ Ventilation profile “Away”
- Nominal ventilation ≙ Ventilation profile “At home”
- Intensive ventilation ≙ Ventilation profile “Boost”

Example: Total air flow rates by fan-assisted ventilation according to DIN 1946-6 (based on KWL unit 360 W).

Ventilation type	Ventilation for moisture protection	Reduced ventilation	Nominal ventilation	Intensive ventilation
Fan flow rate [m³/h]	59	138	197	256

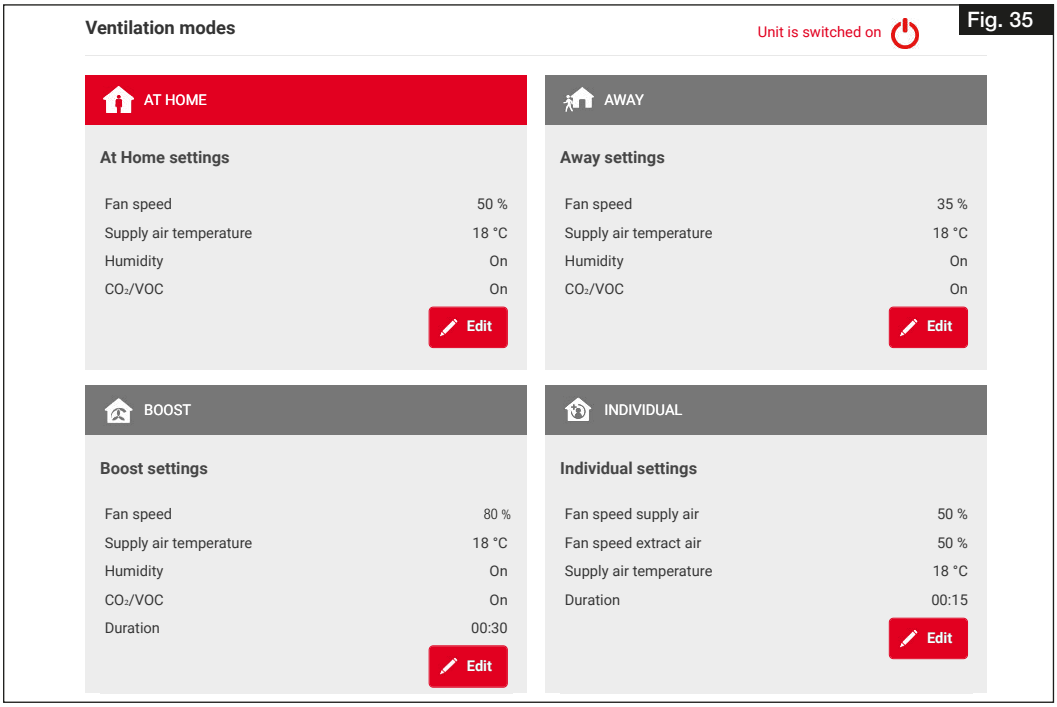
2. The approximate fan powers to be set (in %) can be read from the ventilation profiles at the points of intersection of the flow rates and the system characteristic curve. Enter these in the corresponding ventilation profile via the easyControls software or the control element KWL-BE Touch (see Fig. 34 and Fig. 35).

Fig. 34



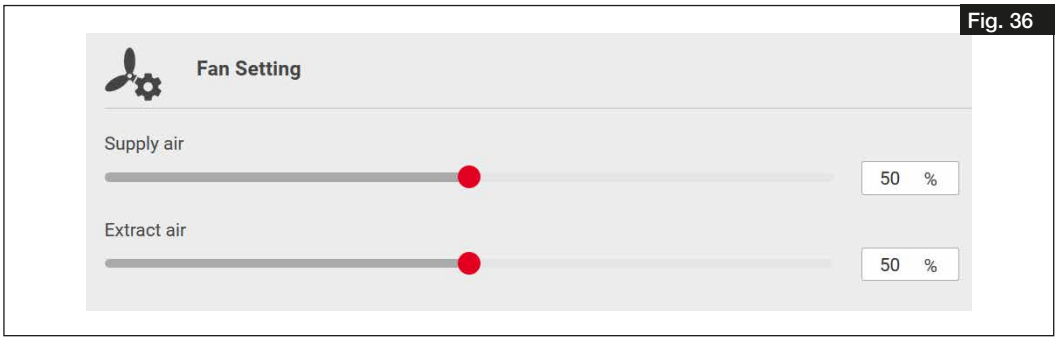
Example: Ventilation profile “Away” = 35 %
Ventilation profile “At home” = 50 %
Ventilation profile “Boost” = 80 %

Fig. 35



3. Select the ventilation profile “At home” under the menu item “Homepage”.
4. Select the menu item “Configuration”.
5. Enter the fan powers for supply and extract air according to the determined values for nominal ventilation under “Fan setting” (see Fig. 36).

Fig. 36



6.4.6 Perform flow rate measurement for adjusting the system (fine adjustment)

- Measure the flow rates at all valves in the supply and extract air ducts.
- Add up the flow rates for the supply and extract air ducts.
- In case of deviations from the desired flow rates, adjust these accordingly by increasing or reducing.
- Adjust valves according to the design.
- Measure the flow rates at all valves in the supply and extract air ducts again to check the correct adjustment and the total flow rate.

CHAPTER 7 OPERATING OPTIONS

NOTE

7.1 Local web server

The unit can also be searched for via the Update Tool in the local web server (see chapter 6.1 “Software update”, page 15).

The unit can be configured via the local web server using a web browser, via a mobile end device (e.g. notebook, PC, tablet, smartphone). A unit login/registration is not required.

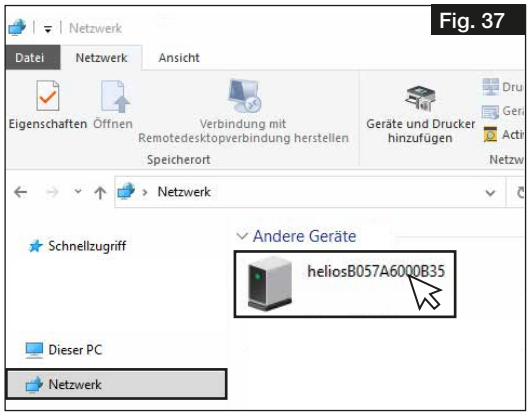
Set up local web server:

1. Connect the unit to a router or directly to a notebook/PC with a Microsoft operating system via an Ethernet cable RJ45 (not included in delivery).
2. Open desktop and click on Network, see Fig. 37.

ⓘ **Network discovery must be activated!**

3. Double-click on the corresponding unit, see Fig. 37.
   — The easyControls 3.0 controls open automatically via the web server in the web browser.

Fig. 37



4. Configure unit settings, see chapter 8.1 “Menu overview”, page 25.

ⓘ **In order to operate the unit, the commissioning assistant must be complete, see chapter 6.3 “Run commissioning assistant”, page 16.**

7.2 easyControls 3.0 cloud service

Users, service technicians or housing associations can change external unit settings or call up status information via the easyControls 3.0 cloud service at any time. Registration with a username and password is required to use the easyControls cloud service.

ⓘ **The initial connection to the cloud service must take place via the local web server of the KWL unit for security reasons.**

The easyControls 3.0 cloud service is accessible via the website cloud.easyControls.net

ⓘ **The KWL unit must be connected to the internet.**

7.3 Control element

The operating or control options for the KWL unit can be extended via the slide switch control element KWL-BE Eco (accessories) or the comfort control element KWL-BE Touch (accessories).
The installation, commissioning and detailed functional description can be found in the installation and operating instructions for the corresponding control element.

ⓘ **A software update can be performed via the control element KWL-BE Touch.**

7.4 Building control system

The KWL unit can be integrated in a building control system network via the standard Modbus interface (RS 485) or an optionally available KNX module KWL-KNX Connect (accessories).

ⓘ **The corresponding functional and interface specifications “KWL easyControls Modbus” can be downloaded on HeliosSelect at www.HeliosSelect.de in the corresponding article.**

CHAPTER 8 easyControls 3.0 SOFTWARE

8.1 Menu overview

easyControls 3.0 is the software for the smart and comfortable operation of the KWL units via a mobile end device. Settings can be configured in the following areas:

- **Homepage** (see chapter 8.2 “Homepage”, page 25)
- **Unit data** (see chapter 8.3 “Unit data”, page 27)
- **Service menu** (see chapter 8.4 “Service menu”, page 27)
- **Settings** (see chapter 8.5 “Settings”, page 28)
- **Configuration** (see chapter 8.6 “Configuration”, page 28)

8.2 Homepage

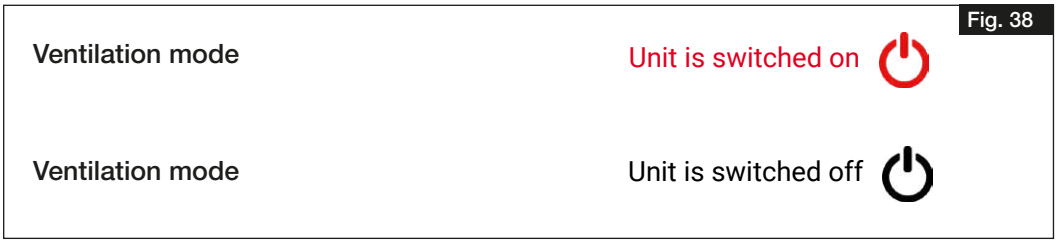
8.2.1 Error message

If an error occurs, it is displayed here.

8.2.2 Switch units on/off

Switch units on/off in the Homepage menu (see Fig. 38).

Fig. 38



8.2.3 Ventilation profiles

4 ventilation profiles can be selected or configured.
The ventilation profiles can be expanded via the button and adjusted using the pen . The collapsed ventilation profiles can be selected for use.

If the unit is switched on, the ventilation profile can be selected.

ⓘ **Sensors are only displayed if they are connected.**
ⓘ **The ventilation profile with the red background is always active.**

AT HOME

Ventilation profile in the presence of persons.

The following parameters can be adjusted:
- Air volume flow or fan output
- Supply air temperature
  The target supply air temperature is adjusted here.
  ⓘ **The maximum achievable target temperature is 2-3 °C below the extract air temperature without post-heating (optional; available as accessory).**
  ⓘ **The bypass must be activated for controlling the supply air temperature.**
- Rel. humidity
  ⓘ **Setting is adopted for internal and external sensor.**
- CO_2/VOC
  ⓘ **Setting is adopted for CO_2 and VOC sensor.**

AWAY FROM HOME

Ventilation profile in the absence of persons.

The following parameters can be adjusted:
- Air volume flow or fan output
- Supply air temperature
- Rel. humidity
  ⓘ **Setting is adopted for internal and external sensor.**
- CO_2/VOC
  ⓘ **Setting is adopted for CO_2 and VOC sensor.**

BOOST

Ventilation profile in presence of several persons or if intensive ventilation is desired.

The following parameters can be adjusted:
- Air volume flow or fan output
- Supply air temperature
- Rel. humidity
  ⓘ **Setting is adopted for internal and external sensor.**
- CO_2/VOC
  ⓘ **Setting is adopted for CO_2 and VOC sensor.**
- Duration
- Timer

INDIVIDUAL

Ventilation profile for individual settings.
The following parameters can be adjusted:

- Supply air fan
- Extract air fan
- Supply air temperature
- Duration
- Timer

ⓘ **A slight overpressure can be set for this ventilation profile, if desired for the application. The function does not replace an underpressure monitoring system!**

8.2.4 Filter replacement

The following filter replacement information can be called up:

- **Next replacement**
  Displays the date of the next filter replacement.
- **Replacement interval**
  Displays the interval for filter replacement. The interval for filter replacement can be adjusted between 1 and 12 months depending on the level of contamination.

ⓘ **Filters should be checked as required, but replaced at least once a year (factory setting: 6 months).**

- **Filter replaced**
  Displays the date of the last filter replacement.

ⓘ **By clicking "Filter replaced", the date is updated and the filter change is acknowledged.**

8.2.5 Temperatures

The current supply air, extract air, exhaust air and intake air temperatures are displayed. If the extension module is available, the temperature after external auxiliary heating is displayed.

8.2.6 Unit data

The following unit data is displayed:

- **Ventilation (fan output in % or airflow in m^3/h or l/s, depending on the selected setting)**
- **Heat exchanger status**
- **Relative humidity**
- **CO_2/VOC**
- **Extension module (only if extension module is configured)**

8.2.7 Sensors

The connected sensor data is displayed.

8.2.8 Temperatures and sensors

Graphical representation of the temperatures and connected sensors.

ⓘ **In order to retrieve the data, it must first be updated using the** Refresh **button.**

ⓘ **The temperatures and sensors can be selected or deselected by clicking on the corresponding legend.**

ⓘ **If multiple sensors are connected, the sensor data from the sensor with the highest value will always be taken over.**

8.2.9 Weekly programme

NOTICE

If the ventilation profile is set to "Standby", the unit is switched off. It is recommended not to leave the unit in "Standby" for extended periods to ensure fresh and healthy indoor air and to prevent moisture from forming in the ventilation ducts or structures.
Before switching to "Standby" (e.g. timed function), check whether the siphon or condensate drain in the base tray is blocked.

- **Activate/deactivate weekly programme**
- **Create/edit weekly programme**
  The ventilation profile changes in the following order by clicking on a field (see Fig. 39):
  - Ventilation profile "At home" (1x click)
  - Ventilation profile "Away from home" (2x clicks)
  - Ventilation profile "Boost" (3x clicks)
  - Ventilation profile „Individual" (4x clicks)
  - set Ventilation profile to „Standby" (5x clicks)
    Delete ventilation profile (6x clicks); the previous ventilation profile is automatically applied.
- **Delete weekly programme**

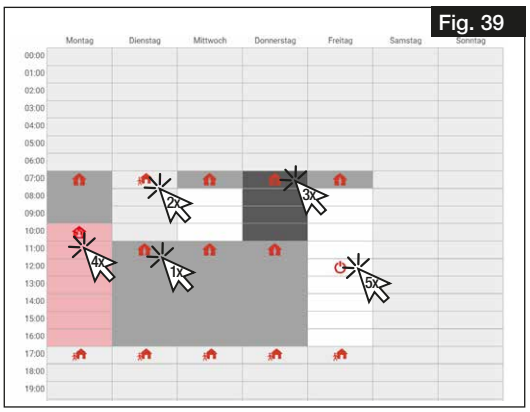


Fig. 39

8.2.10 Timed function

Additional option for controlling the unit during absence:

- Switch timed function on/off
- Edit timed function
- Select one of the following ventilation profiles: “At Home”, “Away” or “Standby”
- Select start and end date

After the timed function ends (set end date), the unit returns to its previous state.

8.3 Unit data

8.3.1 Ventilation unit data

The following ventilation unit data is displayed:

- **Model**
- **Series number**
- **Type**
- **Software version**
- **Rel. humidity sensors (number)**
- **CO_2/VOC sensors (number)**
- **Orientation**
- **Operating time**
- **UUID**
- **Alignment**
- **Cloud service**
- **IP address**
- **Gateway**
- **Mask**

8.3.2 Ventilation unit status

The following ventilation unit status data is displayed or can be adjusted:

- **Ventilation profiles**
  Status: Activate/deactivate ventilation unit.
- **Last power failure**
  Displays the days since the last power failure.
- **Operating time**
  Displays the operating time in days.

8.3.3 Time, Date

The following time and date data can be adjusted:

- **Date**
- **Time**
- **Daylight saving time**
- **24 hr format**

8.4 Service menu

8.4.1 Temperatures

The current temperatures are displayed:

- **Supply air**
- **Exhaust air**
- **Intake air**
- **Extract air**
- **After auxiliary heating (only if extension module is configured)**
- **Supply air after heat exchanger**

8.4.2 Operating data

The current operating data is displayed:

- Air volume flows (only with constant volume control)
- Fan speed
- Analogue control voltage (if used)
- Digital inputs (if used)
- Stepless bypass

8.4.3 Fan utilisation (only with constant air volume flow control)

If utilisation is high, the filters or system should be checked for contamination.
The following data and settings are displayed:

- Supply air fan utilisation
- Extract air fan utilisation
- Constant airflow limiter
  The constant airflow limiter can be activated to reduce noise.
  If the KWL unit detects increased resistance in the system (e.g. due to partial blockage), the fan increases its speed up to a set maximum. If the required air volume flow is not achieved despite maximum speed, the delivered air volume is automatically reduced. To avoid imbalance, the air volume of the second fan is adjusted accordingly.

8.4.4 Test mode

The test mode can be implemented for the following components:

- **Fan test**
  - **Supply air**
  - **Extract air**
- **Heating element test**
  - **Additional heating**
  - **Preheating**
- **Bypass test**
  - Bypass flap position
    - Normal operation
    - Bypass

8.4.5 Error log

The existing unit errors are displayed. The error is also displayed on the homepage.

8.5 Settings

8.5.1 Language

Select the desired language for the user interface.

8.5.2 Release code

Change release code.

ⓘ **The release code is pre-set to 0000 as standard.**

8.5.3 Perform cloud service / software update

- **Connect cloud service**
  When you click on “Connect”, the homepage will open automatically to register on the cloud service.

  ⓘ **When you click on “Connect”, a software update will be carried out automatically.**
  If the registration page does not open automatically, wait for approx. 5 minutes until the software update is completed. Then reconnect to the cloud service.
  Registration with the Cloud service is not required to perform an update.
- **Disconnect cloud service**
  When you click on “Disconnect”, the connection to the cloud service will be disconnected.

8.5.4 User level

3 user levels are available:

- **Admin**: The user has full access to all unit settings.
- **Normal**: The user can see the ventilation unit data and change some settings. Access to admin settings is blocked.
- **Restricted**: The user can change the ventilation mode and see unit data. However, the user cannot edit any system settings.

8.5.5 Child-proof lock

If the “Child-proof lock” function is active, the control element KWL-BE Touch can be unlocked with the PIN code 1001.

8.5.6 License

The licence conditions can be called up here.

8.6 Configuration

8.6.1 Fan setting (only with constant speed control)

Set fan power for supply and extract air fans.

- **Supply air**
- **Extract air**

ⓘ **The fan powers may only be changed during adjustment!**

8.6.2 Sensor settings

Set the connected sensor parameters:

- **Temperature control depending on**
  - Supply air
    The supply air setpoint corresponds to the target supply air temperature in the current ventilation mode.
    Example: If the target supply air temperature in the “At home” profile is 15 °C, then the supply air setpoint is also 15 °C.
  - Extract air
    The set supply air temperature changes depending on the extract air temperature (up to ±10 °C).
    If the extract air temperature is lower than the set supply air value, the supply air temperature setpoint will be increased (max. 10 °C).
    If the extract air temperature is higher than the set supply air value, the supply air temperature setpoint will be reduced (max. 10 °C).
    Example: The target supply air temperature in the “At home” profile is 20 °C and the room temperature is 24 °C. The supply air temperature setpoint will be adjusted to 16 °C.

- Extract air Plus
  The set supply air temperature changes depending on the extract air temperature (up to ±10 °C). The ventilation unit increases the power if there is the possibility to reduce the room temperature with the intake air.
  The fan power is not increased if the current supply air temperature is higher than the current extract air temperature in the room.
  Example: The target supply air temperature in the “At home” profile is 20 °C and the set fan power is 50 %. The room air temperature is 24 °C. The Extract air Plus method adjusts the target supply air temperature to 16 °C and the unit runs with a fan power of 90 % (if Boost mode is higher than 90 %).

- **Rel. humidity**
  - Automatic
    The limit value is automatically determined using the recent humidity curve.
  - Manual
    The limit value for the relative humidity can be manually adjusted.
- **CO_2/VOC limit** (Only adjustable if appropriate sensors are connected)

8.6.3 Heat exchanger frost protection

NOTE

When using the „Bypass“ frost protection method, the auxiliary heaters must be installed and electric auxiliary heating must be activated under the heating setting (see chapter 8.6.8).

Setting the boundary conditions for frost protection:
- **Fan stop**
- **Bypass**

8.6.4 Modbus settings

The following parameters can be adjusted:
- **Address**
- **Baud rate**
- **Parity**
- **Stop bit**

8.6.5 Input settings

View or edit input settings:
- **Analogue input**
  - Not used
  - Stop (0-1 V), Away from home (2-4 V), At home (5-7 V), Boost (8-10 V)
- **Digital input 1 / Digital input 2**
  - Not used
  - Individual Off (0 V) / On (24 V)
  - At home (0 V) / Away from home (24 V)
  - Emergency off (0 V) /Normal mode (24 V)
  - Boost Off (0 V) /On (24 V)
  - Normal mode (0 V) / Bypass (24 V)
  - Weekly programme Off (0 V) / On (24 V)
  - Configurable input Off (0 V) / On (24 V)

ⓘ **The digital inputs can be adjusted using the pen .**

8.6.6 Relay settings

Set and edit the relay function:
- **Maintenance display**
  Filter replacement is displayed (relay status: closed)
- **Error message**
  Error message is displayed (relay status: closed). The error is also recorded on the error log.
- **Error message or maintenance display**
  Filter replacement or error message is displayed (relay status: closed)
- **Emergency off**
  Emergency off function is activated (relay status: closed). The emergency off function is normally activated by an external signal via the digital input.
- **Position bypass shutter**
  Bypass shutter position is displayed.
  – Relay open: Bypass is activated. The air flow is directed past the heat exchanger.
  – Relay closed: Bypass is deactivated. The air flow does through the heat exchanger.
- **Not used**
  The ventilation unit relay control is not used.
- **Operating notification**
  Ventilation unit is in operation (relay status: closed).

8.6.7 Configuration

The corresponding basic configuration settings are assigned to the unit via the configuration number.

ⓘ **The configuration number must only be adjusted when replacing the circuit board (e.g. defect). The configuration number is located on the type plate.**

8.6.8 Heating settings

NOTE

The auxiliary heater and the heating type must be set to “Electric resistor”.

Define settings for auxiliary heating:

- **Bypass post-heater**
  - Electric resistor
  - Not in use
- **Post-heater**
  - Electric resistor
  - Not in use
- **Extension module**
  - No
  - Yes
- **Auxiliary heating (only if extension module is configured)**
  - No
  - Yes

ⓘ **This function is only available in combination with an extension module KWL-EM eC.**

- **Heater type (depending on configuration on the extension module)**
  - Warm water heating element
  - Electric heating element
- **Maximum intake temperature setting (winter setting)**
  The auxiliary heating is activated if the temperature falls below the set value.

8.6.9 Bypass settings

Define settings for the heat exchanger bypass:

- **Bypass**
  If necessary, the intake air can be directed past the heat exchanger using the bypass function.
  – Activate bypass: Intake air is directed past the heat exchanger.
  – Deactivate bypass: Intake air is directed through the heat exchanger.

- **Variable bypass**

ⓘ **The bypass function must be activated, otherwise the variable bypass cannot be activated.**
The set supply air temperature can be controlled efficiently using the variable bypass. For this purpose, the supply air temperature is measured and compared with the set supply air temperature setpoint. If there is a difference, the bypass position will be automatically controlled to achieve the set supply air temperature as accurately as possible.

- **Activate/deactivate cold recovery system**
  The living spaces are ventilated with supply air that is as cool as possible by activating the cold recovery system. The bypass function depends on the temperature level of the intake air in relation to the extract air temperature.
  Bypass ON Intake air is cooler than the extract air. The intake air flows directly into the living spaces as supply air.
  Bypass OFF Intake air is warmer than the extract air. The intake air is cooled by the extract air via the heat exchanger.
- **Cool recovery**
  - No
  - Yes

8.6.10 Heat exchanger

Define heat exchanger type:

- **Aluminium**
- **Enthalpy**

8.6.11 Save / restore

Save or restore unit and user settings:

- Save (user) settings
- Restore (user) settings
- Download PDF

8.6.12 Commissioning

Restore or adjust commissioning settings:

- Repeat commissioning
- Restore commissioning settings
- Restore factory settings

CHAPTER 9 SERVICE AND MAINTENANCE

9.1 Unit maintenance and cleaning

DANGER

⚠ Danger to life due to electric shock!
All work on/in the unit may only be carried out by qualified personnel in accordance with chapter 1.5 “Personnel qualification”, page 4.

DANGER

⚠ Danger to life due to electric shock
An electric shock can result in death or serious injuries.
Before opening the unit, the unit must be fully isolated from the power supply.

WARNING

⚠ Risk of injury due to rotating fans/anemometer!
Rotating fans can injure limbs and cause serious injuries.
— Before working on the unit, wait until the fans are turned off.

WARNING

⚠ Risk of injury due to the panel or unit door falling down!
The panel or unit door can fall down when removing and cause serious injuries.
— Wear protective footwear.
— Carefully remove the panel or unit door with both hands.

CAUTION

⚠ Risk of injury/material damage due to the unit falling down!
The unit can slip off the pallet during transportation or fall when lifting from the pallet and crush or bump into persons.
— Wear protective footwear.
— Move unit with at least 2 persons and suitable transport/lifting equipment.
— Secure load against slipping.

NOTICE

⚠ Damage to the unit due to the use of aggressive cleaning agents.
Aggressive cleaning agents can damage the unit.
— Do not use aggressive cleaning agents.

The unit must be checked for contamination and dirt (visual inspection) as needed or at least every year.

9.1.1 Open/close unit door

NOTE

If the unit door is opened, the door contact switch automatically switches the unit off.

Open unit door

1. Open the upper unit door snap-in hooks.
2. Lift out the upper unit door.
3. Loosen the knurled screws.
4. Lift out the lower unit door.

Close unit door

5. Insert lower unit door.
6. Tighten the knurled screws.
7. Insert upper unit door.

NOTE

The unit door must touch the door contact switch so that the supply voltage for the ventilation unit is not disconnected.

8. Close the upper unit door snap-in hooks.

9.2 Filter maintenance and replacement

9.2.1 Filter maintenance

The filters must be checked as needed or at least every 6 months for contamination and dirt (visual inspection) and, if necessary, replaced, see chapter 9.2.2 “Filter replacement”, page 31.
The maximum service life of the filters is 1 year. The filters must then be replaced.

9.2.2 Filter replacement

The need to change the filters is displayed:
– via the **easyControls 3.0** software by the symbol ⚠.
– via the control element **KWL-BE Touch** by the symbol ⚠.
– via the control element **KWL-BE Eco** by LED lighting up.

The arrangement of the air filters can be found on the unit label. When installing the filter, the air direction according to the unit label must be observed, which is indicated by arrows on the filters.

Proceed as follows to replace the filters:
– Extract air filter/Supply filter
Filter position see corresponding sticker in the unit.

1. Open upper unit door (see 9.1.1 on page 31 ff).
2. Pull extract air filter/supply filter to the front and replace.
3. Close upper unit door (see 9.1.1 on page 31ff).

4. Confirm the filter replacement:
   – enter the filter replacement date and confirm via the **easyControls 3.0** software in the menu “Homepage”> “Filter replacement”, the date will be taken automatically.
   – confirm with ⚠ via the control element **KWL-BE Touch**.
   – the filter replacement can be confirmed via the slide switch control element **KWL-BE Eco**. For this purpose, switch through all operating stages 4x within one second (up–down–up–down.

The unit is equipped as standard with filters.

Supply air ISO Coarse 75 % + ePM 50%

Extract air ISO Coarse 75%

The filters are available as accessories:
Filterset 2 x Coarse 75% and 1 x ePM 50% Ref. no. 40 729

9.3 Heat exchanger maintenance and cleaning

9.3.1 Heat exchanger maintenance

The heat exchanger must be checked as needed or at least every year for contamination and dirt (visual inspection) and, if necessary, cleaned.

9.3.2 Heat exchanger cleaning

⚠ DANGER

⚠ Danger to life due to electric shock
An electric shock can result in death or serious injuries.
Before opening the unit, the unit must be fully isolated from the power supply.
The unit may only be opened by a trained person or an authorised electrician.

⚠ WARNING

⚠ Risk of injury due to rotating fans/anemometer!
Rotating fans can injure limbs and cause serious injuries.
— Before working on the unit, wait until the fans are turned off.

⚠ WARNING



⚠ Risk of injury due to the panel or unit door falling down!
The panel or unit door can fall down when removing and cause serious injuries.
— Wear protective footwear.
— Carefully remove the panel or unit door with both hands.

1. Open upper unit door (see 9.1.1 on page 31 ff).
2. Remove extract air filter and supply air filter.
3. Remove filter grille.
4. Move upper terminal strip to the side.

⚠ WARNING



⚠ Risk of injury due to the high weight of the heat exchanger!
The heat exchanger can fall down and cause serious injuries when removed from the unit.
— Wear protective footwear.
— Carefully remove the heat exchanger from the unit with both hands.

NOTICE

Damage to the heat exchanger !
The slats can be damaged.
— Only hold the heat exchanger by the housing.

5. Lift the heat exchanger and carefully pull it out of the unit.

NOTICE

Damage to the heat exchanger due to the use of aggressive cleaning agents.
Aggressive cleaning agents can damage the heat exchanger.
— Do not use aggressive cleaning agents.

6. Carefully clean the heat exchanger with a vacuum cleaner with a brush nozzle or with water.
7. Raise the heat exchanger and carefully push it into the unit.
8. During installation, place the heat exchanger on the guide rail and push up to the stop. Ensure that the receptacle seals are not damaged!
9. Clamp the upper terminal strip of the heat exchanger.
10. Insert filter grille.
11. Insert supply air filter.
12. Insert extract air filter.
13. Close upper unit door (see 9.1.1 on page 31ff).

9.4 Condensate drain and siphon maintenance and cleaning

9.4.1 Siphon maintenance and cleaning

1. Dismantle siphon.
   Reverse order of installation, see chapter 4.2 “Install ball siphon”, page 11.
2. Clean siphon with water.
3. Re-install siphon, see chapter 4.2 “Install ball siphon”, page 11.

9.4.2 Condensate drain

Both condensate drains must be checked for functionality and, if necessary, replaced as needed and at least every 6 months.

Carry out functional inspection as follows:

NOTE

Loosen the mounting base cover using the two hexagon socket screws (see chapter 4.2, Fig. 10 on page 11).

1. Disassemble the heat exchanger (see 9.3.2 on page 32).
2. Carefully pour some water into the condensation tray with a watering can.
3. Check whether the water drains via the condensate hose and clean the condensate drain, if necessary.

9.5 Standstill and disposal

⚠ DANGER



⚠ Danger to life due to electric shock
When dismantling, live parts can be exposed, which can result in electric shock if touched. Before dismantling, isolate the unit from the mains power supply and protect against being switching on again!



Parts and components of the unit, whose service life has expired, e.g. due to wear and tear, corrosion, mechanical load, fatigue and/or other effects that cannot be directly discerned, must be disposed of expertly and properly after disassembly in accordance with the national and international laws and regulations. The same also applies to auxiliary materials in use. Such as oils and greases or other substances. The intended and unintended further use of worn parts, e.g. impellers, rolling bearings, filters, etc. can result in danger to persons, the environment as well as machines and systems. The corresponding operator guidelines applicable on-site must be observed and used.

Please think of the environment, you can make a significant contribution to the environmental protection by returning batteries and accumulators!

FRANÇAIS

SOMMAIRE

CHAPITRE 1 SÉCURITÉ ..... PAGE 3
1.1 Informations générales ..... Page 3
1.2 Consignes de sécurité ..... Page 3
1.3 Consignes de sécurité ..... Page 3
1.4 Domaines d'utilisation ..... Page 4
1.5 Qualification du personnel ..... Page 4

CHAPITRE 2 INFORMATIONS GÉNÉRALES ..... PAGE 5
2.1 Transport ..... Page 5
2.2 Réception de la marchandise ..... Page 5
2.3 Stockage ..... Page 5
2.4 Foyers atmosphériques ..... Page 5
2.5 Conduits de ventilation ..... Page 5
2.6 Normes - Règlementations ..... Page 6
2.7 Garantie – Réserves du constructeur ..... Page 6

CHAPITRE 3 INFORMATIONS SUR LE PRODUIT ..... PAGE 7
3.1 Vue d'ensemble de l'appareil ..... Page 7
3.1.1 La plaque signalétique ..... Page 7
3.2 Description du fonctionnement ..... Page 7
3.3 KWL-890 W CF / W ET CF ..... Page 8
3.4 Données techniques ..... Page 8
3.5 Dimensions KWL-890 W CF / W ET CF R ..... Page 9
3.6 Dimensions KWL-890 W CF / W ET CF L ..... Page 9
3.7 Accessoires ..... Page 9

CHAPITRE 4 MONTAGE ..... PAGE 10
4.1 Instructions d'installation ..... Page 10
4.1.1 Positionnement ..... Page 10
4.2 Montage du siphon à boule ..... Page 11
4.3 Raccordement des conduits de ventilation ..... Page 12

CHAPITRE 5 RACCORDEMENT ÉLECTRIQUE ..... PAGE 12
5.1 Raccordement de l'appareil ..... Page 12
5.1.1 Schéma de raccordement ..... Page 13
5.1.2 Schéma de raccordement ..... Page 14
5.2 Raccordements pour le réseau et les accessoires ..... Page 15
5.2.1 Raccordement du réseau ..... Page 15
5.2.2 Raccordement des accessoires ..... Page 15

CHAPITRE 6 MISE EN SERVICE ..... PAGE 15
6.1 Mise à jour du logiciel ..... Page 15
6.2 Première mise en service ..... Page 15
6.3 Activation de l'assistant de mise en service ..... Page 16
6.3.1 Mise en service avec sélection de la régulation à débit constant (m^3/h ou l/s) ..... Page 16
6.3.2 Mise en service avec sélection de la régulation à vitesse constante (%) ..... Page 19
6.4 Réglages avec sélection de la régulation à vitesse constante ..... Page 20
6.4.1 Conditions de paramétrage ..... Page 20
6.4.2 Détermination du débit d'air pour le réglage de l'installation ..... Page 20
6.4.3 Courbe caractéristique ..... Page 20
6.4.4 Détermination des courbes caractéristiques du système pour le soufflage et l'extraction d'air ..... Page 21
6.4.5 Déterminer les performances du ventilateur ..... Page 22
6.4.6 Réglage par mesure du débit volumique (réglage fin) ..... Page 24

CHAPITRE 7 POSSIBILITÉS DE COMMANDE ..... PAGE 24
7.1 Serveur web local ..... Page 24
7.2 Service Cloud easyControls 3.0 ..... Page 24
7.3 Commande ..... Page 24
7.4 Système de gestion des bâtiments ..... Page 24

CHAPITRE 8 LOGICIEL EASYCONTROLS 3.0 ..... PAGE 25
8.1 Aperçu du menu ..... Page 25
8.2 Page d'accueil ..... Page 25
8.2.1 Message d'erreur ..... Page 25
8.2.2 Appareil activé/désactivé ..... Page 25
8.2.3 Profils de ventilation ..... Page 25
8.2.4 Remplacement des filtres ..... Page 26
8.2.5 Températures ..... Page 26
8.2.6 Données sur l'appareil ..... Page 26
8.2.7 Sondes ..... Page 26
8.2.8 Températures et sondes ..... Page 26
8.2.9 Programme hebdomadaire ..... Page 26
8.2.10 Mode vacances ..... Page 27
8.3 Données de l'appareil ..... Page 27
8.3.1 Données de la centrale de ventilation ..... Page 27
8.3.2 État de la centrale ..... Page 27
8.3.3 Heure, date ..... Page 27
8.4 Menu service ..... Page 27
8.4.1 Températures ..... Page 27
8.4.2 Données d'exploitation ..... Page 27
8.4.3 Charge du ventilateur (uniquement en cas de régulation à débit constant) ..... Page 27
8.4.4 Mode test ..... Page 28
8.4.5 Protocole d'erreurs ..... Page 28
8.5 Réglages ..... Page 28
8.5.1 Langue ..... Page 28
8.5.2 Code d'accès ..... Page 28
8.5.3 Effectuer la mise à jour des services/logiciels Cloud ..... Page 28
8.5.4 Niveau utilisateur ..... Page 28
8.5.5 Sécurité enfants ..... Page 28
8.5.6 Licence ..... Page 28
8.6 Configuration ..... Page 28
8.6.1 Réglage des ventilateurs (uniquement en cas de sélection d'une régulation à vitesse constante) ..... Page 28
8.6.2 Réglages des sondes ..... Page 28
8.6.3 Protection antigel de l'échangeur thermique ..... Page 29
8.6.4 Réglages Modbus ..... Page 29
8.6.5 Réglages des entrées ..... Page 29
8.6.6 Réglages des relais ..... Page 29
8.6.7 Configuration ..... Page 30
8.6.8 Réglages de la batterie de chauffage ..... Page 30
8.6.9 Réglages du Bypass ..... Page 30
8.6.10 Échangeur thermique ..... Page 30
8.6.11 Enregistrer / rétablir les réglages ..... Page 30
8.6.12 Mise en service ..... Page 30

CHAPITRE 9 ENTRETIEN ET MAINTENANCE ..... PAGE 31
9.1 Entretien et nettoyage de l'appareil ..... Page 31
9.1.1 Ouvrir/fermer la porte de l'appareil ..... Page 31
9.2 Entretien et changement des filtres ..... Page 31
9.2.1 Entretien des filtres ..... Page 31
9.2.2 Changement des filtres ..... Page 31
9.3 Entretien et nettoyage de l'échangeur thermique ..... Page 32
9.3.1 Entretien de l'échangeur thermique ..... Page 32
9.3.2 Nettoyage de l'échangeur thermique ..... Page 32
9.4 Entretien et nettoyage de l'évacuation des condensats et de siphon ..... Page 32
9.4.1 Entretien et nettoyage du siphon ..... Page 32
9.4.2 Entretien et nettoyage de l'évacuation des condensats ..... Page 33
9.5 Démontage et recyclage ..... Page 33

CHAPITRE 1 SÉCURITÉ

1.1 Informations générales

Il est important de bien lire et suivre l'ensemble des consignes suivantes pour le bon fonctionnement de l'appareil et pour la sécurité des utilisateurs. Les normes nationales, les règles et réglementations de sécurité (par exemple la NF C15.100) ainsi que les conditions techniques de raccordement du fournisseur d'énergie doivent être strictement respectées et appliquées. Conserver soigneusement le document comme référence à proximité de l'appareil. Après le montage final, le document doit être remis à l'exploitant (locataire/propriétaire).

L'appareil est doté d'un contacteur de porte. Si la porte avant supérieure est enlevée, la tension d'alimentation est coupée à tous les pôles dans la boîte à bornes interne. L'utilisation de l'appareil ainsi que le remplacement du filtre et l'entretien de l'évacuation des condensats peuvent être effectués par l'utilisateur.

L'ouverture de la boîte à bornes interne de l'appareil ne peut être effectuée que par un électricien autorisé ! Voir le CHAPITRE 5 « raccordement électrique », page 12, pour les mesures appropriées.

1.2 Consignes de sécurité

Les symboles ci-contre indiquent une consigne de sécurité. Toutes les consignes de sécurité ainsi que les symboles doivent être impérativement respectés, afin d'éviter tout danger !

⚠ DANGER

⚠ AVERTISSEMENT

⚠ ATTENTION

AVIS

⚠ DANGER
Dangers pouvant entraîner **directement la mort ou des blessures graves** si les mesures ne sont pas respectées.

⚠ AVERTISSEMENT
Dangers pouvant entraîner la **mort ou des blessures graves** si les mesures ne sont pas respectées.

⚠ ATTENTION
Dangers pouvant entraîner des **blessures graves** si les mesures ne sont pas respectées.

AVIS
Dangers pouvant entraîner des **dommages matériels** si les mesures ne sont pas respectées.

1.3 Consignes de sécurité



Lunettes de protection
Empêchent toute blessure oculaire.



Vêtements de protection
Évitent de se retrouver happé par les pièces mobiles de la machine. Ne porter ni bagues, ni colliers, ni autres bijoux.



Gants de protection
Les gants de protection protègent les mains de tout frottement, toute écorchure, piqûre ou autre blessure plus profonde. Protègent aussi de tout contact avec des surfaces brûlantes.



Chaussures de sécurité
Les chaussures de sécurité protègent des chutes d'objets lourds et empêchent de tomber sur les surfaces glissantes.



Filet à cheveux
Le filet à cheveux empêche les longs cheveux de se coincer dans les pièces mobiles.

Pour le fonctionnement, le raccordement et l'utilisation, contacter Helios en cas de doutes. Des informations supplémentaires sont consultables dans les normes et textes de loi.

Tous les travaux effectués sur l'appareil doivent respecter les règles de sécurité et de prévention des accidents du travail généralement applicables !
Toutes les règles de sécurité liées doivent être respectées ! Si nécessaire, d'autres réglementations spécifiques à chaque pays doivent être respectées !

Les consignes de sécurité suivantes doivent être observées et respectées :

- **L'appareil peut être utilisé par des enfants âgés de 8 ans et plus et par des personnes ayant des capacités physiques, sensorielles ou mentales réduites ou manquant d'expérience et de connaissances, si elles ont été supervisées ou ont reçu des instructions concernant l'utilisation de l'appareil et comprennent les dangers qui en résultent.**
- **Les enfants ne doivent pas jouer avec l'appareil. Le nettoyage et l'entretien ne doivent pas être effectués par des enfants.**
- **Tout contact avec les parties rotatives doit être évité. L'appareil ne peut être utilisé que si le couvercle et les conduits sont fermés.**

- **Il faut assurer un flux régulier et un rejet libre !**
- **En cas de présence d'un foyer avec conduit de fumée dans une pièce ventilée, veiller, en toutes conditions d'utilisations, à amener une quantité d'air comburant suffisante (précisions supplémentaires à demander au ramoneur). Les réglementations et lois locales en vigueur doivent être respectées !**
- **Avant tous travaux d'entretien ou d'installation ou avant l'ouverture de la boîte à bornes, respecter les points suivants :**
  - **l'appareil doit être mis hors-tension et protégé contre tout redémarrage intempestif !**
  - **attendre l'arrêt complet des éléments rotatifs !**
  - **attendre 5 min avant l'arrêt complet des parties rotatives : des tensions dangereuses peuvent provenir des condensateurs électriques, même hors tension !**
- **Après tous les travaux d'installation, d'entretien, de réparation et de nettoyage, il faut s'assurer qu'aucun corps étranger ne reste dans l'appareil !**
- **L'ouverture de l'appareil ne peut être effectuée que par une personne ayant reçu des instructions ou un électricien autorisé.**
- **Si le câble d'alimentation de l'appareil est endommagé, il doit être remplacé par le service clientèle Helios ou par un électricien qualifié.**
- **En principe, il n'est pas recommandé d'arrêter l'appareil de ventilation de manière prolongée, car cela peut entraîner une formation incontrôlée de condensat.**

1.4 Domaines d'utilisation

– Usage prévu

La centrale **KWL 890 W CF / W ET CF** avec récupération de chaleur est conçue pour la ventilation centrale des bâtiments résidentiels et des appartements. L'appareil est adapté au transport d'air normal ou légèrement pollué (taille des particules < 10 µm), peu agressif ou humide, dans des climats modérés et dans la plage de la courbe de performance. La température max. admissible est de +40 °C .

L'utilisation n'est autorisée qu'avec une installation permanente à l'intérieur des bâtiments. La centrale est destinée à être installée au sol. L'équipement standard permet l'installation et l'utilisation dans des locaux hors gel de +5 °C à +40 °C et une humidité relative < 90 % (sans condensation).

Tout usage inapproprié n'est pas autorisé !

– Utilisation fortement déconseillée

Les ventilateurs ne sont pas conçus pour fonctionner dans des conditions difficiles, par exemple avec une humidité élevée, dans des milieux agressifs, avec des phases d'arrêt prolongées, un encrassement important ou une sollicitation excessive liée à des contraintes climatiques, techniques ou électroniques. Une utilisation en unité mobile (véhicules, avions, bateaux, etc.) n'est pas prévue. L'utilisation dans ces conditions n'est possible qu'avec l'accord d'Helios, la version standard n'étant pas adaptée à une telle utilisation.

Le point de fonctionnement ne doit pas se trouver en dehors de la courbe caractéristique.

– Utilisation abusive, strictement interdite

Extraction de matières solides, de fluides contenant des particules de matière solide de taille > 10 µm ou de liquides.
Transport de matières corrosives et/ou agressives pour les matériaux du ventilateur.
L'utilisation dans des zones explosives n'est pas autorisée.
L'appareil ne doit pas être utilisé sans gaine ou avec la porte ouverte.

1.5 Qualification du personnel

Les travaux d'installation, d'entretien, de maintenance, démontage, montage, réparation, ainsi que l'installation des pièces détachées, à l'exception des travaux d'électricité, doivent être effectués par du personnel qualifié (par ex. : mécaniciens industriels, mécatroniciens, mécaniciens ajusteurs ou équivalent).
Tous les travaux d'ordre électrique doivent être effectués par un électricien qualifié.
Les travaux d'utilisation, d'entretien et de nettoyage simples sur l'appareil (tels que le changement des filtres, l'entretien de l'évacuation des condensats) peuvent être effectués par l'utilisateur qualifié.

CHAPITRE 2 INFORMATIONS GÉNÉRALES

2.1 Transport

⚠ ATTENTION



⚠ Risque de blessure dû à une chute de l'appareil /dû à la chute d'objets !
La charge peut glisser de la palette pendant le transport ou tomber de la palette lorsqu'elle est soulevée et peut pousser ou écraser des personnes.
- **Porter des chaussures de sécurité.**
- **Déplacer l'appareil avec au moins 2 personnes.**
- **Sécuriser le chargement pour éviter qu'il ne glisse.**

Le transport doit être effectué avec précaution. L'appareil est emballé en usine de manière à être protégé contre les contraintes normales liées au transport. Il est recommandé de conserver l'appareil dans son emballage d'origine jusqu'à l'installation, afin d'éviter d'éventuels dommages et salissures.
En cas de réexpédition, notamment sur de longues distances (p. ex. par voie maritime), vérifier si l'emballage convient au type de transport et à l'itinéraire. Les dommages causés par un transport, un stockage ou une mise en service inadaptés sont sujets à vérification et ne sont pas couverts par la garantie.

2.2 Réception de la marchandise

⚠ ATTENTION



⚠ Risque de blessure dû aux emballages en carton à arêtes vives !
Lors du retrait de l'emballage, vous pouvez vous couper sur la boîte en carton.
— Porter des gants de protection.

⚠ ATTENTION



⚠ Risque de blessure dû à la chute d'objets !
Pendant le transport, des pièces peuvent tomber et faire tomber des personnes.
— Porter des chaussures de sécurité.

Dès réception, vérifier l'état et la conformité du matériel commandé. En cas de dégâts, les signaler immédiatement en mentionnant le nom du transporteur. Attention, le non-respect de ces procédures peut entraîner le rejet de la réclamation.

2.3 Stockage

Il est recommandé de laisser l'appareil dans son emballage d'origine jusqu'à son installation afin d'éviter tout dommage et toute contamination éventuels.
Pour un stockage de longue durée et pour éviter toute détérioration préjudiciable, il convient de se conformer aux instructions suivantes :
- Protéger avec un emballage sec, étanche à l'air et à la poussière (sac en matière synthétique contenant des sachets déshydrateurs et un indicateur d'humidité).
- stocker le matériel dans un endroit abrité de l'eau, exempt de vibrations et de variations de températures excessives.

2.4 Foyers atmosphériques

⚠ DANGER

⚠ Danger de mort en raison de gaz dangereux
Si l'appareil de ventilation et les foyer atmosphériques fonctionnent ensemble, les gaz d'échappement des foyers peuvent être aspirés dans la pièce.
- **L'appareil ne peut être utilisé qu'avec un moniteur de vide.**
- **Le système de surveillance du la dépression doit être intégré dans le conduit d'alimentation de l'appareil.**
- **L'utilisation d'une entrée numérique comme interrupteur pour la surveillance de la dépression n'est pas autorisée.**

Il convient de respecter la règlementation en vigueur s'appliquant à l'utilisation simultanée de foyers de combustion, d'appareils de ventilation et de hottes aspirantes, notamment les NF DTU 24.1 et 24.2.

Normes générales de construction
Les centrales KWL avec récupération de chaleur peuvent être installées et utilisées dans des pièces où se trouvent des foyers dont la combustion consomme l'air ambiant uniquement si l'évacuation des gaz de combustion est contrôlée par un dispositif de sécurité (fourni par le client) qui, lorsqu'il se déclenche, met la ventilation hors tension.
De plus, les conduits de combustion et/ou les systèmes d'extraction des foyers atmosphériques doivent pouvoir être verrouillés pendant les périodes où l'appareil n'est pas utilisé.

REMARQUE

Le type de foyer ainsi que l'acquisition d'un système de surveillance de dépression pour foyers doivent être validés avec le ramoneur compétent afin de prendre en compte d'éventuels souhaits et exigences.

2.5 Conduits de ventilation

Lors de la planification et de la mise en place des conduits de ventilation, il convient de sélectionner les conduits de ventilation les plus courts possibles. Veiller à ce que les raccordements et les transformations soient étanches. Pour éviter les dépôts de saleté, les pertes de charge et les niveaux de bruit élevés, il faut utiliser des gaines à paroi lisse. Pour les conduits principaux (air extérieur, air rejeté, air soufflé et air extrait), le diamètre du conduit doit correspondre à un DN 250 mm. Pour les conduits secondaires, le diamètre peut être réduit en conséquence en fonction du débit d'air.

L'air doit être soufflé dans les séjours et chambres, et extrait dans les pièces humides.
Pour éviter la condensation sur les conduits d'air extérieur et de rejet ainsi que sur les batteries de préchauffage ou les éventuels caissons filtrants, ceux-ci doivent être convenablement isolés. Si les conduits de soufflage et d'extraction d'air traversent des pièces non chauffées, ils doivent également être isolés pour éviter les pertes de chaleur. Les épaisseurs minimales d'isolation selon la DTU en vigueur doivent être respectées.
Pour réguler l'appareil, les ouvertures de soufflage et d'extraction d'air doivent être munies de bouches réglables (accessoires). Un filtre (accessoire) doit être installé en amont lors de l'extraction d'air vicié. Pour des raisons d'hygiène et de risque d'incendie, les hottes de cuisine ne doivent pas être raccordées au réseau aéraulique. Des sections de transfert suffisantes (détallonnage de porte, grilles de ventilation de porte) doivent être prévues pour assurer la circulation de l'air des pièces de vie vers les pièces humides.. **Les réglementations en vigueur en matière de protection incendie doivent être strictement respectées.**

Des mises en place ainsi que des conditions d'installation et de fonctionnement défavorables peuvent entraîner une réduction du débit ou une augmentation du niveau sonore. Les données relatives au bruit côté air au niveau des piquages de l'appareil sont données en tant que niveau de puissance acoustique pondéré A (L_{WA}). Les données de pression acoustique pondérée A (L_{PA}) sont influencées par les conditions spécifiques du local et de l'installation.
Afin d'obtenir les performances prévues (par exemple, débit optimal, faible niveau de bruit et faible consommation d'énergie), il faut veiller à ce que la distribution de l'air soit correctement conçue et exécutée (air extérieur/air soufflé et air extrait/air rejeté). De plus, la distribution d'air doit être dimensionnée en conséquence.

2.6 Normes - Règlementations

Cet appareil est conforme aux directives CE en vigueur le jour de sa fabrication et sous d'une réserve d'une utilisation appropriée.

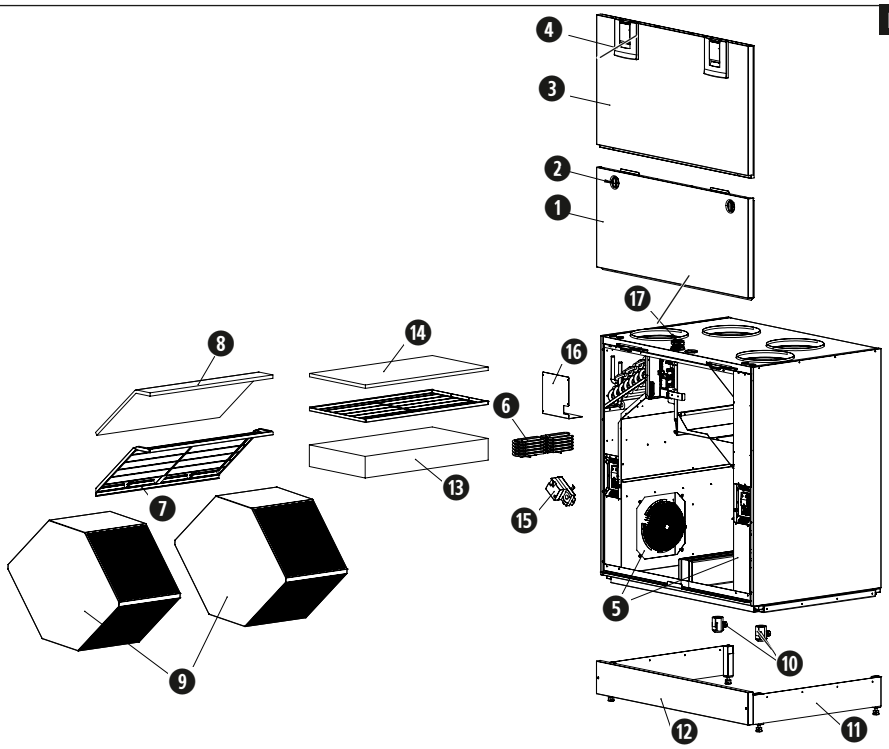
2.7 Garantie – Réserves du constructeur

Si toutes les consignes indiquées dans cette notice ne sont pas correctement respectées, la garantie s'annule. Idem pour les garanties constructeur Helios. L'utilisation d'accessoires, non fournis, non conseillés ou non proposés par Helios, est interdite. Tous changements ou transformations effectués sur l'appareil sont interdits, altèrent sa conformité et annulent la garantie. Les dommages causés par un transport, un stockage ou une mise en service inadaptés sont sujets à vérification et ne sont pas couverts par la garantie.

CHAPITRE 3 INFORMATIONS SUR LE PRODUIT

3.1 Vue d'ensemble de l'appareil

Fig. 1



❶ Porte inférieure
❷ Verrouillage de porte
❸ Porte supérieure
❹ Grenouillères
❺ Ventilateur de soufflage avec anémomètre
Ventilateur d'extrait avec anémomètre
❻ Postchauffage
❼ Filtre air extrait Coarse 65%
❽ Volet du Bypass d'échangeur thermique
❾ Échangeur thermique
❿ Siphon à boule
⓫ Socle de fixation
⓬ Cache pour socle de fixation
⓭ Filtre air soufflé Coarse 65%
⓮ Filtre air soufflé ePM_1 50%
⓯ Moteur du Bypass
⓰ Couvercle du post-chauffage
⓱ Presse-étoupe

3.1.1 La plaque signalétique

La plaque signalétique se trouve à l'intérieur de la centrale, en partie basse à côté de l'échangeur thermique ❾.

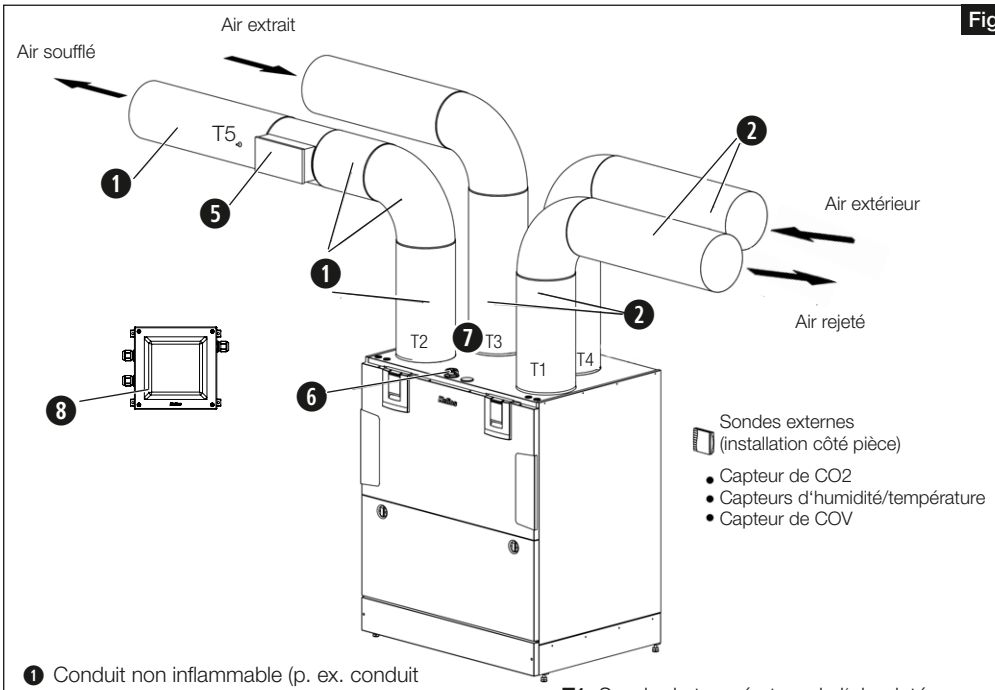
3.2 Description du fonctionnement

L'appareil est équipé de deux échangeurs thermique. L'air vicié est aspiré des pièces raccordées via le réseau aéraulique (air extrait). L'air est acheminé vers l'appareil de ventilation via le réseau aéraulique, y restitue sa chaleur, puis est rejeté vers l'extérieur par le conduit d'air rejeté (air rejeté) (voir Fig. 2 à la page 8).
L'air frais est aspiré de l'extérieur (air extérieur), traverse les échangeurs thermiques de la centrale KWL et absorbe ainsi l'énergie thermique de l'air repris. L'air préchauffé dans l'appareil de ventilation est insufflé dans toutes les pièces raccordées au réseau aéraulique (air soufflé).

La centrale KWL dispose de deux régulations. Elle peut être régulée à débit constant ; dans ce cas, la vitesse s'adapte automatiquement, afin de maintenir constant le débit d'air réglé (sélection en m^3/h ou l/s).
Si la régulation à vitesse constante (sélection en %) est sélectionnée, la centrale KWL fonctionne à vitesse constante.
Le rendement thermique dépend de l'humidité de l'air et de la différence de température entre l'air extérieur et l'air extrait. Les appareils équipés d'un échangeur de chaleur enthalpique (KWL 890 W ET CF) récupèrent non seulement l'énergie thermique, mais aussi l'humidité contenue dans l'air évacué des pièces, laquelle est ensuite réintroduite dans les pièces avec l'air soufflé.

3.3 KWL-890 W CF / W ET CF

Fig. 2



❶ Conduit non inflammable (p. ex. conduit en tôle d'acier galvanisé)
❷ Conduits isolés Ø250 IP 250/2000 (accessoire)
❺ Batterie de chauffage électrique ou à eau chaude EHR-R 6/250 ou WHR 250 (accessoire)
❻ Sonde d'humidité interne
❼ Sonde de CO_2 interne
❽ Module d'extension KWL-EM eC

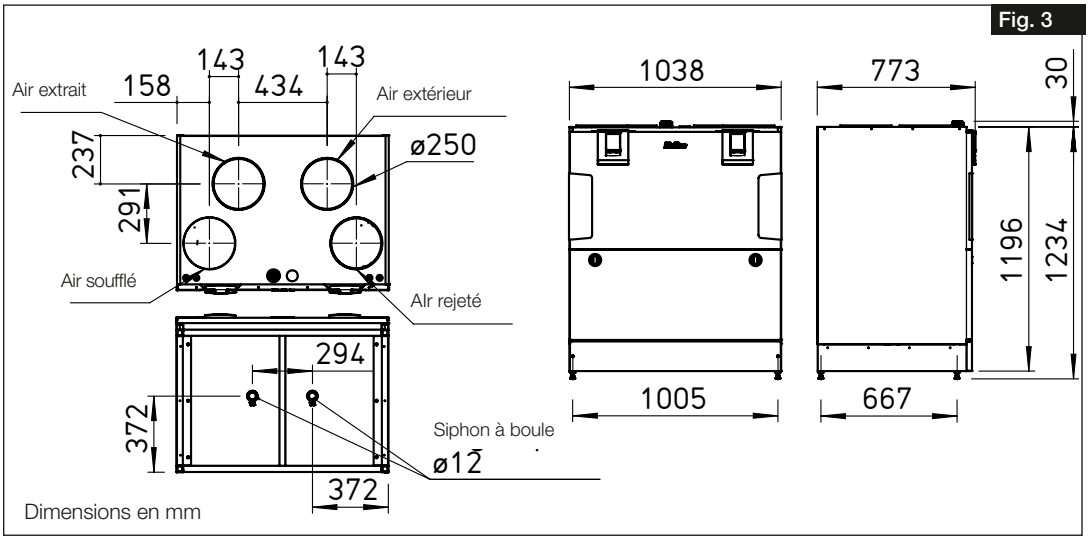
T1 Sonde de température de l'air rejeté
T2 Sonde de température de l'air soufflé
T3 Sonde de température de l'air extrait
T4 Sonde de température de l'air extérieur
T5 Sonde de température de gaine KWL-LTK (accessoire)

3.4 Données techniques

Données techniques	KWL 890 W R CF / W ET R CF – KWL 890 W L CF / W ET L CF
Tension/fréquence	1~ 230 V~/50 Hz ±6 %
Courant nominal - mode ventilation	1,4 A
Courant nominal – postchauffage	12,1 A
Courant nominal - total max.	13,6 A
Ventilateur - puissance max	0,3 kW
Postchauffage électrique - puissance max.	3 kW
Unité de ventilation - puissance max.	3,3 kW
Alimentation électrique du sous-distributeur	NYM-J 3 x 1,5 mm^2
Débit maximal V_{max} à 100 Pa	813 m^3/h (KWL 890 W CF) 810 m^3/h (KWL 890 W ET CF)
Plage de température de fonctionnement	-20 °C à +40 °C
Plage de température d'installation	+5 °C à +40 °C (< 90 % humidité relative, sans condensation)
Protection	IP34
Classe de protection	I
Poids	178 kg (KWL 890 W CF) 174 kg (KWL 890 W ET CF)

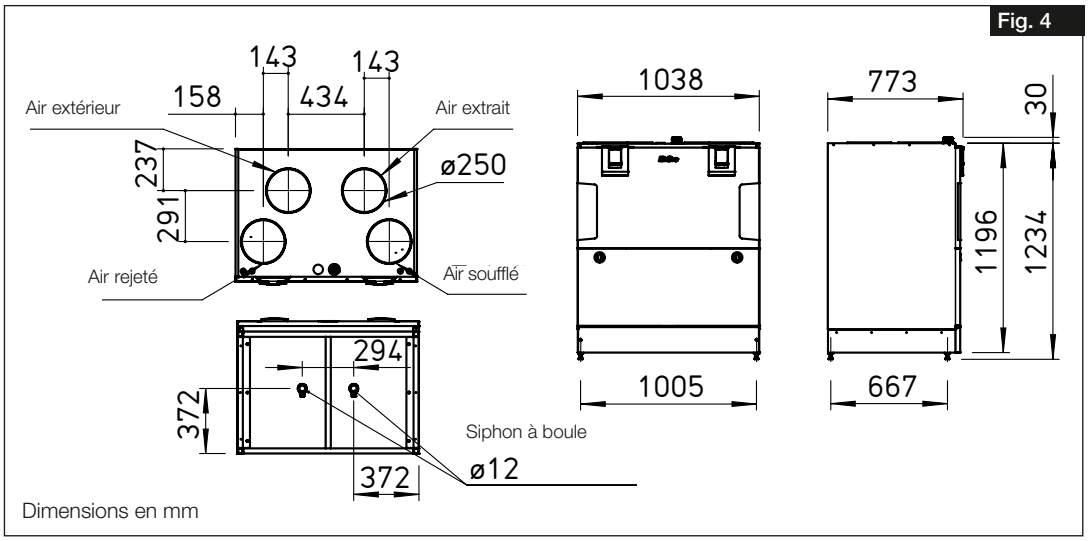
3.5 Dimensions KWL-890 W CF / W ET CF R

Fig. 3



3.6 Dimensions KWL-890 W CF / W ET CF L

Fig. 4



3.7 Accessoires

Des accessoires supplémentaires et des composants appropriés sont disponibles en complément du système KWL. De plus amples informations et détails peuvent être trouvés sur HeliosSelect à l'adresse www.HeliosSelect.de.

CHAPITRE 4
MONTAGE

⚠ DANGER

⚠ ATTENTION

4.1 Instructions d'installation

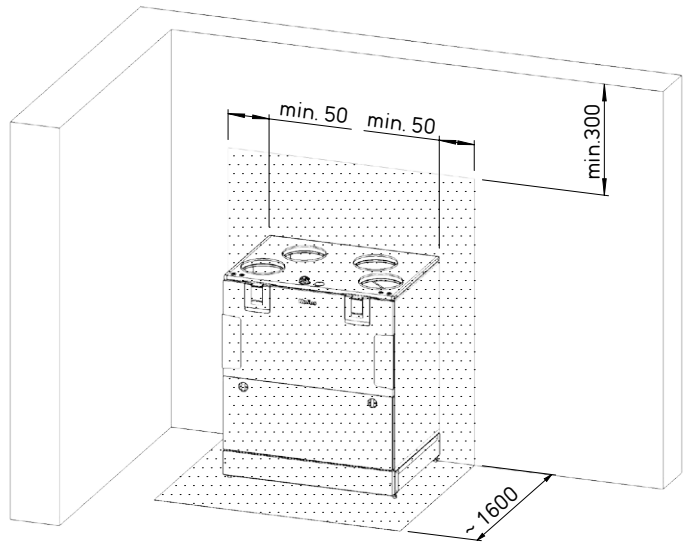
⚠ Danger de mort par électrocution !
Tous les travaux sur/dans l'appareil doivent être effectués par des professionnels conformément au 1.5 « Qualification du personnel », page 4.

⚠ Risque de blessure dû à une chute de l'appareil !
La charge peut glisser de la palette pendant le transport ou tomber de la palette lorsqu'elle est soulevée et peut pousser ou écraser des personnes.
- **Porter des chaussures de sécurité.**
- **Déplacer l'appareil avec au moins 2 personnes et un appareil de transport/levage approprié.**
- **Sécuriser le chargement pour éviter qu'il ne glisse.**

4.1.1 Positionnement

L'appareil est destiné à être installé sur le sol à l'intérieur de l'appartement ou du bâtiment. En raison du bruit de fonctionnement, il est recommandé d'installer l'appareil dans une salle d'eau, un local technique ou un local de stockage, par exemple. Il faut s'assurer qu'un raccordement aux eaux usées est disponible dans la zone d'installation. Pour les travaux de maintenance et d'installation, l'appareil et la boîte à bornes doivent être facilement accessibles. Les distances minimales suivantes par rapport au mur et au plafond doivent être respectées (voir Fig. 5).

Fig. 5



Dimensions en mm

1. L'installation ne doit être effectuée que dans des locaux hors gel, en raison du risque de givre. La température ambiante ne doit pas descendre en dessous de +5 °C.
2. Si l'appareil est installé dans des locaux chauffés et des pièces à forte humidité, de la condensation peut se former dans la zone extérieure et les conduits d'évacuation d'air à l'extérieur de l'appareil. Dans ce cas, une isolation étanche à la vapeur doit être appliquée à l'extérieur de l'appareil. Les épaisseurs minimales d'isolation selon la norme DIN 1946-6 doivent être respectées.
3. Lors du positionnement, un espace suffisant doit être prévu pour faciliter l'accès à l'appareil. Un espace d'au moins 30 cm doit être conservé au-dessus et au-dessous de l'appareil pour les travaux de maintenance (voir Fig. 5). L'appareil nécessite au moins 160 cm pour être accessible par l'avant.
4. Un espace de 30 cm doit être prévu sur un côté de l'appareil pour installer la boîte à bornes externe.
5. Afin d'éviter les transmissions de bruits, un découplage acoustique approprié doit être mis en place par le client, en fonction de la structure du bâtiment.
6. Si un système de chauffage auxiliaire externe est installé, le conduit de ventilation doit être en matériau incombustible au moins 50 cm avant et après la batterie de chauffage.

REMARQUE

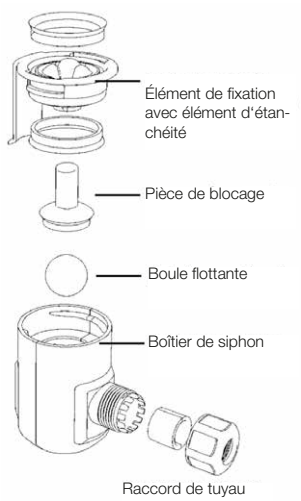
Régler l'appareil à l'aide des pieds de manière à ce qu'il soit de niveau.

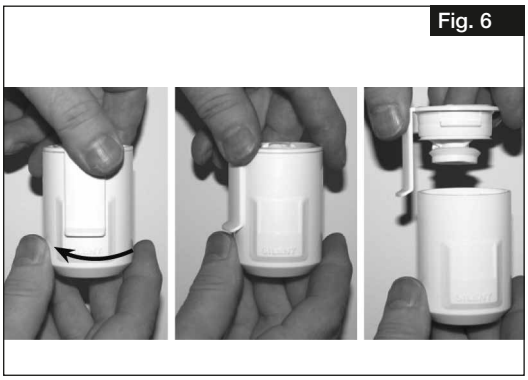
4.2 Montage du siphon à boule

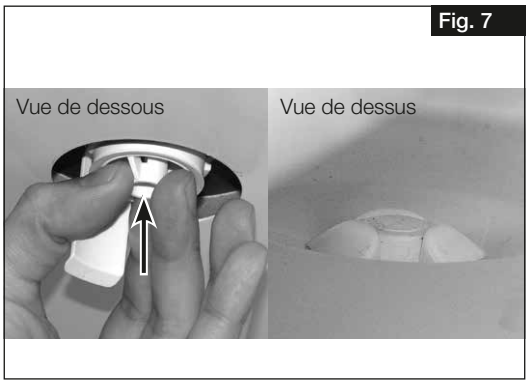
Pendant la période de chauffe, des condensats peuvent se former dans l'échangeur thermique en raison du processus de récupération de la chaleur. Le condensat doit pouvoir s'écouler librement de l'appareil. Le siphon à boule (inclus dans la livraison) doit être monté sur le bac de récupération de la centrale.

REMARQUE

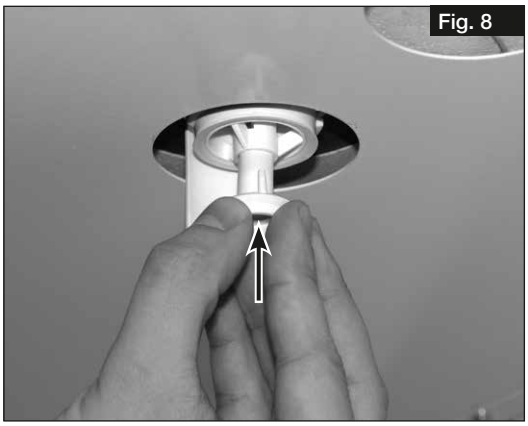
Dévisser le cache du socle de fixation à l'aide des deux vis à six pans creux.







1. Ouvrir le siphon à boule en dévissant la pièce de fixation d'un quart de tour (voir Fig. 6).
2. Insérer par en dessous la pièce de fixation dans l'orifice d'évacuation des condensats, jusqu'à ce que les clips s'enclenchent au fond de la plaque métallique (voir Fig. 7).
3. Insérer la pièce de verrouillage et la pousser vers le haut (voir Fig. 8).
4. Insérer ensuite un tube d'évacuation des condensats de type DN 12 mm (non fourni) sur le tuyau de raccordement du siphon et visser manuellement (voir Fig. 9).



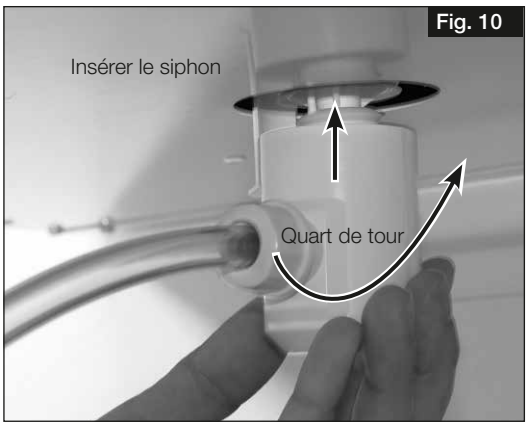


5. Insérer le siphon en lui donnant un quart de tour pour l'enclencher dans la pièce de fixation (voir Fig. 10). Bien s'assurer que la boule flotte librement dans le siphon !

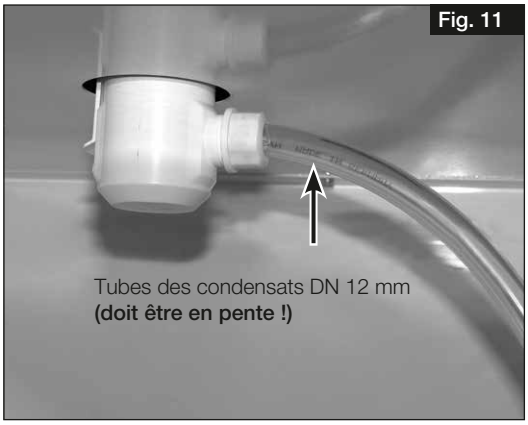
AVIS

Dommages causés par l'eau dans la centrale en raison de la formation de condensat.
Une évacuation des condensats bouchée peut engendrer des conditions de pression qui empêchent une évacuation contrôlée des condensats de la centrale. En outre, des gaz provenant des conduites d'eaux usées pourraient remonter jusque dans la centrale, ce qui, combiné à l'humidité, constitue un milieu favorable à la formation de moisissures.

- **Le tube des condensats doit s'arrêter 20 mm au-dessus de l'évacuation ouverte, c'est-à-dire avant le possible niveau d'eau.**
- **Le tube des condensats sortant du siphon à boule doit respecter une pente (vers un point bas et non pas vers un point haut) avant de déverser l'eau dans un siphon ouvert de type entonnoir. Il ne doit pas être relié via un système fermé.**



6. Raccorder le tube des condensats (longueur max. 1,5 m) au système d'évacuation des eaux usées du bâtiment (à un siphon) (voir Fig. 11).



7. Contrôle du siphon à boule :
   – Lors du montage par le client, le siphon à boule ne doit être exposé à aucune force latérale due au tube des condensats, afin d'assurer une bonne étanchéité !
   – Après le siphon, il faut éviter toute contre-pente ! Veiller à ne pas faire naître de poches d'air au cours de l'installation !
   – Le système d'évacuation des condensats doit être installé à l'abri du gel !

4.3 Raccordement des conduits de ventilation

L'appareil est équipé de quatre manchons (Ø 250 mm) pour le raccordement au conduits. Les conduits de ventilation doivent être solidement et hermétiquement raccordés aux manchons. Pour cela, le client doit utiliser un conduit approprié, p. ex. un conduit spiralé agrafé à double manchon.
La disposition des conduits de ventilation (air soufflé, extrait, extérieur et rejeté) est illustrée aux Fig. 3 et Fig. 4 à la page 9.

CHAPITRE 5 RACCORDEMENT ÉLECTRIQUE

5.1 Raccordement de l'appareil

⚠ DANGER

⚠ Danger de mort par électrocution !
Tous les travaux sur/dans l'appareil doivent être effectués par des professionnels conformément au 1.5 « Qualification du personnel », page 4.

⚠ DANGER

⚠ Danger de mort par électrocution
Un choc électrique peut causer la mort ou des blessures graves.
Avant tout travail de maintenance ou d'installation, ou avant l'ouverture du boîtier de raccordement, l'appareil doit être mis hors tension.
Le raccordement électrique ne peut être effectué que par un électricien agréé, conformément aux schémas de câblage.

AVIS

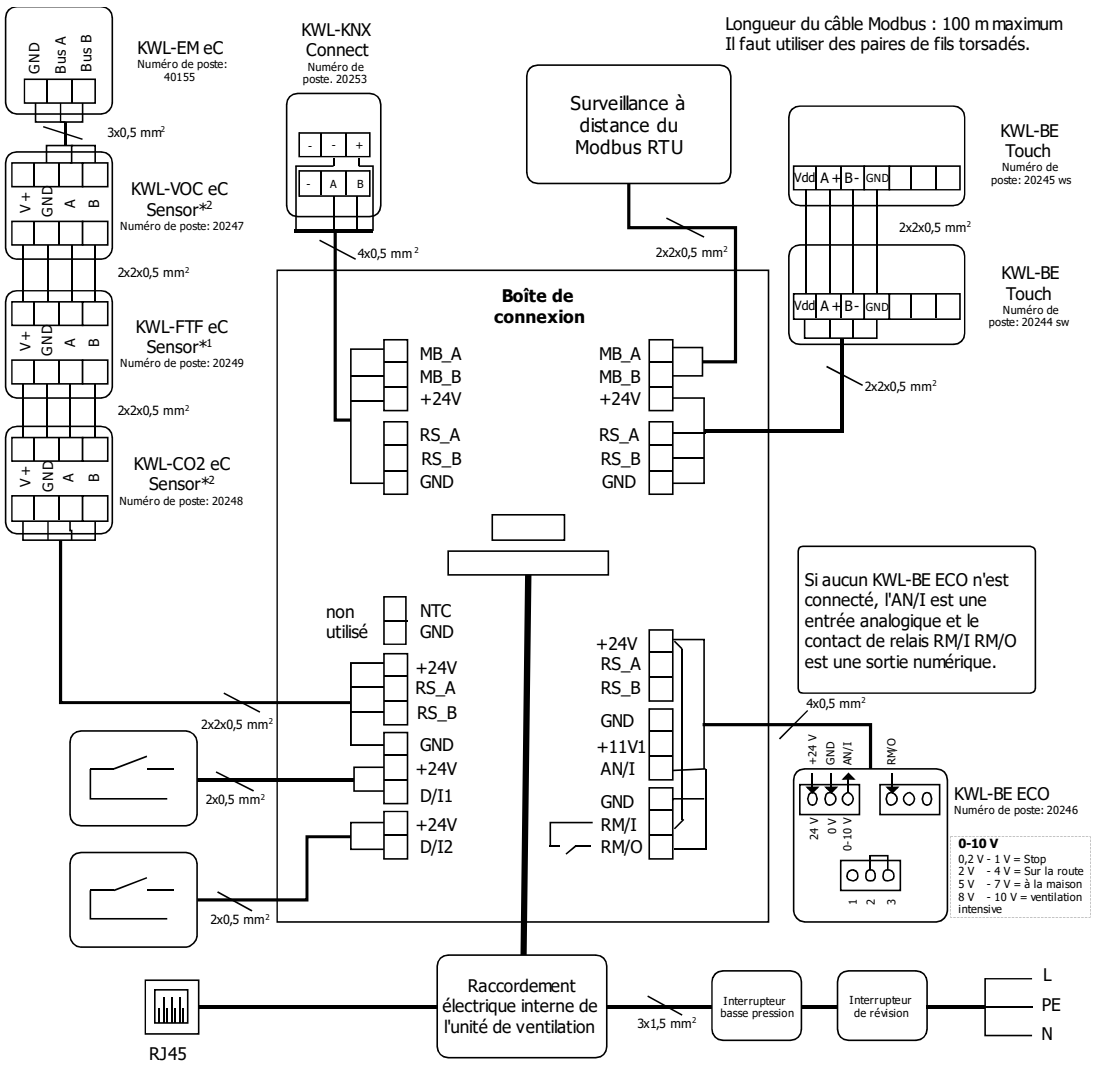
Dommage de l'appareil dû au réarmement involontaire du contact thermique du postchauffage électrique !
Le réarmement involontaire du contact thermique du postchauffage électrique peut entraîner des dommages à l'appareil.
— **Lorsque vous utilisez un postchauffage électrique (KWL-ENH), l'appareil ne doit pas être allumé ou éteint régulièrement par un dispositif de commutation externe (par exemple, une minuterie) dans la ligne d'alimentation de l'appareil.**

Les prescriptions en vigueur pour les installations électriques doivent être respectées (p. ex. EN 50110-1, EN 60204-1, VDE 0100).

1. Raccorder l'appareil selon les schémas de câblage. En cas d'utilisation d'un postchauffage électrique (KWL-ENH), une minuterie ne doit pas être intégrée dans la ligne d'alimentation de l'appareil.
2. Installer l'interrupteur de proximité.
   Un interrupteur de proximité (accessoire) doivent être intégrés dans l'alimentation de l'appareil. L'ouverture de contact doit être d'au moins 3 mm. L'interrupteur de proximité doit être protégé contre toute remise en marche par des moyens appropriés.
   Si un dispositif de protection contre le courant de fuite est installé dans l'alimentation du dispositif, celui-ci doit présenter les caractéristiques techniques suivantes : **Type A ou B avec un courant différentiel nominal de 30 mA.**
   L'appareil dispose d'un conducteur de protection de AC 0,7 mA et DC < 0,1 mA.

5.1.1 Schéma de raccordement

Fig. 12



Alimentation	
Maximum*	<= 6 W
KWL-BE Touch	1 W
KWL-FTF eC Capteur	0,3 W
KWL-CO2 eC Capteur	1 W
KWL-VOC eC Capteur	0,6 W
KWL-KNX Connect	0,2 W
Tension	24 V DC

MB_A	Signal Modbus A externe
MB_B	Signal Modbus B externe
+24 V	Tension de + 24 V DC
GND	Terre numérique et analogique
RS_A	Signal Modbus A local
RS_B	Signal Modbus B local
NTC	Connexion pour le capteur de température externe

D/I1	Entrée numérique 1
D/I2	Entrée numérique 2
11V1	10 V Tension de fonctionnement
AN/I	Entrée analogique 0-10 V DC
RM/I	Potentiel du contact de relais max. 24 V / 1 A
RM/O	Contact de relais

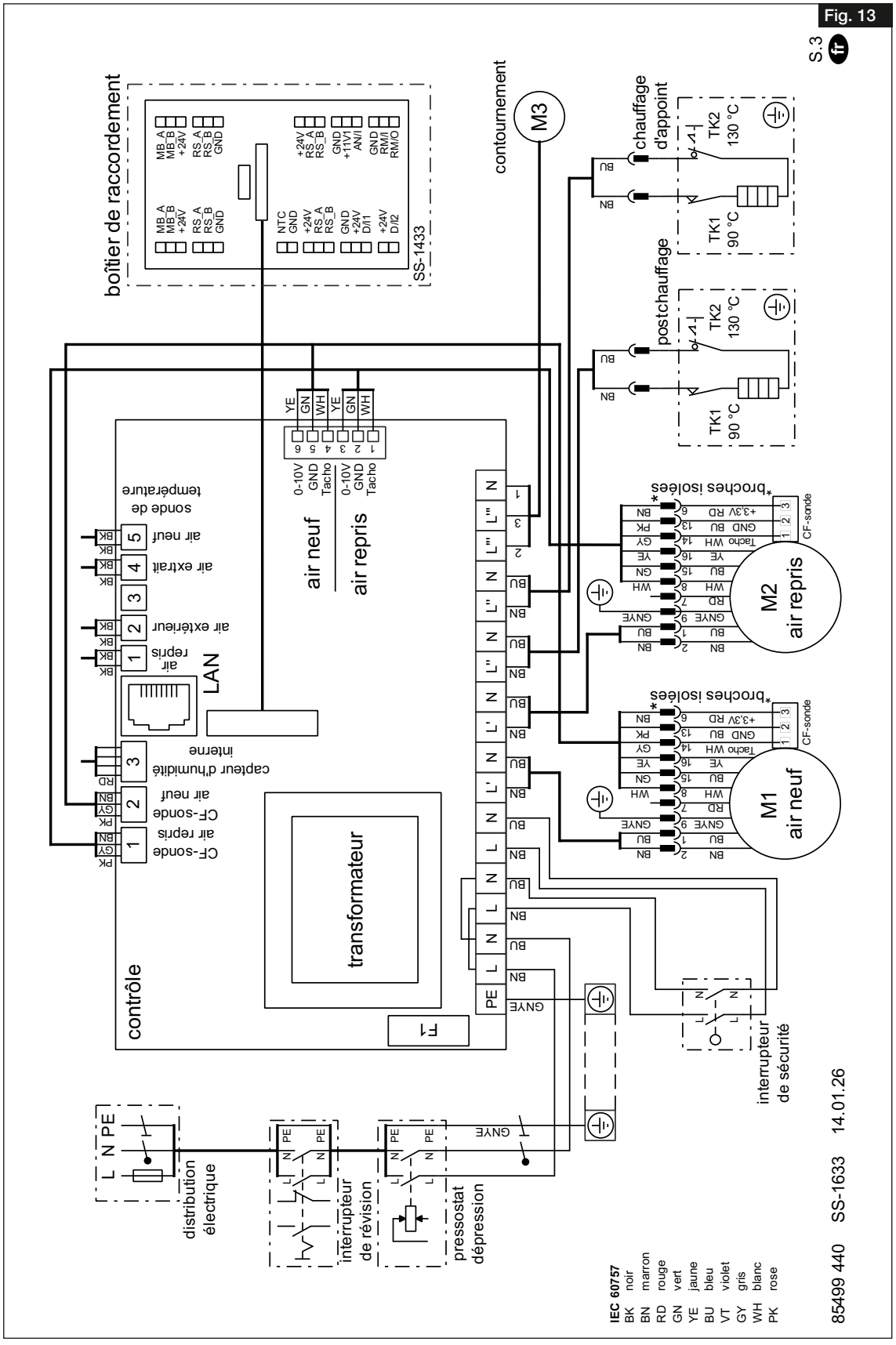
***** Tous les dispositifs de bus internes peuvent consommer ensemble un maximum de 6 W
***1** Un total de 6 capteurs eC KWL-FTF maximum est possible
***2** Un total de maximum 6 KWL-CO2 eC / KWL-VOC eC possible

85499-236 SS-1433 22.04.2026

fr

5.1.2 Schéma de raccordement

Fig. 13



5.2 Raccordements pour le réseau et les accessoires

5.2.1 Raccordement du réseau

Le réseau est connecté via le câble réseau avec fiche (non inclus dans la livraison).
Raccordement du câble réseau au routeur ou au PC/ordinateur portable.

5.2.2 Raccordement des accessoires

À l'exception du préchauffage électrique (interne), les accessoires sont raccordés via la boîte à bornes externe.

1. Ouverture de la boîte à bornes.
2. Pour le raccordement des accessoires, voir 5.1.1 « Schéma de raccordement », page 13.

CHAPITRE 6
MISE EN SERVICE

6.1 Mise à jour du logiciel

REMARQUE

Il est recommandé de mettre à jour le logiciel de l'appareil de ventilation avant de procéder au réglage.

Les possibilités suivantes sont disponibles.

Mise à jour via le serveur web interne :
1.Téléchargez la dernière version du micrologiciel easyControls 3.0 (dossier ZIP) sur le site www.heliosventilatoren.de, dans l'onglet Centre d'informations, rubrique Logiciels.

REMARQUE

Pour d'autres d'informations, consulter le manuel easyControls 3.0 Update tool.

Mise à jour via Internet:

1. Raccorder la centrale au routeur à l'aide d'un câble LAN.
2. Accéder au serveur web local comme décrit dans la notice de la centrale.
3. Sélectionner le menu Réglages.
4. Saisir le code de déverrouillage et déverrouiller le menu des réglages.
5. Accéder à Se connecter dans le sous-menu Service cloud.

REMARQUE

La centrale télécharge et installe la dernière version du logiciel directement en arrière-plan.

Mise à jour via la KWL-BE Touch:

1. Télécharger la dernière version du micrologiciel easyControls 3.0 sur le site **www.heliosventilatoren.de** dans l'onglet service, rubrique Logiciels.
2. Enregistrer ce fichier sur une carte Micro SD vierge et désactivez l'appareil KWL.
3. Insérer la carte Micro SD (max. 32 GO en FAT 32) dans la fente de la KWL-BE Touch raccordée. Ensuite, activez l'appareil KWL à nouveau.
4. La mise à jour démarre maintenant automatiquement en arrière-plan.

REMARQUE

Le KWL-BE Touch se met à jour directement au redémarrage, ensuite la mise à jour de l'appareil est lancée. Le processus de mise à jour de la centrale avec KWL-BE Touch dure jusqu'à 60 minutes. La centrale KWL ne doit pas être mise hors tension pendant cette période.

6.2 Première mise en service

Pour la première mise en service, l'appareil doit être correctement raccordé au réseau électrique ou branché au secteur. L'assistant de mise en service peut ensuite être mis en place via le serveur web local ou, en option, via la commande KWL-BE Touch (accessoire).

- **Première mise en service via le serveur web local**
  – Pour la mise en place d'un serveur web local, voir 7.1 « Serveur web local », page 24.
  – Pour l'activation de l'assistant de mise en service, voir 6.3 « Activation de l'assistant de mise en service », page 16.
- **Première mise en service via la commande KWL-BE Touch** (accessoire)
  Pour l'installation et la mise en service, voir la notice de montage et d'utilisation KWL-BE Touch.

  L'appareil ne peut pas fonctionner sans une première mise en service réussie (voir 6.3 « Activation de l'assistant de mise en service », page 16) !

6.3 Activation de l'assistant de mise en service

ⓘ **Pour activer l'assistant de mise en service, le serveur web local de l'appareil KWL doit être connecté à un appareil mobile (voir 7.1 « Serveur web local », page 24).**

1. Établir la connexion entre le serveur web local (centrale KWL) et un terminal mobile. L'assistant de mise en service démarre automatiquement lors de la première mise en service. Si aucun démarrage automatique n'a lieu, l'assistant de mise en service peut être relancé (voir 8.6.12 « Mise en service », page 30).
2. Lors de la mise en service, deux options sont disponibles (voir Fig. 14):

   Option 1 : Mise en service avec fichier de mise en service

   Importer le fichier d'une mise en service déjà effectuée et fermer l'assistant de mise en service. Pour ce faire, cliquer sur « Importer le fichier de mise en service ».

REMARQUE

Un fichier de mise en service peut être créé après la mise en service réussie de l'appareil afin d'être transféré sur d'autres appareils de ventilation. Le fichier de mise en service doit provenir d'un appareil du même type. Dans le cas contraire, les réglages ne pourront pas être repris sans ajustements.

   Option 2 : Mise en service sans fichier de mise en service:

   Effectuer la mise en service sans fichier de mise en service. Pour ce faire, les réglages suivants doivent être effectués :
   - Langue

REMARQUE

   - **Unité de débit d'air, la régulation souhaitée doit être sélectionnée ici :**
     Débit constant : en sélectionnant m³/h ou l/s, l'appareil est régulé à débit constant.
     Vitesse constante : en sélectionnant %, l'appareil est régulé à vitesse constante.
   - Heure
   - Date

Fig. 14



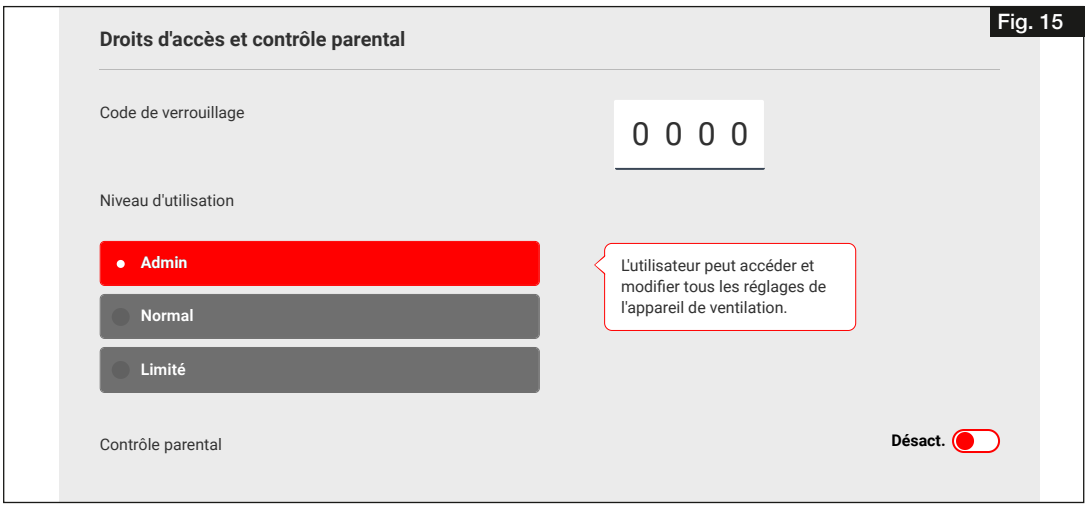
3. Cliquer ensuite sur « Suivant ».

   Selon la régulation sélectionnée, les étapes suivantes de la mise en service sont décrites dans les chapitres suivants :
   - Chapitre 6.3.1 « Mise en service avec sélection de la régulation à débit constant (m3/h ou l/s) », page 16.
   - Chapitre 6.3.2 « Mise en service avec sélection de la régulation à vitesse constante (%) », page 19.

6.3.1 Mise en service avec sélection de la régulation à débit constant (m³/h ou l/s)

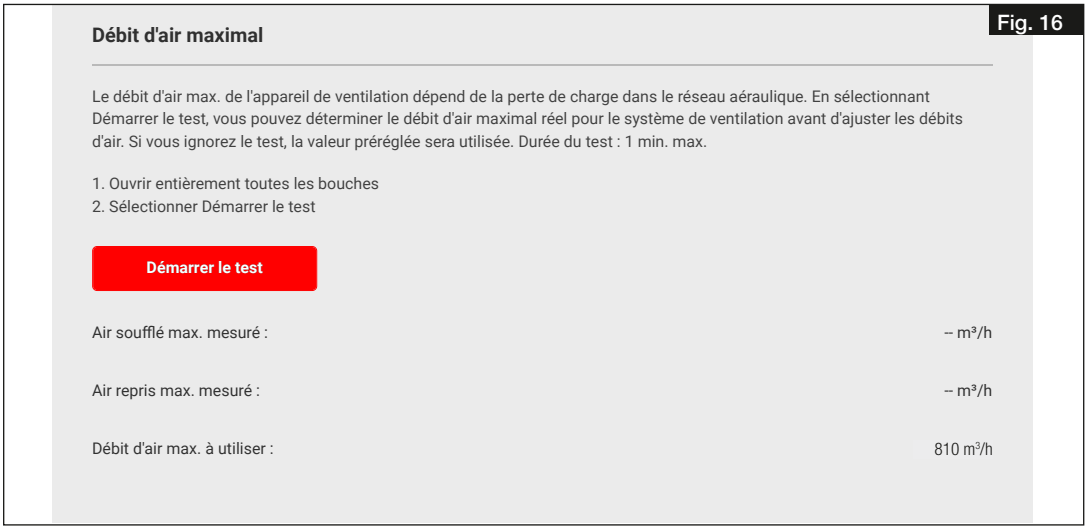
1. Effectuer les réglages pour les droits d'accès et la sécurité enfants, puis cliquer sur « Suivant » (voir Fig. 15).

Fig. 15



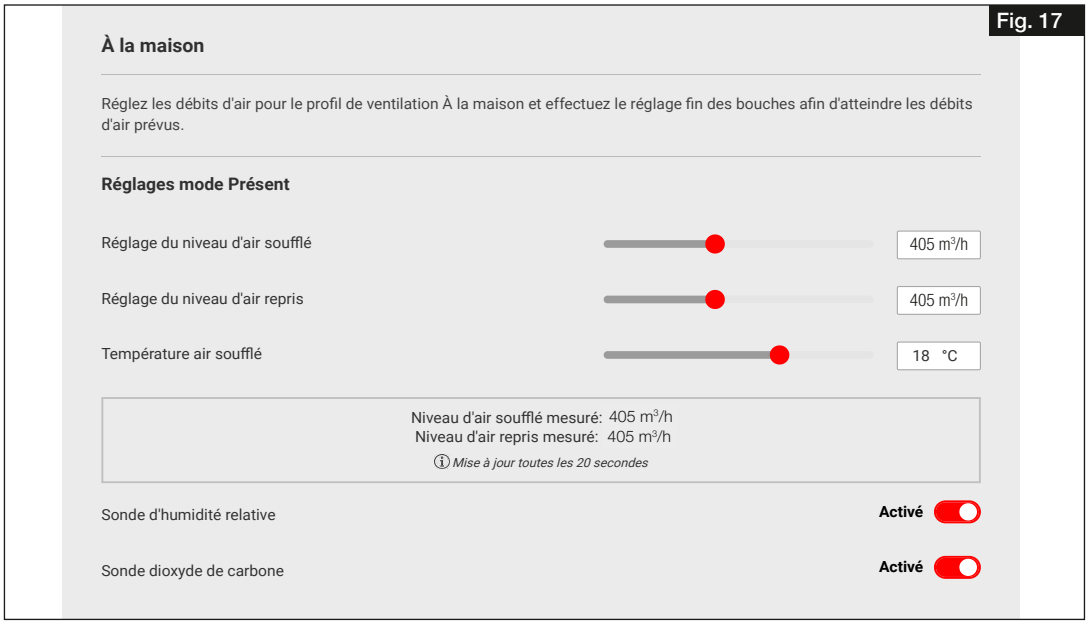
2. À l'étape suivante, un test de débit d'air maximal peut être effectué. Pour réaliser le test de débit d'air, cliquer sur « Démarrer le test » (voir Fig. 16). Si le test de débit d'air ne doit pas être effectué, cliquer sur « Ignorer ».

Fig. 16



3. Ensuite, les débits d'air pour le profil de ventilation « À la maison » peuvent être réglés (voir Fig. 17).

Fig. 17



4. Une fois le réglage du profil de ventilation « À la maison » effectué, démarrer l'étalonnage.

REMARQUE

Ne démarrer l'étalonnage qu'après avoir effectué le réglage fin des bouches et le paramétrage complet du profil de ventilation « À la maison » !

Cliquer ensuite sur « Suivant » (voir Fig. 18).

Fig. 18



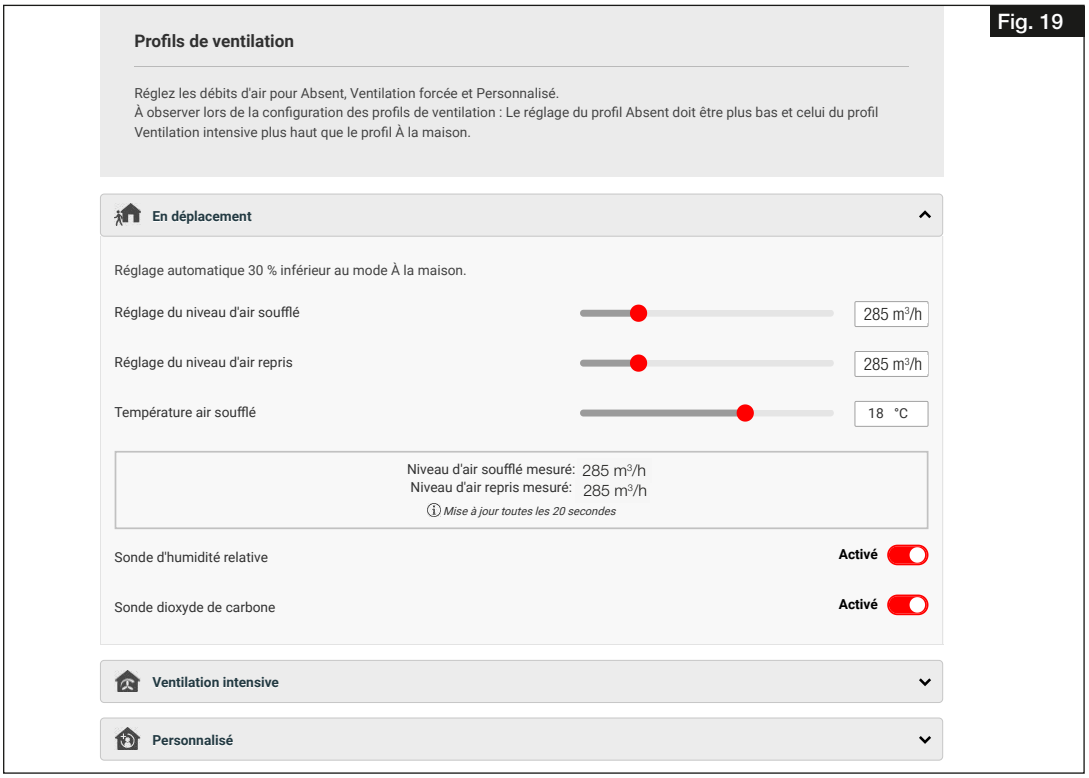
5. Les profils de ventilation « En déplacement », « Ventilation intensive » et « Personnalisé » s'affichent. Les débits d'air des différents profils peuvent être réglés.

REMARQUE

Le profil « En déplacement » doit être réglé sur une valeur inférieure et le profil « Ventilation intensive » sur une valeur supérieure à celle du profil « À la maison ».

Configurer les profils de ventilation et cliquer sur « Suivant » (voir Fig. 19).

Fig. 19

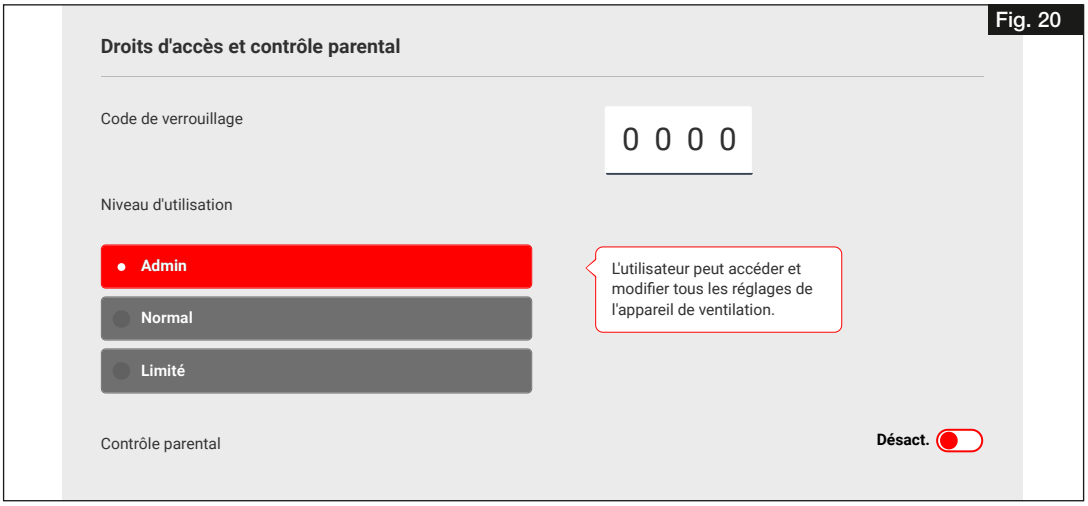


6. Les « Réglages optionnels » s'affichent. Si nécessaire, effectuer d'autres réglages optionnels et cliquer sur « Suivant ».
7. Le récapitulatif des réglages s'affiche. Vérifier les réglages sélectionnés et les modifier si nécessaire. Les différents réglages peuvent être modifiés à nouveau via « Modifier ».
8. Si nécessaire, les réglages peuvent être exportés dans un fichier de mise en service (« Exporter le fichier de mise en service ») afin de créer un fichier de configuration. Pour sauvegarder le fichier de mise en service, le fichier peut être enregistré sur le PC. Pour obtenir un document avec les réglages, cliquer sur « Télécharger le PDF ». Cliquer sur « Terminer » pour achever la mise en service. La mise en service est terminée et les réglages sont enregistrés.

6.3.2 Mise en service avec sélection de la régulation à vitesse constante (%)

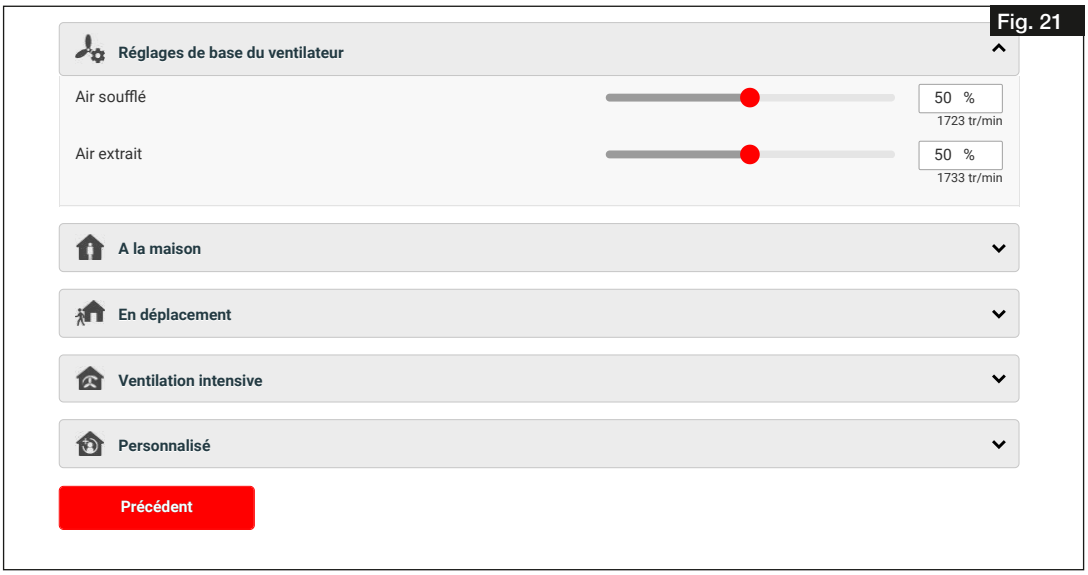
1. Effectuer les réglages pour les droits d'accès et la sécurité enfants, puis cliquer sur « Suivant » (voir Fig. 20).

Fig. 20



2. Les « Réglages de base du ventilateur » ainsi que les profils de ventilation « À la maison », « En déplacement », « Ventilation intensive » et « Personnalisé » s'affichent. Configurer les profils de ventilation et cliquer sur « Suivant » (voir Fig. 21).

Fig. 21



3. Les « Réglages optionnels » s'affichent. Si nécessaire, effectuer d'autres réglages optionnels et cliquer sur « Suivant ».
4. Le récapitulatif des réglages s'affiche. Vérifier les réglages sélectionnés et les modifier si nécessaire. Les différents réglages peuvent être modifiés à nouveau via « Modifier ».
5. Si nécessaire, les réglages peuvent être exportés dans un fichier de mise en service (« Exporter le fichier de mise en service ») afin de créer un fichier de configuration. Pour sauvegarder le fichier de mise en service, le fichier peut être enregistré sur le PC. Pour obtenir un document avec les réglages, cliquer sur « Télécharger le PDF ». Cliquer sur « Terminer » pour achever la mise en service. La mise en service est terminée et les réglages sont enregistrés.

6.4 Réglages avec sélection de la régulation à vitesse constante

ⓘ **L'appareil ne peut être paramétré qu'après une première mise en service réussie. Le paramétrage est absolument nécessaire pour assurer un fonctionnement optimal de l'appareil.**

6.4.1 Conditions de paramétrage

- L'installation du système de ventilation doit être entièrement terminée.
- Les composants du système tels que l'appareil, les collecteurs de distribution et les bouches doivent être librement accessibles.
- L'appareil doit être raccordé électriquement et prêt à fonctionner (s'assurer que les filtres de l'appareil sont propres!).
- Les bouches doivent être entièrement ouvertes.
- La première mise en service doit être réalisée avec succès.
- Toutes les sections de transfert (portes détallonnées, grilles de ventilation, etc.) entre les pièces doivent être ouvertes et accessibles.
- L'étude de ventilation pour les différents points de fonctionnement (débit total ou par pièce) a été effectuée. Nous recommandons le calcul selon la norme DIN 1946-6.

6.4.2 Détermination du débit d'air pour le réglage de l'installation

Équipement nécessaire :

- Manomètre
- Débitmètre avec cône de mesure
- Courbes caractéristiques pour le soufflage et l'extraction d'air de l'appareil KWL (contenues dans les instructions de montage et d'utilisation)
- Calcul de conception

Pour régler le système, une mesure de la pression doit être effectuée afin de déterminer la courbe caractéristique du système et les points de fonctionnement correspondants.
La courbe caractéristique de l'appareil montre le débit volumique en fonction de la pression statique.

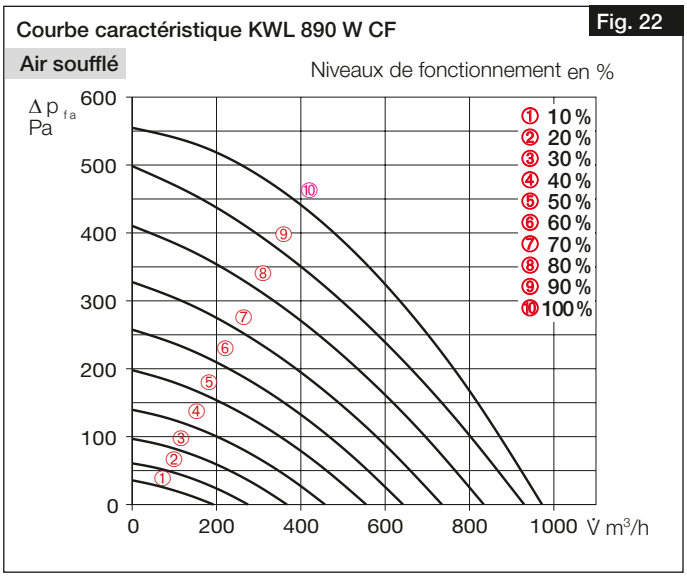
Point de fonctionnement: le point de fonctionnement est le point d'intersection entre la courbe de performances de l'appareil et la courbe de performances de l'installation.

Débit volumique : le débit d'air qui s'établit dans l'appareil peut être relevé sur le diagramme.

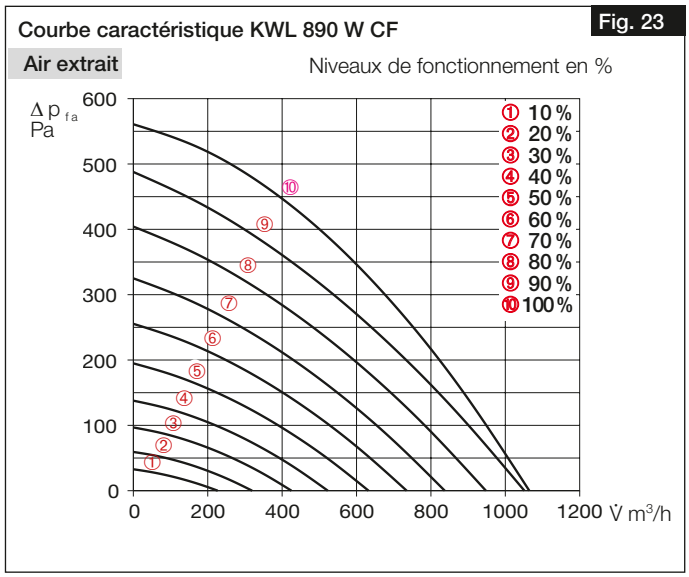
6.4.3 Courbe caractéristique

1. Courbes caractéristiques de la régulation à vitesse constante (%) :

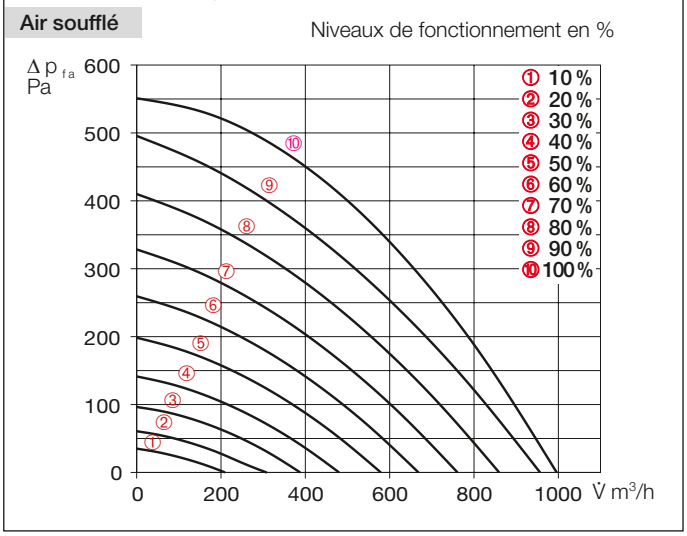
Courbe caractéristique KWL 890 W CF — Fig. 22



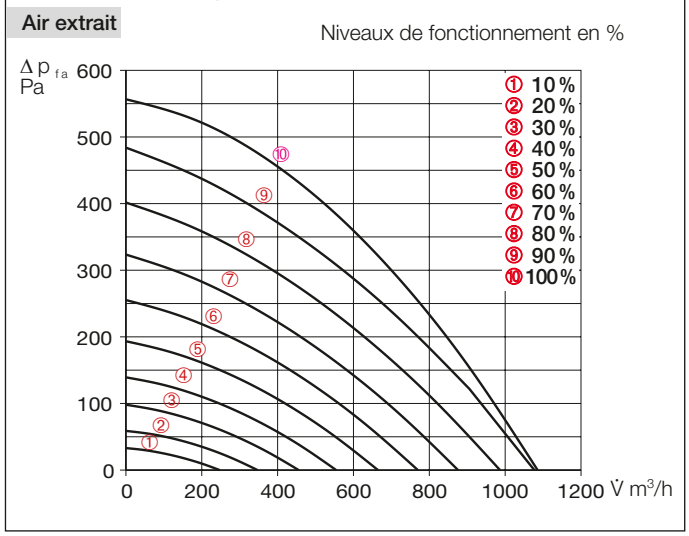
Courbe caractéristique KWL 890 W CF — Fig. 23



Courbe caractéristique KWL 890 W ET CF — Fig. 24



Courbe caractéristique KWL 890 W ET CF — Fig. 25

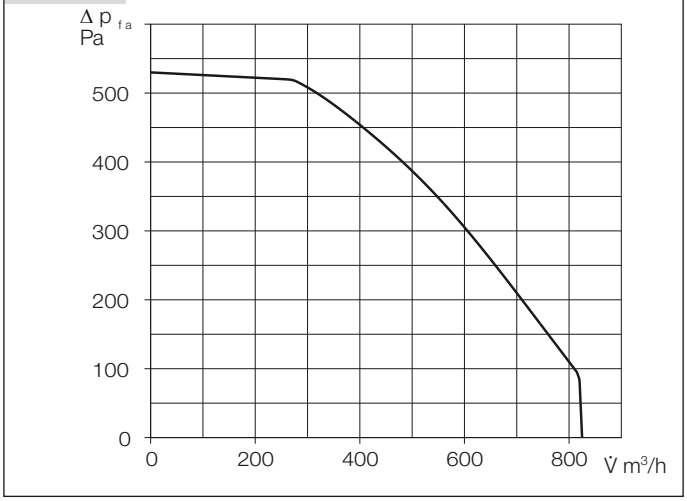


REMARQUE

2. Courbes caractéristiques de la régulation à débit constant (m³/h ou l/s) :
Ces courbes caractéristiques ne sont pas nécessaires pour déterminer le débit volumique. Ces courbes caractéristiques sont des courbes à 100 %. D'autres courbes caractéristiques sont disponibles sur Helios-Select en fonction de www.select.heliosventilatoren.de.

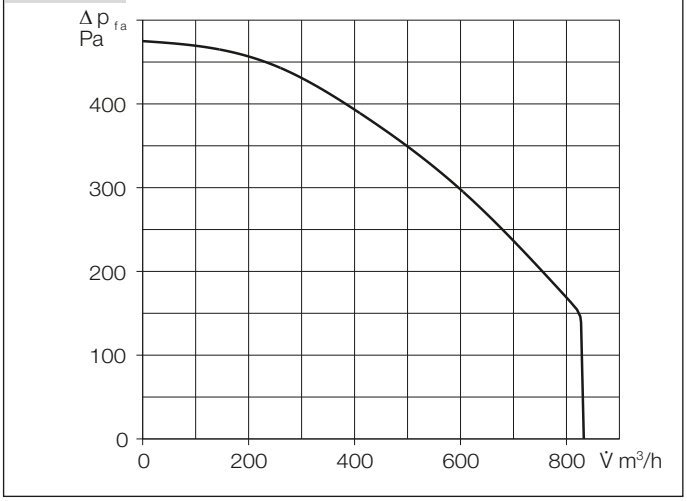
Courbe caractéristique KWL 890 W CF — **Fig. 26**

Air soufflé



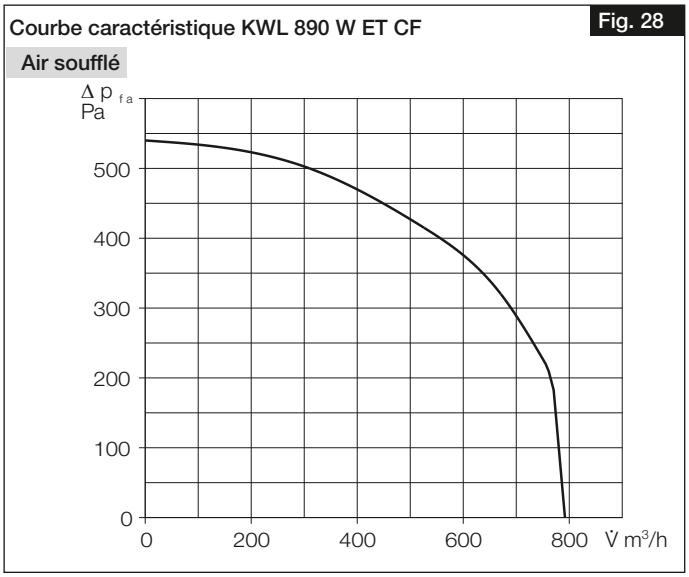
Courbe caractéristique KWL 890 W CF — **Fig. 27**

Air extrait



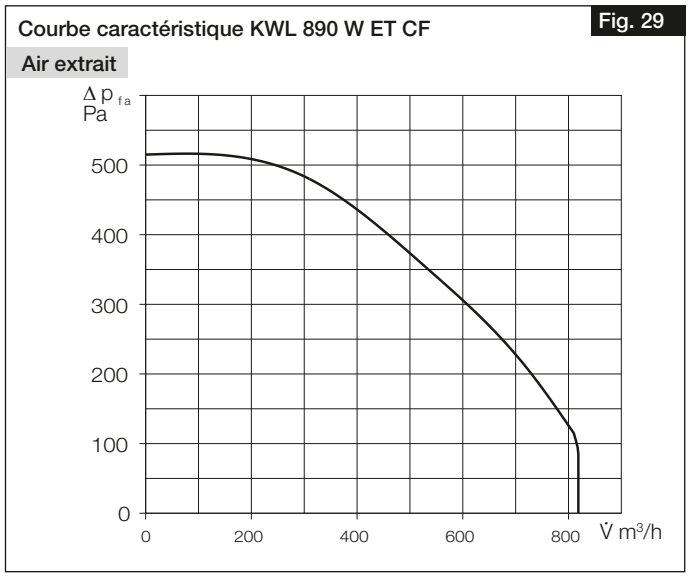
Courbe caractéristique KWL 890 W ET CF — **Fig. 28**

Air soufflé



Courbe caractéristique KWL 890 W ET CF — **Fig. 29**

Air extrait

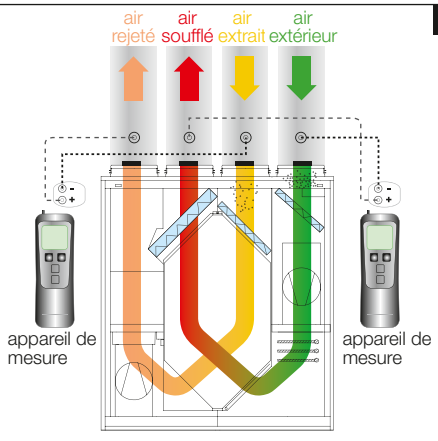


6.4.4 Détermination des courbes caractéristiques du système pour le soufflage et l'extraction d'air

1. Installer les manchons de mesure de pression dans les conduits de soufflage, d'extraction, de rejet et d'air extérieur de l'appareil (voir Fig. 30).

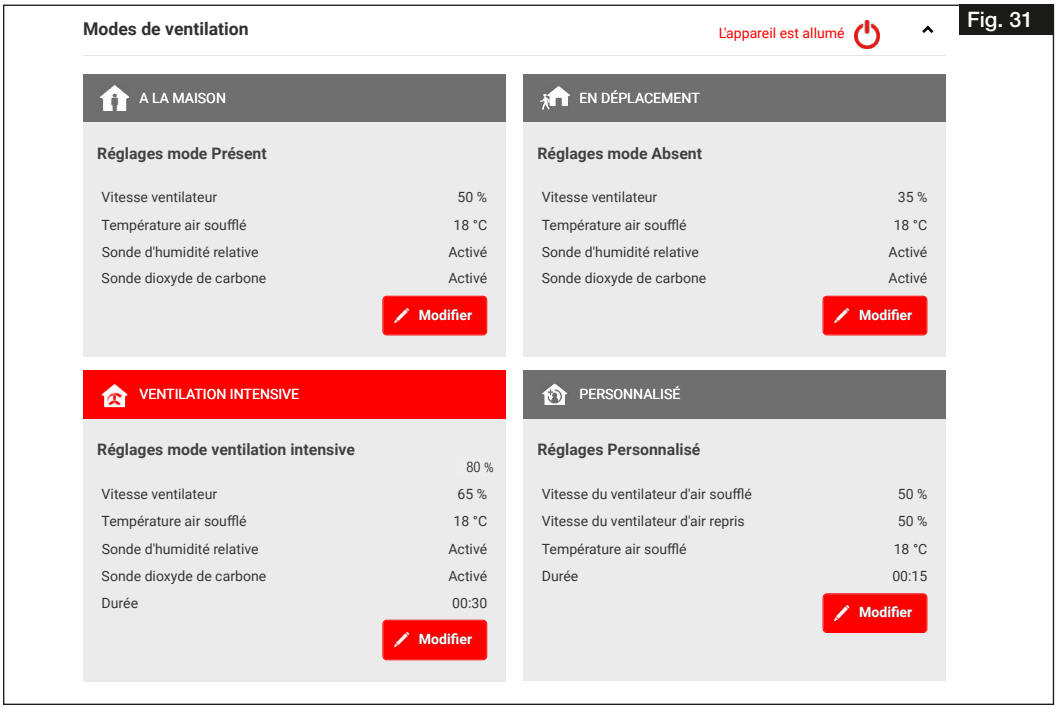
ⓘ **Garder une distance droite d'environ 20 cm par rapport au manchon de mesure !**

Fig. 30



2. Utiliser le logiciel easyControls 3.0 ou la commande KWL-BE Touch pour enregistrer les valeurs suivantes pour les vitesses des ventilateurs dans le profil de ventilation correspondant : **En déplacement** : 30 % / **À la maison** : 50 % / **Ventilation intensive** : 80 % (voir Fig. 31).
3. Les uns après les autres et mesurer la pression différentielle statique entre l'air rejeté et extrait puis entre l'air soufflé et extérieur.
4. Entrer les pressions différentielles déterminées de la mesure de l'air soufflé et extérieur dans la courbe caractéristique de l'appareil pour l'air soufflé (voir 6.4.3 « Courbe caractéristique », page 20), en fonction des performances du ventilateur enregistrées dans le profil de ventilation (voir Fig. 31).
5. Entrer les pressions différentielles déterminées de la mesure de l'air extrait et rejeté dans la courbe caractéristique de l'appareil pour l'air extrait (voir 6.4.3 « Courbe caractéristique », page 20), en fonction des performances du ventilateur enregistrées dans le profil de ventilation (voir Fig. 31).

Fig. 31



REMARQUE

Les figures suivantes donnent des exemples de courbes de performances.

6. Si les différents points de mesure sont connectés, la courbe caractéristique du système pour l'air soufflé ou extrait est générée (voir Fig. 33).

Fig. 32

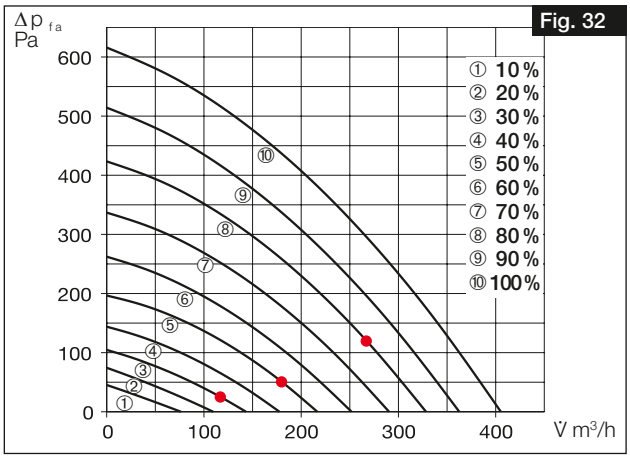
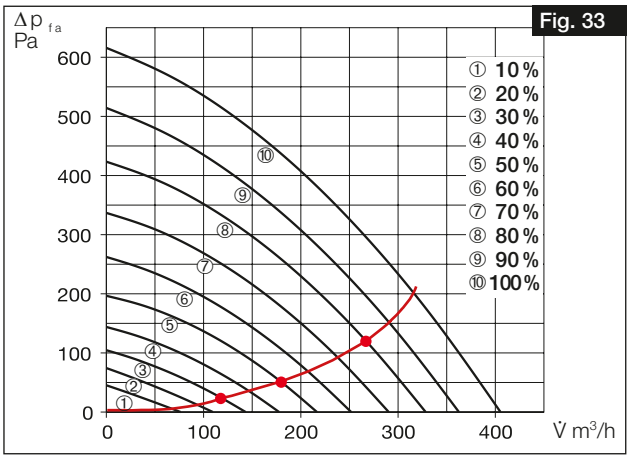


Fig. 33



6.4.5 Déterminer les performances du ventilateur

1. Saisir les débits volumiques issus du l'étude pour les trois profils de ventilation « À la maison », « En déplacement », et « Ventilation intensive » dans la courbe caractéristique de l'appareil pour l'air soufflé et extrait (voir Fig. 34).

ⓘ Nous recommandons d'enregistrer les valeurs suivantes dans les profils de ventilation :

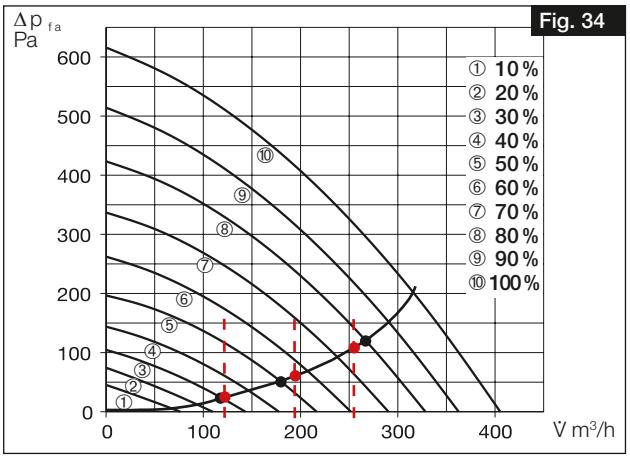
- Ventilation réduite ≙ profil de ventilation « En déplacement »
- Ventilation nominale ≙ profil de ventilation « À la maison »
- Ventilation intensive ≙ profil de ventilation « Ventilation intensive »

Exemple : Débit d'air global selon la norme DIN 1946-6 (à la base d'un appareil KWL 360 W).

Type de ventilation	Ventil. pour la protection contre l'humidité	Ventilation réduite	Ventilation nominale	Ventilation intensive
Débit volumique du ventilateur [m³/h]	59	138	197	256

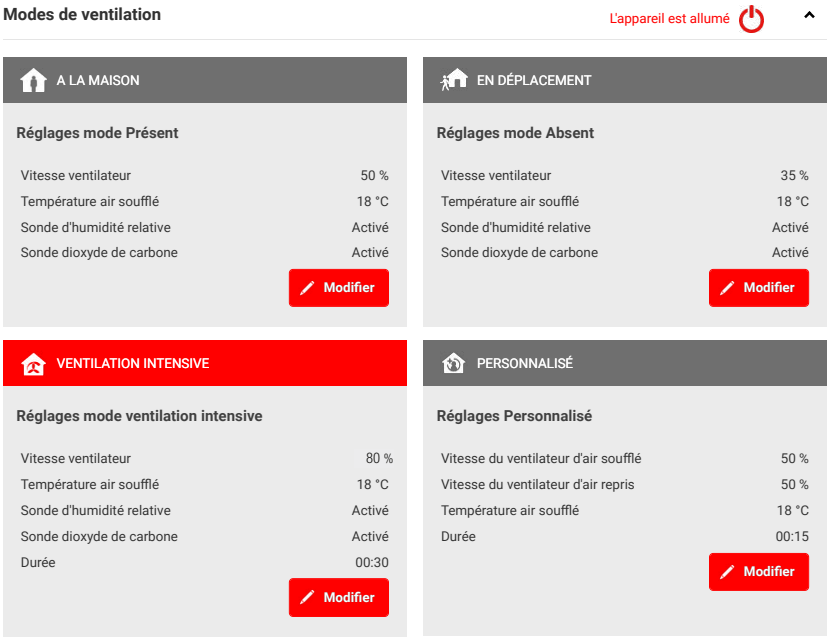
2. À l'intersection des débits volumiques avec la courbe caractéristique du système, les performances du ventilateur à régler (en%) du profil de ventilation peuvent être lues approximativement. Il convient de les saisir dans le profil de ventilation correspondant à l'aide du logiciel easyControls ou de la commande KWL-BE Touch (voir Fig. 34 et Fig. 35).

Fig. 34



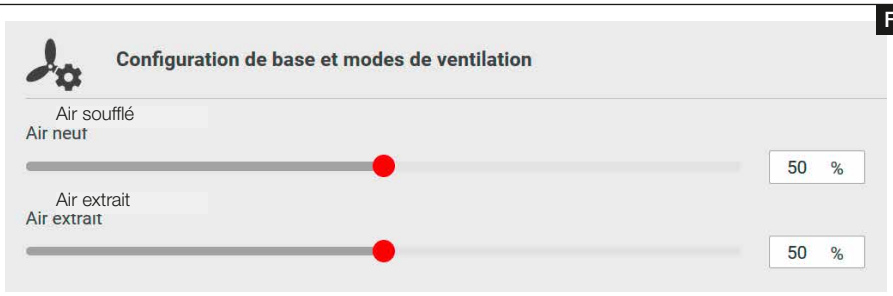
Par exemple: Profil de ventilation « En déplacement » = 35 %
Profil de ventilation « À la maison » = 50 %
Profil de ventilation « Ventilation intensive » = 80 %

Fig. 35



3. Sélectionner le profil de ventilation « À la maison » sous le menu « Page d'accueil ».
4. Sélectionner le menu « Configuration ».
5. Sous « Réglage du ventilateur », entrer les performances du ventilateur pour l'air soufflé et extrait en fonction des valeurs déterminées pour la ventilation nominale (voir Fig. 36).

Fig. 36



6.4.6 Réglage par mesure du débit volumique (réglage fin)

- Mesurer les débits sur toutes les bouches de soufflage et d'extraction d'air.
- Additionner les débits de soufflage et d'extraction d'air.
- S'il y a des écarts par rapport aux débits volumiques souhaités, les ajuster en conséquence en les augmentant ou en les diminuant.
- Régler les bouches en fonctions de l'étude ventilation.
- Mesurer à nouveau les débits volumiques de toutes les bouches de soufflage et d'extraction d'air pour vérifier le bon réglage et le débit total.

CHAPITRE 7 POSSIBILITÉS DE COMMANDE

7.1 Serveur web local

L'appareil peut également être recherché à l'aide de l'outil de mise à jour sur le serveur Web local (voir 6.1 « Mise à jour du logiciel », page 15).

REMARQUE

L'appareil peut être configuré via le serveur web local à l'aide d'un navigateur web, via un appareil mobile (par exemple un ordinateur portable, un PC, une tablette, un smartphone). Aucune connexion/enregistrement de l'appareil n'est nécessaire.

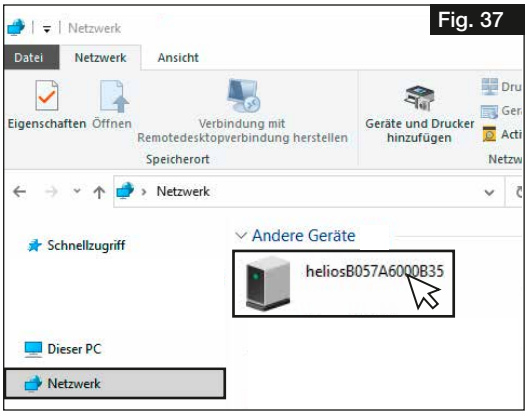
Réglage du serveur web local :

1. Raccorder l'appareil via un câble Ethernet RJ45 (non fourni) au routeur ou directement à un ordinateur portable/PC équipé d'un système d'exploitation Microsoft.
2. Ouvrir le poste de travail et cliquer sur Réseau, voir Fig. 37.

ⓘ **La détection du réseau doit être activée !**

3. Double-cliquer sur l'appareil correspondant, voir Fig. 37.
   La régulation easyControls 3.0 s'ouvre automatiquement via le serveur web local dans le navigateur web.

Fig. 37



4. Pour effectuer les réglages de l'appareil, voir le chapitre 8.1 „Aperçu du menu", page 23.

ⓘ **Pour pouvoir mettre en service l'appareil, il faut exécuter l'assistant de mise en service, voir 6.3 « Activation de l'assistant de mise en service », page 16.**

7.2 Service Cloud easyControls 3.0

Grâce au service Cloud easyControls 3.0, les utilisateurs, les techniciens de service ou les les gestionnaires de copropriétés peuvent modifier les paramètres de la centrale en externe et récupérer les informations d'état à tout moment. Pour l'utilisation du service Cloud easyControls, la connexion avec le nom d'utilisateur et le mot de passe est requise.

ⓘ **Pour des raisons de sécurité, la connexion initiale au service Cloud doit être effectuée via le serveur web local de la centrale KWL.**

Le service Cloud easyControls 3.0 est accessible via le site web cloud.easyControls.net.

ⓘ **La centrale KWL doit être connectée à internet.**

7.3 Commande

Les possibilités de fonctionnement et de commande de l'appareil KWL peuvent être étendues grâce à la commande manuelle KWL-BE Eco (accessoire) ou à la commande confort KWL-BE Touch (accessoire).
L'installation, la mise en service et une description fonctionnelle détaillée se trouvent dans les instructions de montage et d'utilisation de la commande à distance correspondante.

ⓘ **Une mise à jour du logiciel peut être effectuée via la commande KWL-BE Touch.**

7.4 Système de gestion des bâtiments

L'appareil KWL peut être raccordé à un système GTC via l'interface Modbus standard (RS 485) ou un module KNX disponible en option KWL-KNX Connect (accessoire).

ⓘ **La description correspondante des fonctions et des interfaces « KWL easyControls Modbus » peut être téléchargée sur www.HeliosSelect.de sous la référence d'article correspondante.**

CHAPITRE 8 LOGICIEL easyControls 3.0

8.1 Aperçu du menu

easyControls 3.0 est le logiciel pour une utilisation intelligente et pratique des appareils KWL via un appareil mobile. Les réglages suivants peuvent être effectués :

- **Page d'accueil** (voir chapitre 8.2 « Page d'accueil », page 25)
- **Données de l'appareil** (voir chapitre 8.3 « Données de l'appareil », page 27)
- **Menu** (voir 8.4 « Menu service », page 27)
- **Réglages** (voir 8.5 « Réglages », page 28)
- **Configuration** (voir 8.6 « Configuration », page 28)

8.2 Page d'accueil

8.2.1 Message d'erreur

Si un défaut est présent, celui-ci s'affiche ici.

8.2.2 Appareil activé/désactivé

Activer/désactiver les appareils dans le menu Accueil (voir Fig. 38).

Fig. 38



8.2.3 Profils de ventilation

Il existe 4 profils de ventilation qui peuvent être sélectionnés ou réglés.
Les profils de ventilation peuvent être affichés à l'aide du bouton et ajustés à l'aide du stylet . Lorsqu'ils sont fermés, les profils de ventilation peuvent être sélectionnés pour l'utilisation.

Si l'appareil est activé, le profil de ventilation peut être sélectionné.

ⓘ **Les sondes ne sont affichées que si elles sont raccordées.**
ⓘ **Le profil de ventilation actif est toujours celui avec un fond rouge.**

A LA MAISON

Profil de ventilation en présence de personnes.

Les paramètres suivants peuvent être définis :

- Débit d'air ou puissance du ventilateur
- Température de l'air soufflé
  Réglage de la température de consigne de l'air soufflé.
  ⓘ **Sans postchauffage (en option ; disponible comme accessoire), la température de consigne maximale réalisable est de 2-3 °C inférieure à la température de l'air extrait.**
  ⓘ **Le bypass doit être mis en marche pour réguler la température de l'air soufflé.**
- Humidité relative
  ⓘ **Le réglage est utilisé pour les sondes internes et externes.**
- CO_2/COV
  ⓘ **Le réglage est utilisé pour les sondes de CO_2 et de COV.**

EN DÉPLACEMENT

Profil de ventilation en l'absence de personnes.

Les paramètres suivants peuvent être définis :

- Débit d'air ou puissance du ventilateur
- Température de l'air soufflé
- Humidité relative
  ⓘ **Le réglage est utilisé pour les sondes internes et externes.**
- CO_2/COV
  ⓘ **Le réglage est utilisé pour les sondes de CO_2 et de COV.**

VENTILATION INTENSIVE

Profil de ventilation lorsque de nombreuses personnes sont présentes ou lorsqu'une ventilation intensive est nécessaire.

Les paramètres suivants peuvent être définis :

- Débit d'air ou puissance du ventilateur
- Température de l'air soufflé
- Humidité relative
  ⓘ **Le réglage est utilisé pour les sondes internes et externes.**
- CO_2/COV
  ⓘ **Le réglage est utilisé pour les sondes de CO_2 et de COV.**

- Durée
- Minuterie

PERSONNALISÉ

Profil de ventilation pour réglage individuel.

Les paramètres suivants peuvent être définis :
- Ventilateur de soufflage
- Ventilateur d'extraction
- Température de ventilateur de soufflage
- Durée
- Minuterie

ⓘ **Ce profil de ventilation permet de régler une légère surpression, si cela est nécessaire pour le fonctionnement. Cette fonction ne remplace pas le pressostat de surveillance réglementaire.**

8.2.4 Remplacement des filtres

Les informations suivantes concernant le changement de filtre peuvent être ouvertes:
- **Prochain remplacement**
  Indique la date du prochain remplacement de filtre.
- **Intervalle de remplacement**
  Indique l'intervalle de remplacement de filtre. L'intervalle de remplacement du filtre peut être fixé entre 1 et 12 mois, en fonction du degré d'encrassement.

ⓘ **Les filtres doivent être contrôlés selon les besoins, mais doivent être remplacés au moins une fois par an (réglage d'usine : 6 mois).**

- **Filtre remplacé**
  Indique la date du dernier remplacement de filtre.

ⓘ **Cliquer sur « Filtres remplacés » pour actualiser cette date et confirmer le remplacement des filtres.**

8.2.5 Températures

Les températures actuelles de l'air soufflé, extrait, rejeté et de l'air extérieur sont affichées. Si le module d'extension est présent, la température sera affichée après le postchauffage externe.

8.2.6 Données sur l'appareil

Les données suivantes de l'appareil sont affichées :
- **Ventilation (Puissance du ventilateur en % ou débit volumique en m^3/h ou l/s, selon le réglage sélectioné)**
- **État de l'échangeur thermique**
- **Humidité relative**
- **CO_2/COV**
- **Module d'extension (uniquement si le module d'extension est configuré)**

8.2.7 Sondes

Les données des capteurs raccordés sont affichées.

8.2.8 Températures et sondes

Affichage graphique des températures et des sondes raccordées.

ⓘ **Pour récupérer les données, il faut d'abord les mettre à jour via le bouton** Rafraîchir

ⓘ **Les températures et les sondes peuvent être sélectionnées ou désélectionnés en cliquant sur la légende correspondante.**

ⓘ **Si plusieurs sondes sont raccordées, les données de la sonde dont la valeur est la plus élevée sont toujours reprises.**

8.2.9 Programme hebdomadaire

AVIS

Si le profil de ventilation est réglé sur « Veille », l'appareil s'éteint. Il est recommandé de ne pas laisser l'appareil en mode « Veille » pendant une période prolongée, afin de garantir un air ambiant frais et sain et d'éviter la présence d'humidité dans les conduits ou les structures de ventilation.
Avant une mise en veille (p. ex. en mode vacances), il convient de vérifier si le siphon et l'évacuation du condensat dans le bac de récupération ne sont pas bouchés.

- **Activer/désactiver le programme hebdomadaire**
- **Créer/modifier le programme hebdomadaire**
  En cliquant sur un champ, le profil de ventilation change dans l'ordre suivant (voir Fig. 39)

  Profil de ventilation « A la maison » (cliquer 1x)

  Profil de ventilation « En déplacement » (cliquer 2x)

  Profil de ventilation « Ventilation intensive » (cliquer 3x)

  Profil de ventilation « Personnalisé » (cliquer 4x)

  Régler le profil de ventilation sur « Veille » (cliquer 5x)

  Supprimer le programme hebdomadaire (cliquer 6x); Le profil de ventilation précédent est automatiquement repris.

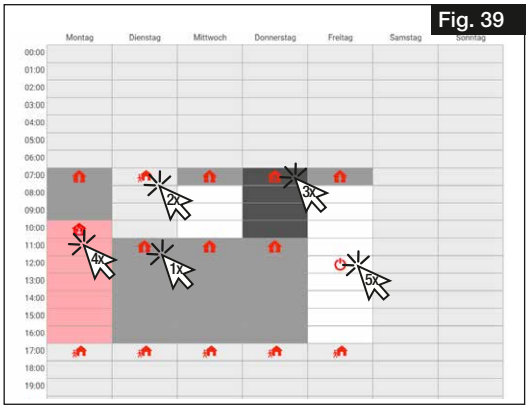


Fig. 39

- **Supprimer le programme hebdomadaire**

8.2.10 Mode vacances

Autre possibilité de régulation de l'appareil, par exemple en cas d'absence :

- Activer/désactiver le mode vacances
- Modifier le mode vacances
- Sélectionner l'un des profils de ventilation suivants : « À la maison », « En déplacement » ou « Veille »
- Sélectionner la date de début et la date de fin

Une fois le mode vacances terminé (date de fin programmée), l'appareil passe à son état initial.

8.3 Données de l'appareil

8.3.1 Données de la centrale de ventilation

Les données suivantes de l'unité de ventilation sont affichées :

- **Modèle**
- **Numéro de série**
- **Type**
- **Version du logiciel**
- **Capteurs d'humidité relative (nombre)**
- **Capteurs CO_2/VOC (nombre)**
- **Orientation**
- **Durée de fonctionnement**
- **UUID**
- **ServiceCloud**
- **Adresse IP**
- **Passerelle**
- **Masque**

8.3.2 État de la centrale

Les données suivantes sur l'état de l'appareil de ventilation sont affichées ou peuvent être ajustées :

- **Modes de ventilation**
  État : appareil de ventilation activé/désactivé.
- **Dernière coupure de courant**
  Affichage des jours écoulés depuis la dernière coupure de courant.
- **Temps de fonctionnement**
  Affichage du temps de fonctionnement en jours.

8.3.3 Heure, date

La date et l'heure suivantes peuvent être ajustées :

- **Date**
- **Heure**
- **Heure d'été**
- **Format 24 h**

8.4 Menu service

8.4.1 Températures

Les températures actuelles sont affichées :

- **Air soufflé**
- **Air rejeté**
- **Air extérieur**
- **Air extrait**
- **Après le chauffage d'appoint (uniquement si le module d'extension est configuré)**
- **Air soufflé après l'échangeur thermique**

8.4.2 Données d'exploitation

Les données d'exploitation actuelles s'affichent :

- Débits d'air (uniquement en cas de réglage à débit constant)
- Vitesse du ventilateur
- Tension de commande analogique (si utilisée)
- Entrées numériques (si utilisées)
- Bypass progressif

8.4.3 Charge du ventilateur (uniquement en cas de régulation à débit constant)

En cas de charge élevée, il convient de vérifier l'état de propreté des filtres ou du système.
Les données et réglages suivants relatifs à la charge du ventilateur s'affichent :

- Charge du ventilateur d'air soufflé
- Charge du ventilateur d'air repris
- Limitation constante du débit d'air
  Pour réduire le niveau sonore, il est possible d'activer la limitation constante du débit d'air.
  Si la centrale KWL détecte une résistance plus élevée dans le système (p. ex. en raison d'un blocage partiel), le ventilateur augmente sa vitesse jusqu'à un maximum défini. Si le débit d'air nominal n'est pas atteint malgré la vitesse maximale, le débit d'air sera automatiquement réduit. Afin d'éviter un déséquilibre, le débit d'air du deuxième ventilateur est adapté en conséquence.

8.4.4 Mode test

Le mode test peut être effectué pour les éléments suivants :

- Test du ventilateur
  - Air soufflé
  - Air extrait
- Test préchauffage
  - Résistance de chauffage supplémentaire
  - Résistance pré-chauffage
- Test du Bypass
  - Position volet by-pass
    - Fonctionnement normal
    - Bypass échangeur thermique

8.4.5 Protocole d'erreurs

Un protocole d'erreurs s'affiche. L'erreur est également affichée sur la page d'accueil.

8.5 Réglages

8.5.1 Langue

Sélectionner la langue souhaitée pour l'interface utilisateur.

8.5.2 Code d'accès

Changer le code d'accès.

ⓘ **Le code d'accès 0000 est préréglé par défaut.**

8.5.3 Effectuer la mise à jour des services/logiciels Cloud

- **Connexion au service Cloud**
  Lorsque vous cliquez sur „Se connecter", la page de démarrage pour se connecter au service Cloud s'ouvre automatiquement.

  ⓘ **Lorsque vous cliquez sur „Se connecter", une mise à jour du logiciel est automatiquement effectuée.**
  Si la page de connexion ne s'ouvre pas automatiquement, attendre environ 5 minutes jusqu'à ce que la mise à jour du logiciel soit terminée. Puis connectez-vous à nouveau au service Cloud.
  Pour effectuer une mise à jour, il n'est pas nécessaire de se connecter au Cloud.
- **Déconnecter le service Cloud**
  Cliquer sur „Déconnecter" pour vous déconnecter du service Cloud.

8.5.4 Niveau utilisateur

Il y a 3 niveaux d'utilisateurs disponibles :

- **Administrateur** : L'utilisateur a un accès complet à tous les paramètres de l'appareil.
- **Normal** : L'utilisateur peut consulter les données de l'appareil de ventilation et modifier certains paramètres. L'accès aux paramètres spéciaux est bloqué.
- **Limité** : L'utilisateur peut modifier le mode de ventilation et consulter les données de l'appareil. Toutefois, l'utilisateur ne peut pas modifier les paramètres du système.

8.5.5 Sécurité enfants

Si la fonction « Sécurité enfants » est active, la commande KWL-BE Touch peut être déverrouillé à l'aide du code PIN 1001.

8.5.6 Licence

Obtention des termes de la licence.

8.6 Configuration

8.6.1 Réglage des ventilateurs (uniquement en cas de sélection d'une régulation à vitesse constante)

Régler la puissance du ventilateur pour l'air soufflé et extrait.

- **Air soufflé**
- **Air extrait**

ⓘ **Les puissances du ventilateur ne peuvent être modifiées que pendant le réglage !**

8.6.2 Réglages des sondes

Réglages des paramètres des sondes raccordées :

- **Régulation de la température en fonction de**
  - Air soufflé
    La valeur de consigne de l'air soufflé correspond à la température de consigne de l'air soufflé du mode de ventilation actuel sélectionné.
    Exemple: Si la température de consigne de l'air soufflé dans le profil „à la maison" est de 15 °C, la consigne de l'air soufflé est également de 15 °C.
    Air extrait
    La température de soufflage réglée varie en fonction de la température de l'air extrait (jusqu'à ±10 °C).
    Si la température de l'air extrait est inférieure à la valeur de consigne de l'air soufflé, la température de consigne de l'air soufflé est augmentée (max. 10 °C).
    Si la température de l'air extrait est supérieure à la valeur de consigne de l'air soufflé, la température de consigne de l'air soufflé est réduite (max. 10 °C).
    Exemple : La température de consigne de l'air soufflé dans le profil „à la maison" est de 20 °C et la température de l'air ambiant est de 24 °C. La température de consigne de l'air soufflé est régulée à 16 °C.

- Air extrait Plus
  La température de soufflage réglée varie en fonction de la température de l'air extrait (jusqu'à ±10 °C). De plus, la centrale augmente la puissance du ventilateur lorsqu'il est possible de baisser la température ambiante via l'air extérieur.
  La puissance du ventilateur n'augmente pas si la température actuelle de l'air soufflé est supérieure à la température actuelle de l'air extrait dans la pièce.
  Exemple : Dans le profil „à la maison", la température de consigne de l'air soufflé est de 20 °C et la puissance de ventilation réglée est de 50 %. La température de l'air ambiant est de 24 °C. La méthode air extrait Plus fixe la température de consigne de l'air soufflé à 16 °C et la centrale fonctionne avec une puissance de ventilation de 90 % (si le mode ventilation intensive est supérieur à 90 %).

- **Humidité relative**
  - Automatique
    La valeur limite de l'humidité relative est déterminée automatiquement sur la base de la courbe d'humidité des derniers jours.
  - Manuelle
    La valeur limite de l'humidité relative peut être définie manuellement.
- **Limites CO_2/COV (uniquement réglable si les capteurs correspondants sont raccordés)**

8.6.3 Protection antigel de l'échangeur thermique

REMARQUE

En cas d'utilisation de la méthode de protection antigel « Bypass », les postchauffages doivent obligatoirement être installés et le postchauffage électrique doit être activé sous réglage du chauffage (voir 8.6.8 « Réglages de la batterie de chauffage », page 30) .

Définition des conditions limites pour la protection antigel :
- **Arrêt ventilateur**
- **Bypass**

8.6.4 Réglages Modbus

Les paramètres suivants peuvent être définis :
- **Adresse**
- **Vitesse de transmission en Bit par seconde**
- **Parité**
- **Stoppbit**

8.6.5 Réglages des entrées

Visualisation ou modification des paramètres de saisie :
- **Entrée analogique**
  - Non utilisé
  - Stop, en déplacement, à la maison, ventilation intensive (0-1 V, 2-4 V, 5-7 V, 8-10 V)
- **Entrée numérique 1 / Entrée numérique 2**
  - Non utilisé
  - Individual arrêt (0 V) / marche (24 V)
  - A la maison (0 V) / en déplacement (24 V)
  - Arrêt d'urgence (0 V) / fonctionnement normal (24 V)
  - Ventilation intensive arrêt (0 V) /marche (24 V)
  - Fonctionnement normal (0 V) / Bypass (24 V)
  - Programme hebdomadaire arrêt (0 V) /marche (24 V)
  - Entrée configurable arrêt (0 V) /marche (24 V)

ⓘ **Les paramètres peuvent être réglés à l'aide du stylet .**

8.6.6 Réglages des relais

Définir et modifier la fonction des relais :
- **Affichage d'entretien**
  Le changement de filtre est affiché (état du relais : fermé)
- **Message d'erreur**
  Un message d'erreur s'affiche (état du relais : fermé). L'erreur est également enregistrée dans le journal des erreurs.
- **Message d'erreur ou affichage d'entretien**
  Changement de filtre ou affichage d'un message d'erreur (état du relais : fermé)
- **Arrêt d'urgence**
  La fonction d'arrêt d'urgence est activée (état du relais : fermé). La fonction d'arrêt d'urgence est généralement activée par un signal externe via l'entrée numérique.
- **Position du volet du Bypass**
  La position du volet du Bypass est affichée.
  – Relais ouvert : Le bypass est activé. L'air ne passe pas par l'échangeur thermique.
  – Relais fermé : Le bypass est désactivé. L'air passe par l'échangeur thermique.
- **Non utilisé**
  La régulation par relais de la centrale n'est pas utilisée.
- **Message de fonctionnement**
  La centrale est en fonctionnement (état du relais : fermé).

8.6.7 Configuration

Le numéro de configuration est utilisé pour attribuer à l'appareil les paramètres de configuration de base correspondants.

ⓘ **Le numéro de configuration ne doit être ajusté que si la platine électronique est remplacée (par exemple, si elle défectueuse). Le numéro de configuration se trouve sur la plaque signalétique.**

8.6.8 Réglages de la batterie de chauffage

REMARQUE

Le postchauffage et le type de chauffage doivent être réglés sur « Résistance électrique » .

Définir les paramètres de chauffage auxiliaire :

- **Bypass postchauffage**
  - Résistance électrique
  - Non utilisé
- **Postchauffage**
  - Résistance électrique
  - Non utilisé
- **Module d'extension**
  - Non
  - Oui
- **Chauffage auxilliaire (uniquement si le module d'extension est configuré)**
  - Non
  - Oui

ⓘ **Cette fonction n'est disponible qu'en combinaison avec un module d'extension KWL-EM eC.**

- **Type de chauffage (en fonction de la configuration sur le module d'extension)**
  - Batterie de chauffage à eau chaude
  - Résistance électrique
- **Réglage de la température extérieure maximale (réglage d'hiver)**
  Le chauffage auxiliaire est activé lorsque la température descend en dessous de la valeur de consigne.

8.6.9 Réglages du Bypass

Réglages du Bypass de l'échangeur thermique :

- **Bypass**
  Grâce à la fonction Bypass, l'air extérieur peut passer par l'échangeur thermique si nécessaire.
  – Activer le Bypass : L'air extérieur ne passe pas par l'échangeur thermique.
  – Désactiver le Bypass : L'air extérieur passe par l'échangeur thermique.

- **Bypass progressif**

ⓘ **La fonction Bypass doit être enclenchée, sinon le bypass progressif ne peut pas être activé.**

La température de consigne de l'air soufflé est régulée efficacement grâce au bypass progressif. Pour ce faire, la température de l'air soufflé est mesurée et comparée à la valeur de consigne de la température de l'air soufflé. En cas de différence, la position du bypass est automatiquement régulée afin d'atteindre le plus précisément possible la température de soufflage réglée.

- **Activer/désactiver la récupération de froid**
  En activant la récupération de froid, les espaces de vie sont ventilés avec de l'air soufflé le plus froid possible.
  Le fonctionnement du bypass dépend du niveau de température de l'air extérieur par rapport à la température de l'air extrait.
  Bypass INT L'air extérieur est plus froid que l'air extrait. L'air extérieur circule directement dans les espaces de vie comme air soufflé.
  Bypass EXT L'air extérieur est plus chaud que l'air extrait. L'air extérieur est refroidi par l'air extrait via l'échangeur de chaleur.
- **Récupération de fraîcheur**
  - Non
  - Oui

8.6.10 Échangeur thermique

Définir le type d'échangeur thermique :

- **Aluminium**
- **Enthalpique**

8.6.11 Enregistrer / rétablir les réglages

Enregistrer ou rétablir les réglages de l'appareil et les réglages utilisateur :

- Enregistrer les réglages (utilisateur)
- Rétablir les réglages (utilisateur)
- Télécharger le PDF

8.6.12 Mise en service

Rétablir ou modifier les réglages de mise en service :

- Répéter la mise en service
- Rétablir les réglages de mise en service
- Rétablir les réglages d'usine

CHAPITRE 9 ENTRETIEN ET MAINTENANCE

9.1 Entretien et nettoyage de l'appareil

⚠ DANGER

⚠ Danger de mort par électrocution !
Tous les travaux sur/dans l'appareil doivent être effectués par des professionnels conformément au 1.5 « Qualification du personnel », page 4.

⚠ DANGER

⚠ Danger de mort par électrocution !
En choc électrique peut entraîner la mort ou des blessures graves.
Avant d'ouvrir l'appareil, mettre l'appareil hors tension.

⚠ AVERTISSEMENT

⚠ Risque de blessure en raison des ventilateurs / anémomètres en rotation !
Les ventilateurs en rotation peuvent blesser des membres et provoquer des lésions graves.
— Avant tout travail sur l'appareil, attendre que les ventilateurs soient éteints.

⚠ AVERTISSEMENT

⚠ Risque de blessure dû à la chute de la porte de l'appareil ou du panneau arrière !
La porte ou le panneau arrière de l'appareil peuvent tomber lorsqu'ils sont retirés et provoquer des blessures graves.
— Porter des chaussures de sécurité
— Retirer soigneusement la porte ou le panneau arrière de l'appareil avec les deux mains.

⚠ ATTENTION

⚠ Risque de blessure dû à une chute de l'appareil !
La charge peut glisser de la palette pendant le transport ou tomber de la palette lorsqu'elle est soulevée et peut pousser ou écraser des personnes.
— Porter des chaussures de sécurité.
— Déplacer l'appareil avec au moins 2 personnes et un appareil de transport/levage approprié.
— Sécuriser le chargement pour éviter qu'il ne glisse.

AVIS

Dommages de l'appareil dus à l'utilisation de produits de nettoyage agressifs.
Des produits de nettoyage agressifs peuvent endommager l'appareil.
— Ne pas utiliser de produits de nettoyage agressifs.

L'appareil doit être contrôlé en fonction des besoins, mais au moins une fois par an (inspection visuelle).

9.1.1 Ouvrir/fermer la porte de l'appareil

REMARQUE

Si la porte de l'appareil est ouverte, le contacteur de porte met automatiquement l'appareil hors tension.

Ouvrir la porte de l'appareil

1. Ouvrir le crochet d'encliquetage de la porte supérieure de l'appareil.
2. Soulever la porte supérieure de l'appareil.
3. Dévisser les vis moletées.
4. Soulever la porte inférieure de l'appareil.

Fermer la porte de l'appareil

5. Mettre en place la porte inférieure de l'appareil.
6. Visser les vis moletées.
7. Mettre en place la porte supérieure de l'appareil.

REMARQUE

La porte de l'appareil doit être en contact avec le contacteur de porte, de sorte que la tension d'alimentation de l'appareil de ventilation ne soit pas coupée.

8. Fermer le crochet d'encliquetage de la porte supérieure de l'appareil.

9.2 Entretien et changement des filtres

9.2.1 Entretien des filtres

Les filtres doivent être vérifiés selon les besoins ou au moins tous les 6 mois (inspection visuelle) pour détecter les salissures et l'encrassement, et remplacés si nécessaire, voir 9.2.2 « Changement des filtres », page 31.
La durée de vie maximale des filtres est d'un an. Ensuite, les filtres doivent être remplacés.

9.2.2 Changement des filtres

La nécessité de changer le filtre s'affiche :
– via le logiciel **easyControls 3.0** par le symbole ⚠.
– via la commande **KWL-BE Touch** par le symbole ⚠.
– via la commande **KWL-BE Eco** par l'allumage de la LED.

La disposition des filtres se trouve sur l'étiquette de l'appareil. Lors de l'installation des filtres, il faut respecter le sens du flux d'air indiqué sur l'étiquette de l'appareil ; celui-ci est indiqué par des flèches sur les filtres.

Pour changer les filtres, procéder comme suit :
– Filtre air soufflé/filtre air extrait

Pour la position du filtre, voir l'autocollant correspondant dans l'appareil.
1. Ouvrir la porte supérieure de l'appareil (voir chapitre 9.1.1 à la page 31 ff).
2. Retirer le filtre d'air extrait/d'air soufflé vers l'avant et le remplacer.
3. Fermer la porte supérieure de l'appareil (voir chapitre 9.1.1 à la page 31).
4. Confirmer le changement des filtres :
   – confirmer le remplacement des filtres via le logiciel **easyControls 3.0** dans le menu « Page d'accueil ». La date est renseignée automatiquement.
   – via la commande **KWL-BE Touch** par le symbole ⚠.
   – le changement de filtre peut être confirmé via la commande **KWL-BE Eco** à l'aide de l'interrupteur coulissant. Pour ce faire, parcourez tous les niveaux de fonctionnement 4x en une seconde (haut – bas – haut – bas).

L'appareil est équipé en standard des filtres suivants.

Air soufflé ISO Coarse 75 % + ePM 50%

Air extrait ISO Coarse 75%

Les filtres sont disponible en tant que pièce de rechange:

Kit de filtres 2 x Coarse 75% et1 x ePM 50% N° Réf. 40 729

9.3 Entretien et nettoyage de l'échangeur thermique

9.3.1 Entretien de l'échangeur thermique

L'échangeur thermique doit être inspecté selon les besoins ou au moins une fois par an pour détecter les salissures et l'encrassement (inspection visuelle) et être nettoyé si nécessaire.

9.3.2 Nettoyage de l'échangeur thermique

⚠ DANGER

⚠ Danger de mort par électrocution !
En choc électrique peut entraîner la mort ou des blessures graves.
Avant d'ouvrir l'appareil, mettre l'appareil hors tension.
L'ouverture de l'appareil ne peut être effectuée que par une personne ayant reçu une formation ou un électricien autorisé.

⚠ AVERTISSEMENT

⚠ Risque de blessure en raison des ventilateurs / anémomètres en rotation !
Les ventilateurs en rotation peuvent blesser des membres et provoquer des lésions graves.
— Avant tout travail sur l'appareil, attendre que les ventilateurs soient éteints.

⚠ AVERTISSEMENT

⚠ Risque de blessure dû à la chute de la porte de l'appareil ou du panneau arrière !
La porte ou le panneau arrière de l'appareil peuvent tomber lorsqu'ils sont retirés et provoquer des blessures graves.
— Porter des chaussures de sécurité
— Retirer soigneusement la porte ou le panneau arrière de l'appareil avec les deux mains.

1. Ouvrir la porte supérieure de l'appareil (voir chapitre 9.1.1 à la page 31).
2. Retirer le filtre d'air extrait et le filtre d'air soufflé.
3. Retirer la grille du filtre.
4. Faire pivoter le bornier supérieur sur le côté.

⚠ AVERTISSEMENT

⚠ Risque de blessure en raison du poids important de l'échangeur thermique !
L'échangeur thermique peut tomber lorsqu'il est retiré de l'appareil et causer des blessures graves.
— Porter des chaussures de sécurité
— Retirer délicatement l'échangeur thermique de l'appareil avec les deux mains.

AVIS

Ne saisissez pas l'échangeur thermique par les lamelles. Les lamelles de l'échangeur thermique peuvent s'abîmer facilement.
— Ne tenir l'échangeur thermique que par son boîtier.

5. Soulever l'échangeur thermique et le retirer avec précaution de l'appareil.

AVIS

Dommages de l'échangeur thermique dus à l'utilisation de produits de nettoyage agressifs.
Des produits de nettoyage agressifs peuvent endommager l'échangeur thermique.
— Ne pas utiliser de détergents agressifs.

6. Nettoyer l'échangeur thermique avec un aspirateur muni d'un embout à brosse ou avec de l'eau.
7. Soulever l'échangeur thermique et l'insérer avec précaution dans l'appareil.
8. Lors de l'installation, insérer l'échangeur thermique dans le rail porteur et le pousser jusqu'à la butée. Veiller à ce que les lèvres en caoutchouc du support ne soient pas endommagées!
9. Fixer le bornier supérieur de l'échangeur thermique.
10. Insérer la grille du filtre.
11. Insérer le filtre d'air soufflé.
12. Insérer le filtre d'air extrait.
13. Fermer la porte supérieure de l'appareil (voir chapitre 9.1.1 à la page 31).

9.4 Entretien et nettoyage de l'évacuation des condensats et de siphon

9.4.1 Entretien et nettoyage du siphon

Si l'eau ne s'écoule pas :

1. Démonter le siphon.
   Inverser la séquence d'assemblage, voir 4.2 « Montage du siphon à boule », page 11.
2. Nettoyer le siphon avec de l'eau.
3. Remonter le siphon, voir 4.2 « Montage du siphon à boule », page 11.

9.4.2 Entretien et nettoyage de l'évacuation des condensats

Le deux évacuations des condensats doivent être vérifiée et, si nécessaire, nettoyée au moins tous les 6 mois, en fonction des besoins.

Effectuer un test de fonctionnement comme suit :

REMARQUE

Dévisser le cache du socle de fixation à l'aide des deux vis à six pans creux (voir chapitre 4.2, Fig. 10 à la page 11).

1. Démonter l'échangeur thermique (voir chapitre 9.3.2 « Nettoyage de l'échangeur thermique »).
2. Verser un peu d'eau dans le bac à condensats à l'aide d'un arrosoir.
3. Vérifier si l'eau s'écoule par le tube à condensats à l'aide d'un arrosoir.

9.5 Démontage et recyclage

⚠ DANGER



⚠ Risque de mort par électrocution !
Lors du démontage, les parties sous tension peuvent déclencher un choc électrique. Avant le démontage, mettre le ventilateur hors tension et éviter tout redémarrage intempestif !



Les pièces, composants et matériel démonté arrivés en fin de vie (usure, corrosion, dégradation, etc.), sans conséquences nuisibles immédiates, sont à recycler selon les normes et règlementations nationales et internationales. Idem pour les produits consommables (huile, graisse, etc.).
La réutilisation consciente ou inconsciente de matériel usé (hélices, turbines, courroies, etc.) peut représenter un danger pour les personnes et pour l'environnement, tout comme pour les machines et les installations. Il est important de connaître et respecter les normes locales.

Pensez à notre environnement, avec le recyclage vous apportez une contribution à la protection de l'environnement !





Als Referenz am Gerät griffbereit aufbewahren!
Please keep this manual for reference with the unit!
Conservez cette notice à proximité de l'appareil!

Druckschrift-Nr.
Print-No.
N° Réf. 20 626-002/-/V01/0626

www.heliosventilatoren.de

Service und Information

D HELIOS Ventilatoren · Lupfenstraße 8 · 78056 VS-Schwenningen
CH HELIOS Ventilatoren AG · Tannstrasse 4 · 8112 Otelfingen
A HELIOS Ventilatoren · Siemensstraße 15 · 6063 Rum/Innsbruck
F HELIOS Ventilateurs · 9 rue du Gibier · 67120 Molsheim
GB HELIOS Ventilation Systems Ltd. · 5 Crown Gate · Wyncolls Road · Severalls Industrial Park · Colchester · Essex · CO4 9HZ